Gaeltacht irland Reisen
Schwarzer Weg 25
47447 Moers
Tel.: 02841/930111
Fax: 02841/30665
kontakt@gaeltacht.de
www.gaeltacht.de

## Mehr als 20 Jahre arbeiten wir - nicht nur - „an Irland“:

**1983**
haben ein paar Irlandbegeisterte einen Hauptberuf aus dem gemacht, was sie eh schon jahrelang getan haben: Freunden die maßgeschneiderte Verbindung nach Irland herauszusuchen.

**1984**
Das Europäische Bildungs- und Begegnungszentrum **(EBZ) Irland** startet seine Arbeit: Reisen/Studienaufenthalte für kleine und große Gruppen aus dem Bereich Volkshochschulen, Kirchengemeinden, Landeszentralen für politische Bildung, Gewerkschaften. Aber auch für Schulklassen, Sportgruppen, Chöre, Pfadfinder usw.

**1988**
Wir erfinden die später legendäre **Rainbow Route**: mit dem eigenen PKW zum sensationellen (halben) Preis – inklusive der ersten Übernachtung auf der Grünen Insel.

**1989**
Wir werden der deutsche **Generalagent von Swansea Cork Ferries**, der komfortablen Nachtfähre in den malerischen Südwesten Irlands.

**1990**
Auch dieses „Kind“ aus dem Hause Gaeltacht ist heute schon 15 Jahre alt: das **irland journal-Magazin**.

**1992**
**Irish Country Holidays**: Wir bekommen unsere ersten „eigenen“ Ferienhäuser – abseits der ausgetretenen Wege, in 18 ländlichen Gegenden und mit „Dorfanschluß“.

**1995**
Das irland journal entdeckt „Riverdance“ und berichtet erstmals.

**1996**
Manchmal sagen wir aus lauter Begeisterung JA: z.B. als Irland das Schwerpunktthema der Frankfurter Buchmesse wird: Keiner hat Lust, aus dieser Gelegenheit was Tolles für die Irlandfans in Deutschland zu machen. Wir schon: **A Day of Irish Life** wird eine Reihe von 1300 bundesweiten Veranstaltungen. Da sind wir immer noch stolz drauf. Und: Mit einer namhaften Fährgesellschaft verlosen wir 2 Jahre gültige Hinreise-Fährtickets nach Irland. Toll - rund 7000 davon wurden auch eingelöst.

**1996**
**Fáilte. Der Irlandversand** wird gegründet. (Jetzt 2008 macht dieser Irlandversand eine längere Denk - und Geschäftspause). Unter **www.irish-shop.de** finden Sie alles, was Sie brauchen.

**1997**
Gaeltacht Irland Reisen macht bei den 14 ausverkauften Shows (Oberhausen, rund 70.000 Besucher) der ersten deutschen **Riverdance-Tournee** den – einzigen – Informationsstand.

**2001**
Aus dem legendären „Tarifdschungelbuch“ (das letzte erschien im Jahr 1989!) werden über 300 Seiten „**Reisehandbuch Irland**“.

**2003**
Die erste dicke Ausgabe des irland journals mit „**Neuland**“ erscheint: im neuen Gewand und mit mehr als Irland.

**2004**
Wir haben aus den dicken Ausgaben eine liebe Gewohnheit gemacht – es gibt sie regelmäßig zweimal im Jahr – und ziemlich viel „Neuland“ haben wir dabei auch schon entdeckt. - Bei der Riverdance-Abschiedstour im Herbst waren wir auch dabei (siehe oben) - mit gemischten Gefühlen: denn es haben wohl ein paar alte Irlandfreunde mit dem Konzertbesuch Ihren persönlichen Abschied gleich auch von der Insel genommen.

**2005**
Erstmalig versuchen wir uns mit einer „eigenen“ Bootsbroschüre“ .

**2008**
Und jetzt treffen wir uns hier, beim Lesen dieser Broschüre - Schön! In diesem Jahr feiert Gaeltacht Irland Reisen sein 25-jähriges Bestehen.

**2009**
Schon wieder gehen wir mit einem neuen Projekt an die Öffentlichkeit: das neu geschaffene Portal www.celtic-music-net.com ist wirklich einzig in seiner Art: über 4000 keltisch-irische CDs sind dort gelistet, Einträge finden sich zu 2000 irischen Musikern und Bands

**2010:**
**Ja, und auch mit der gegenwärtigen Zweier-Ticket-Verlosungsaktion machen wir uns gerade wieder einmal paar mehr Freunde. Und erst recht mit dem auf 48 Seiten angewachsenen „Veranstaltungskalender für Irisch-Keltisches – Dialann 2010“.**

## Achtung, Werbung!

Alle Achtung - die ultimative irische Fähr - und Flugzentrale sind **wir**.

**Alle Fähren und Flüge - auch die „billigen“.**

(Und wir wissen auch, wie man per Bahn oder Linienbus nach Irland kommt)

Vor allem aber: **Wir sind unabhängig.** Kein Konzern und keine Organisation redet uns rein oder sagt uns, was wir Ihnen empfehlen sollen.

**Am schnellsten kommt das „Sofort-OK“ am Telefon,**

weil wir dann über unsere fünf Amadeus-Reservierungscomputer nicht nur mit der gesamten touristischen Welt verbunden sind, sondern auch mit 90% aller Fähr-, Flug- und Sonstigen (irischen) Gesellschaften.

**Und „daneben“ natürlich die ganze Insel von A bis Z:** von **A**ngeln bis **B**ootsurlaub, über **F**ahrradausleihe, **G**olfen und **H**ostels bis **M**ietwagen und **R**eiten am Meer oder bis zu **S**tudienreisen oder zum **S**prachkurs, von allen **U**nterkunftsarten, vom **W**andern und **W**ohnmobil bis zum **Z**igeunerwagen. **Fragen Sie uns!**

**Gaeltacht hat eine 54 - Stunden Hotline:**
**Mo - Fr: 09:00 - 19:00 Uhr**
**Sa: 09:00 - 13:00 Uhr**

**Telefon: 02841 - 930111**
**Fax: 02841 - 30665**
**E-mail: kontakt@gaeltacht.de**

# Inhalt

| | Seite |
|---|---|
| Ahoi Käpt'n – eine Einführung | 4 - 19 |
| Die Grand, Royal und Barrow Kanäle | 20 |
| Upper und Lower Lough Erne | 21 - 22 |
| 23 - 50 | Kabinenkreuzer 2013<br>Alle Anbieter, alle Preise |
| Der Shannon Erne Waterway | 51 |
| Der nördliche Shannon | 52 |
| Der südliche Shannon | 53 |
| Fahrtzeiten | 54 |
| 55 - 57 | Stellen Sie sich vor... |
| 58 - 59 | Das Bootsrevier |
| 60 - 61 | Entdeckungsreisen<br>in die Umgebung |
| 62 | Gastfreundliche Menschen |
| Vergnügen, Kultur und jede Menge Aktivitäten | 63 - 68 |
| Gutes Essen | 69 - 70 |
| Häufig gestellte Fragen | 71 |
| Buchungsformluar | 72 |

**Guten Tag,**
**liebe Irlandfreunde,**
**Ahoi, Käpt'n!**

Die Träume vom „eigenen" Boot werden in Irland Wirklichkeit. Ob auf dem Shannon, dem Erne oder auf dem Shannon-Erne-Kanal, dem neu eröffneten alten Kanal, der Shannon und Erne verbindet, oder auf dem Grand Canal und dem River Barrow.

Hier, in den sauberen Gewässern der Grünen Insel, können Sie auch ruhig mal über Bord gehen - zum Schwimmen, natürlich. Ansonsten genießen Sie die unberührte Landschaft im geruhsamen Tempo Ihres komfortablen Kabinenkreuzers. Wenn Sie noch eine Hand frei haben, können Sie sich dabei auch Ihr Abendessen angeln (die Angelruten können Sie an der Marina ausleihen). Die Marinas sind die Stützpunkte der Bootsverleiher, an denen insgesamt ca. 500 Boote verschiede-ner Größe und Ausstattung bereitstehen.

Lough Erne erstreckt sich über 300 Quadratmeilen und ist mit 156 Inseln übersät. Dieser See ist eins der besten Fischereigewässer der Welt und die Küste und die Inseln haben ihre Geschichte und ihre Geschichten. Gemütliche Pubs erwar-ten die „Landgänger" nicht nur zu Stout und Lager, sondern oft auch zu Musik und Tanz.

Der Shannon-Erne-Kanal ist 62,5 km lang, wird von 34 Steinbrücken überspannt und von 16 Schleusen reguliert, und bietet besonders an den mit Schilf bestandenen Ufern Einblicke in eine vielfältige Tierwelt. Wildblumen und Wasservögel sind all-gegenwärtig.

Der Shannon ist der längste Fluß der britischen Inseln und wurde bereits von Ptolomäus in seine Landkarte eingezeichnet. Schon früh ließen sich hier die Menschen nieder: sie bauten die beein-druckende Klosteranlage von Clonmacnoise und beförderten seit ungefähr 300 v.Chr. Waren auf dieser Wasserstraße. Heute können Sie Klosterruinen, Burgen und Schlösser von Bord Ihres Kabinenkreuzers aus betrachten oder die friedliche Stille einer abgelegenen Bucht beim Angeln genießen.

Die Wasser des Grand Canal strömen von seinem höchsten Punkt bei Robertstown in drei Richtungen: zur Dublin Bay, zum Shannon und in den River Barrow, der in südlicher Richtung durch die Grafschaften Carlow und Kilkenny mit ihren historischen Plätzen und Kunsthandwerksstätten u.a. fließt. Dutzende Brücken führen über Kanäle und Fluß, die zusammen mit den vielen, meist noch handbetriebenen Schleusen die Fahrt interessant und abwechslungsreich gestalten.

Die meisten Kabinenkreuzer haben einen Kunststoffrumpf und werden von Diesel-motoren angetrieben, die direkt (also ohne Getriebe) mit der Schiffsschraube verbun-den sind. Daher sollten Sie den Motor zumeist im mittleren Drehzahlbereich halten, um eine möglichst große Leistung zu er-zielen; außerdem ist das Boot bei dieser Fahrweise wendiger. Übrigens, wegen der erhöhten Aquaplaning-Gefahr haben Kabinenkreuzer keine Bremsen ...

Einen Führerschein brauchen Sie für die bis zu 100 PS jedoch nicht. Ein paar Bedingun-gen müssen Sie zwar erfüllen, um Ihren Kabinenkreuzer mieten zu können, aber das wird Ihnen bestimmt gelingen: Es müssen mindestens zwei Personen pro Boot unter-wegs und der Skipper muß mindestens 21 Jahre alt sein. Wenn Sie den Shannon-Erne-Kanal befahren wollen, dann verlan-gen einige Bootsverleiher, daß mindestens vier Erwachsene an Bord sind, außerdem verlangt diese mit vielen Schleusen gespick-te Strecke doch schon einige Erfahrung im Umgang mit Booten.

Machen Sie es sich doch an Bord so richtig gemütlich: Die Betten (je nach Bootstyp 2 bis 8) haben eine Schaumstoffmatratze; Bettwäsche befindet sich selbstverständlich an Bord - ebenso wie Tisch- und Küchen-wäsche. Gekocht wird meist auf Gasherden (mit Backofen), die mit Propangasflaschen betrieben werden. Mit zwei dieser Flaschen kommen Sie im Normalfall drei Wochen lang aus. Neue, volle Propangasflaschen be-kommen Sie in vielen Supermärkten oder Tankstellen im Austausch gegen die leeren. Außerdem gehören zur Küchenausstattung natürlich ein Kühlschrank, Kochutensilien, Geschirr und Besteck. Nicht nur vorm Bug gibt's fließendes Wasser, sondern auch in Küche und Sanitärbereich, d.h. in der Toilettenspülung und (wenn vorhanden) in der Dusche. Warmes Wasser steht aller-dings nur zur Verfügung, wenn die Motor-temperatur hoch genug ist, um es aufzu-heizen. Dies sollten Sie beachten, bevor Sie morgens unter die Dusche springen! Ihren Wasservorrat sollten Sie sicherheitshalber an jeder Tankstelle auffüllen, denn der Ver-brauch läßt sich nur schwer im voraus berechnen.

Ihre Sachen können Sie in Schränken und Kommoden verstauen. Natürlich finden Sie auf Ihrem Boot auch Steckdosen (für Radio, Rasierapparat, Fön oder ähnliches) und das Licht kommt nur dann aus der Petroleum-lampe, wenn Sie dies der Romantik wegen wünschen, ansonsten jedoch ganz „zivili-siert" aus der Glühbirne. Das „Kraftwerk" an Bord sind die beiden 12-Volt-Batterien, von denen eine den Motor startet; die andere sorgt für Licht, fürs kühle Bier im Kühl-schrank, fürs fließende Wasser und für die Heizung. Wie beim Auto laden sich diese Batterien während der Fahrt wieder auf.

Für Ihr leibliches Wohl schon am ersten Tag sorgt Ihr Bootsverleiher, wenn Sie die Lebensmittel für die Kombüse vorab dort bestellen. Später können Sie dann (meist auch sonntags) in den örtlichen Lebens-mittelgeschäften und Supermärkten ein-kaufen, Eier und Milch bekommen Sie oft auch direkt vom Bauern. Fürs Einkaufen und andere Ausflüge an Land können Sie bei den Bootsverleihern auch praktische Klappfahrräder mieten, die problemlos an Bord untergebracht werden können. Oder Sie mieten sich ein Dinghi dazu, ein kleines Ruder- oder auch Segelboot (evtl. sogar mit Außenbordmotor), das Sie an den Kabinen-kreuzer anhängen können, und das kleine Exkursionen in flachen Gewässern oder Ausflüge zum Schwimmen ermöglicht.

Der Umgang mit den Kabinenkreuzern ist einfach; Grundkenntnisse vermittelt Ihnen die detaillierte Einweisung bei der Über-nahme (die zu der normalen Übernahmezeit von ca. 16.00 stattfindet; rückgegeben werden die Boote üblicherweise früh am letzten Tag, da sie bis zur Ankunft der nächsten Freizeitkapitäne - am selben Tag - gecheckt werden müssen...). An Bord zu finden ist daneben ein „Captain's Handbook" und/oder Infos zu allem Nötigen wie Streckenkarten, Tank- und Wasserstellen... Zur Ausstattung gehören auch einige Dinge, die Ihrer Si-

cherheit dienen, nämlich Rettungsringe und pro Bett an Bord eine Schwimmweste. Diese sollte von Kindern und von Nichtschwimmern am besten immer getragen werden. Sollte tatsächlich einmal ein Notfall eintreten, so befinden

sich auf jedem Boot auch Erste-Hilfe-Kasten und Signalraketen. Auf jeden Fall sollten Sie die Wettervorhersage beachten, denn auf den Shannon-Seen Lough Ree und Lough Derg kann Sturmgefahr bestehen. Bevor Sie in diese Seen hineinfahren, erkundigen Sie sich am besten noch einmal genau nach den Wetterverhältnissen.

Die Verkehrsregeln für Kabinenkreuzer sind für manchen sicher vertrauter als der irische Straßenverkehr, denn zu Wasser wird in Irland grundsätzlich rechts gefahren, ganz besonders in schmalen Flußkrümmungen. An schwarzen Markierungen in Form von Bojen, Baken oder Stangen fahren Sie flußabwärts und aus Buchten heraus immer rechts vorbei, lassen sie also Backbord passieren. Diese Markierungen sind beson-ders auf den Seen mit ihren vielen kleinen Inseln und mit den Untiefen hilfreich, und sie sollten sich dort genau an diese Zeichen halten. Wenn Sie sich nicht ganz sicher sind, dann fahren Sie langsam und ver-suchen Sie am besten durch Augenschein zu erkennen, wie tief das Wasser ist. Der Erne hat im Gegensatz zum Shannon ein weißes Markierungssystem.

Nehmen Sie sich in acht vor Stellen mit zu seichtem Wasser, denn dort können die An-saugventile für die Motorkühlung verstopfen!
Sobald es dunkel wird, gilt ein allgemeines Fahrverbot.

Der Shannon hat 6 Schleusen, der Grand Canal 44, der befahrbare Teil des Barrow zwischen Athy und St. Mullins 23, der Shannon-Erne-Kanal 16. Die Schleusen auf dem Erne-Shannon-Link sind vollauto-matisch und werden mit einer Chipkarte bedient, die man bei Bootsübernahme erhält. Auf dem Shannon, dem Grand Canal und vor allem dem Barrow gibt es noch Schleusenwärter, bei denen die Schleusen-gebühr entrichtet werden muß - und ihre Anweisungen sind für jeden Skipper Gesetz.

Die Schleusenwärter sind zu folgenden Zeiten im Dienst: In der Saison - also von Ostern bis Mitte September - werktags von etwa 09.00 - 20.30 Uhr, sonntags nur etwa bis 18.00 Uhr. Außerhalb dieser Zeit haben sie etwas kürzere Dienstzeiten. Die Mittagspause ist für alle Schleusenwärter gleich, nämlich von 13.00 - 14.00 Uhr.

Der Shannon hat noch ein weiteres „Hindernis“, nämlich die Drehbrücke bei Portumna am Nordende des Lough Derg. Das Südende des Sees, Killaloe, markiert zugleich auch die Grenze der Kabinen-kreuzer-Strecke, denn weiter flußabwärts ist das Befahren des Flusses für diese Boote nicht mehr erlaubt.

Die meisten Boote werden zwischen dem 31. Oktober und Ostern stillgelegt, zum einen weil der Wasserstand dann zu hoch ist und zum anderen, weil dann Wartungs-arbeiten durchgeführt werden. Lediglich die Boote in Belturbet haben keine feste Winterpause, Sie können sie im Winter zu besonders günstigen Preisen mieten.

Für die meisten Boote sind je nach Größe ab 400,- € IRP Kaution zu hinterlegen, ent-sprechend dem Selbstkostenanteil im Schadensfall. Die Boote sind voll versichert. Natürlich wird Ihnen die Kaution bei unbe- schädigter Ablieferung des Kabinenkreuzers voll zurückerstattet.

*Wir wünschen allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!*

# BUCHTIPS und mehr Informationen:

Im Verlag Germering sind Führer zu den befahrbaren Gewässern Irlands erschienen: in deutscher Sprache, ständig aktualisiert, mit je detaillierten Infos zur Benutzung der Boote, Sicherheit, Notfällen... bis zum Angeln, Pubs und Restaurants am Wege und Streckenbeschreibungen mit den dazugehörigen Kartenskizzen:

Derzeit verfügbar (43. Auflage)
1) Inland Waterways Service (IWS) 1998:
**Kapitäns Handbuch „Shannon Waterways“ - Shannon Guide II**
ISBN 978-3-925750-20-5, 26,- Euro

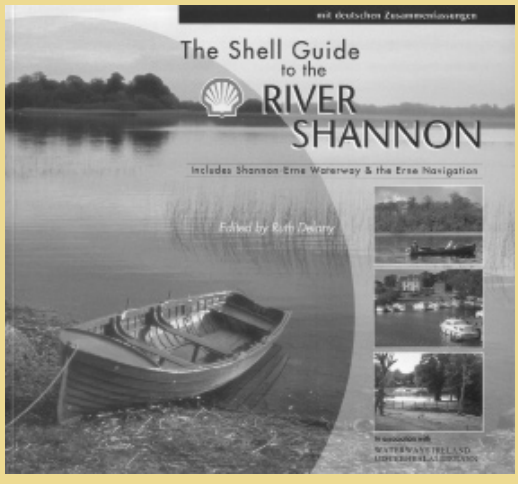
Vergriffen:
* Kapitäns Handbuch „Erne Waterways“ - Erne Guide II
ISBN 3-925750-21-5, 26,- Euro
* Kapitäns Handbuch „Ballinamore & Ballyconnell Canal“ - Erne-Shannon Waterway Guide ISBN 3-925750-15-0, 17,- Euro
* Kapitäns Handbuch „Irish Canals“ - Barrow & Grand Canal & BB Guide ISBN 3-925750-24-X, 26,- Euro

Zu beziehen über den Buchhandel, direkt über den Herausgeber:
IWS Verlag, Glockenstr. 14, 82110 Germering,
Tel. 089-8413394
Oder über uns, beim Irish Shop (www.irish-shop.de)

2) Eine empfehlenswerte kleine Einführung ist das
**Outdoor-Handbuch** Bd. 53 aus dem Conrad Stein Verlag: Irland. Shannon-Erne. Der Weg ist das Ziel von Hartmut Engel (1998, 12,90 Euro, ISBN 3-89392-353-5)

3) Ebenfalls zu empfehlen: **Binnengewässer Irlands** von Jane Cumberlidge (2003, Edition Maritim, 29,90 €, ISBN 3892254680

## Und unser Sonderangebot:




**4) The Shell Guide to the River Shannon (inkl. Shannon-Erne Waterway und Lough Erne)**, in Englisch, aber nach jedem Kapitel mit deutschen Zusammenfassungen - 110 Seiten.
Sonderangebot für irland journal-Leser: 2,00 Euro

Umfassender Kabinenkreuzer-Reiseführer, der - durchgehend in Farbe - von Flora und Fauna über Sehenswürdigkeiten und Hafeninformationen bis hin zu Schleusen und Navigationstipps ein unverzichtbarer Begleiter für den „Kapitän auf eigenem Boot“ in Irland ist.

Zu bekommen bei uns: www.irish-shop.de (Schnäppchenecke)

Und das Standardwerk aus Moers:

**5) Kabinenkreuzer - Hausboote in Irland 2013**
Achtung: Schiffs - Kapitäne und Kabinenkreuzer Interessenten
Diese Broschüre (farbig, 72 Seiten) ist endlich gedruckt und kostet 2 symbolische Euro (plus Versandkosten).

Teil 1: 40 Seiten Tricks und Tipps, Erfahrungs- und Reiseberichte, Bilder und regionale Informationen.

Teil 2: alle Preise aller irischen Bootsanbieter.

Gedacht für die, die sich erst einmal mit der Idee einer Bootsanmietung beschäftigen und herausfinden wollen, wie schön und aufregend das sein kann.
Deshalb der Abdruck von Berichten verschiedener Leute und Journalisten.
Diese von uns zusammengestellte Broschüre ist weniger gedacht für die, die Ihr Boot schon gemietet haben oder ohnehin vom letzten Mal her noch alles wissen.

**Erhältlich im www.irish-shop.de oder bei uns, Gaeltacht Irland Reisen**

# Allein auf weitem Fluß

## Als Kapitän durch Irlands enge Schleusen - eine Shannon-Fahrt mit Familie

*Von Wolfram Runkel, aus der ZEIT vom 11.9.87 - deswegen Preise in DM!*
*Wir halten dies für eine der besten Beschreibungen einer irischen Bootstour.*

Samstag ist Wechseltag. Der Shannon-Strom wechselt seine Schiffer, in Portumna wechseln die Boote ihre Crews, die Putzkolonnen wechseln die Bettwäsche; ganze Bootsbesatzungen wechseln in kleine Autos, die Landratten verwandeln sich in Kapitäne.

Zum Beispiel ich. Die Irin an der Rezeption der Emerald-Star-Linie ernennt mich schriftlich zum Captain, ohne meine Frau zu fragen. Sprachlos nimmt diese das vorläufig zur Kenntnis, während die beiden Kinder losschreien, sie wollten das Boot steuern. Sie werden sofort in Zwangsjacken gesteckt, Schwimmwesten sind Pflicht. Sodann sehen wir ein Video über das richtige Verhalten on and off board. Wenn tatsächlich jemand ins Wasser fällt, ist vor allen Dingen zu verhindern, daß der jemand in die Schiffsschraube gerät. Die ist sehr empfindlich und geht besonders leicht kaputt. Ansonsten ist alles ganz einfach. Führerschein ist nicht erforderlich, nur ein Deposit von 100 Punt (275 Mark) für eventuell verursachte Schäden zu hinterlegen.

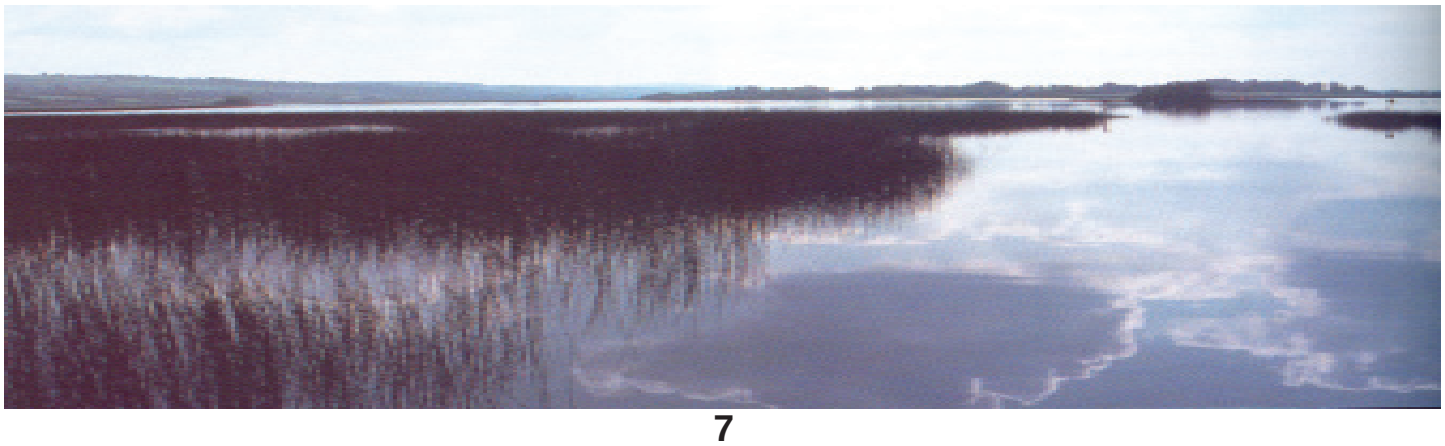
Wir werden durch eine kleine Werft, in der etliche beschädigte Boote – eines mit einem dicken Loch am Bug – hängen, zu unserem Boot geschleust. Die „Cappincur-Star“, nach einer Schleuse benannt, ist neun Meter lang und drei Meter breit. Zwei Schlafkojen liegen im Bug, zwei weitere in der Wohnküche hinter der Kommandobrücke. Dort steht auch ein Begrüßungspräsent, Wein des Landes: ein Sechserpack Guinness; die Emerald-Star-Linie ist nämlich eine Tochter der berühmten Dubliner Brauerei. Dieser Amme des irischen Volkes gehört ohnehin das halbe Land. Selbst auf dem Shannon werden uns also die Wellen des schwarzbraunen Edelsaftes tragen. Sláinte!

Ein Instrukteur erscheint und weist uns ein, zeigt uns die täglich nötigen Checks: Öl, Schmutzfilter, die Tanks für Diesel und Wasser (nicht verwechseln, bitte), und erläutert das Armaturenbrett: „Alles ist einfacher als Autofahren, beim Bremsen müssen sie nur den Rückwärtsgang einlegen und dann wieder vorwärts, das geht alles klar.“ „Vorsicht in den Schleusen.“ Nach einer Probefahrt dürfen wir endlich die Marina verlassen.

Stromauf oder – ab? Stromab gibt es keine Schleusen, sondern nur einen größeren See, den Lough Derg, vor dem unschiffbaren Mündungsbereich des Stroms, der sich auf insgesamt 370 Kilometer Länge von Norden nach Süden in Seen, Nebenarmen und Kanälen quer durch die Insel wälzt. Schleusen hin, Schleusen her, wir fahren nach Norden, wo uns laut Karte theoretisch 200 Kilometer befahrbarer Shannon entgegenfließen.

Schon bald hat sich der Pulk der Starter entzerrt. Plötzlich sind wir allein auf weitem Fluß. Die Turbulenzen der Marina liegen hinter uns. Nur das Tuckern unseres Motors, der uns mit schätzungsweise 20 Kilometern zwischen Bojen, Schilfufern, Wiesen und Kühen durchschiebt, ist zu hören. Auf den Bojen sitzen Kormorane und starren gleichmütig in die Ferne. Wer hätte gedacht, daß der Kapitäns-Job so einfach, so friedlich, so abenteuerlos ist. Ich übergebe das Steuer dem Achtjährigen, lege mich aufs Dach in die Sonne, die hier so heiß brennt wie in Griechenland.

Da das Guinness aus den Flaschen leider doch nicht so gut schmeckt wie im Pub, fällt mir ein Schild am Ufer auf: „Milnes Bar ½ Meile“. Hier jetzt anlegen auf ein frisches Pint, das wäre doch ein wildromantisches, echt irisches Abenteuer. Es stellt sich aber heraus, daß mein frisch erworbenes Kapitäns-Patent keine der familiären Hierarchien außer Kraft setzt. Der Ehefrau ist wildes Anlegen einfach zu wild. Dafür seien in den Karten doch extra Quais und Häfen vorgesehen. Auch mein Durst und die Tatsache, daß unser Wassertank in Portumna offensichtlich nicht gefüllt worden ist, erlaubt keine anarchistischen Wasserabenteuer.
Statt frischen Guinness' bleibt mir nur frisches Shannon-Wasser. Ich springe also in den Fluß. Nachdem wir den Motor (wegen der Propellergefahr) abgestellt haben, treibt die „Cappincur-Star“ gemächlich zurück nach Süden, der Kapitän schwimmt hinterher durch das etwa 18 Grad kühle, saubere Wasser. Als er sein Schiff erreicht, stellt die Crew fest, daß nicht nur das Wasser, sondern auch die Bootsleiter an Bord fehlt. Der Kapitän rettet sich über das Rettungsdingi.



Nach zwei Stunden erreichen wir die erste Schleuse. Sie ist offen wie ein Höllentor. Obwohl schon fünf Boote drin sind, winkt mich der Schleusenwärter herein in die hohle Gasse und weist nach links auf eine Lücke an der Mauer. Ich stelle den Gashebel ab und versuche in die Lücke zu steuern, aber das Boot gehorcht nicht, fährt weiter ungerührt, langsam zwar, weiter, zwischen den anderen Booten hindurch, als wollte es mit dem Kopf durch die Wand.

Fasziniert beobachten die anderen unsere Fahrt. „Rückwärtsgang!“ tönt es durch den Schlund. In diesem Augenblick zieht ein anderer Mann alle Aufmerksamkeit auf sich, der sein Tau nach oben zu einem Schleusner werfen wollte, nicht traf und daraufhin wie ein Anker ins Schleusenwasser plumpst. Es wird mucksmäuschenstill in dem Wasserkasten, aber die Gesichter der Zuschauer sind zu jenen Schauermasken verzerrt, die nur lautes Lachen verschleiern sollen. Der Mann taucht wieder auf und klettert erstaunlicherweise gewandt wie ein Affe am Tau an Bord. Auch meine Taue sind inzwischen in den richtigen Händen gelandet. Die Schleusner ziehen uns in die richtige Lücke.
Dann steigen wir an, können unseren Schleusen-Obolus von 20 Pence persönlich überreichen, die Tore in die Freiheit öffnen sich. Wir fahren heraus, nicht ohne mit dem Heck so kräftig gegen die Mauer zu donnern, daß das Geschirr aus dem Küchenschrank fliegt. „Vielleicht hätten wir doch lieber stromab fahren sollen“ murmelt es kritisch in der Crew. Meuterei-Tendenzen. Aber Adrenalin-Wellen und Blutdruck beruhigen sich wieder wie das Shannon-Wasser, je weiter wir uns von Schleuse und Wehr entfernen.

Etwa um neun Uhr, die Sonne strahlt noch immer, erreichen wir den Hafen von Banagher. Seeleute aus England, Italien, Holland sowie Frankreich helfen uns beim Anlegen; ein Schwabe zeigt mir den richtigen Seemannsknoten, der Mann kommt immerhin vom Bodensee. Banagher ist einer der modernsten Häfen auf dem Shannon, mit allem was man braucht und nicht braucht, sogar Waschmaschinen, Duschen und Haartrockner.
Nach dem Dinner an Bord – Irish Stew aus der Dose – bummeln wir durch das Städtchen zu der Ruine des Hauses, in dem 1845 Reverend Arthur Bell Nichols mit der Schriftstellerin Charlotte Bronte Flitterwochen verbrachte und wo später Sir William Wilde, Oscars Vater, studierte. Natürlich gibt es auch reichlich Pubs mit frischem Guinness und altem Gesang.

Nach einer Nacht auf dem wiegenden Shannon steigen wir als frischgeborene Schiffer aus dem Bootsbauch. Die Sonne scheint noch hartnäckiger als gestern. Wir verlassen schon relativ elegant den Hafen, um Irlands Frieden der Kühe und Kormorane zu durchkreuzen. Gelegentlich stoppen wir zu einem kühlen Bad oder zum Besuch einer Ruine, einer verlassenen Hütte oder eines Herrenhauses; Häuser, in denen oft noch die Möbel, Bücher und Bilder zu entdecken sind, so als wären die Bewohner geradezu überstürzt aus der Einsamkeit in die Power der Großstädte geflohen. Heute kommen die Großstädter und zahlen viel Geld, um in der Einsamkeit Kraft zu gewinnen. Bei Kilmore ist jetzt ein Ire nach dreißig Jahren aus den USA zurückgekehrt, um hier ein Altersheim für Amerikaner einzurichten.
Am späten Nachmittag erscheint uns plötzlich – wie eine Fata Morgana – eine ganze Ruinenstadt mit schief umgelegten Häusern auf Hügeln im Fernrohr: die alte Klostersiedlung Clonmacnoise aus dem sechsten Jahrhundert. Das vom heiligen Ciaran gegründete Kloster hatte sich zu einer Collegestadt mit mehreren Tausend Studenten entwickelt, bevor es im Mittelalter von Wikingern und Engländern zerstört wurde. Übriggeblieben sind Gräber und Mauern von etlichen Kirchen, Häusern und Rundtürmen sowie der „Pilgrims Path“, der zur Nuns Chapel führte.

Weiteren Überbleibseln menschlicher Kultur begegnen wir vor den Schleusentoren der Stadt Athlone: eine mächtige, wuchernde Mülldeponie, über der Raben wie Geier kreisen. Es ist kurz nach sechs Uhr. Da sonntags die Schleusen um sechs schließen, werden wir die Nacht gegenüber der Deponie verbringen, und weil merkwürdigerweise schon wieder der Wassertank leer ist, macht die Familie Landgang, landet im „Seans“, einem der ältesten irischen Pubs. Die Luft aus Bier, Zigarettenrauch und Fischerkleidungs-Geruch begeistert die Kinder so sehr, daß sie noch heute für unsere Schleusenschlamperei dankbar sind. Und das, obwohl uns noch etliche Extrastunden vor der Schleuse bevorstanden. Als wir nämlich am nächsten Morgen in den Schleusenschlund fahren wollen, springt der Motor nicht an. Ich drehe den Schlüssel, kein Mucks – die Frau dreht, die Kinder drehen. Nichts rührt sich. Es klingt, als weigere sich das Boot, uns nochmals in eine Schleuse zu folgen.

Wir telephonieren nach Portumna, dankbar, daß die Panne ausgerechnet in einer größeren Stadt und nicht an einer einsamen Bucht passiert ist. Tatsächlich werden Mechaniker für die nächste halbe Stunde angekündigt. Sie kommen auch, mit nur einer halben Stunden Verspätung, und finden sogleich zweier Rätsel Lösung. Die Warmwasserleitung, die zwecks Erwärmung des Wassers um den Motor führt, ist leck. Deshalb läuft das Wasser aus und hat unseren Motor ersäuft. Nach drei Stunden haben die Handwerker den Motor geflickt, nicht aber das Leck – das würde zwei Tage dauern. Sie sperren die Warmwasserleitung, aber uns bleibt ja immerhin der Gasofen.

Mit heilem Motor und heißen Herzen begeben wir uns auf die berüchtigte Überfahrt über den Lough Ree. Die Shannon-Ufer verschwinden, Wasser überall, auch die Sonne ver-

schwindet. Es beginnt zu stürmen und zu regnen, und wir brettern mit Vollgas über den See, gepeitscht von Wind und Wogen. Mit dem Fernglas suchen wir den Horizont nach den roten Leitbojen ab.
Was wäre, wenn jetzt mitten auf dem See der Motor wieder ertrinken würde? Gefährlicher noch als die mörderische Enge in den Schleusen erscheint uns jetzt die wütende Weite des Lough Ree. Nach gut zwei Stunden wird es ruhiger, der See verdünnt sich wieder zum guten alten Shannon, der uns erst einmal abschalten läßt. Lanesborough ist ein vielversprechender Hafen, aber ein Kraftwerk treibt uns weiter.

Vor der nächsten Schleuse kann man auf einem kleinen Kanal rechts sozusagen in den Büschen verschwinden, in Richmonds Harbour. Dieser Ort, der durch den Royal Canal mit Dublin verbunden ist, war einst ein blühender Warenumschlagsplatz. Erst Eisenbahnen und Autos haben die Wasserwege überflüssig (darum dürfen wir überhaupt heute als Touristen auf dem Shannon kreuzen) und Richmond Harbour zu einem „dead end“ gemacht.

Vor Richmond Harbour hat der Gott der Flüsse und Kanäle eine Schleuse ohne Schleusenwärter gesetzt. Es dauert über eine Stunde, bis er in einem Pub entdeckt wird. Mit einigen Handgriffen hebt er uns in der alten kleinen Schleuse eine Etage höher, so wie man e schon seit 300 Jahren macht. Mit dem Bootsstock steuern wir uns sodann durch einen Baumtunnel, landen schließlich in einem kleinen Hafen mit ramponierten, 300 Jahren alten Schiffen und Booten und bunten Häusern und lassen uns bis halb elf Uhr von dem rosavioletten Himmel einfärben.

Richmond Harbour war vielleicht der schönste Anlegeplatz. Die Tochter allerdings zieht den in Drumsna vor, wo man meint, man spiele in einem Film über das Mittelalter mit und wo man den Shannon teilweise nur mit einem Dingi befahren kann.

Der Sohn liebt das einsame „Grange“ am meisten, am Ende des Grange Lough, wo er durch das Schilf wie durch einen Urwald ruderte, wo unser Kapitän beim Rückwärtsmanöver das Boot in den Sand setzte und der Pubwirt, der vormittags Scharfrichter ist, uns mit dem Tau aus dem Sumpf zog (was mit reichlich Whiskey gefeiert wurde).
Unheimlich war dagegen der Mittagsauf- enthalt in Carranadoe, einem einsamen magischen Ort, wo sich der Fluß in einer unklaren Schilflandschaft verläuft und die anderen Boote im Nebel wie verlassene Geisterschiffe lautlos scheinbar durch die Lüfte gleiten.

Aber das war schon auf der Rückfahrt nach Portumna, auf der wir zwar andere Anlegeplätze aufsuchten als stromauf, aber trotzdem nicht mehr die Aufregungen der Hinreise erlebten. Die Sensationen wurden sanfter, die Abenteuer stiller. Längst bereiteten uns enge Schleusen so geringe Probleme wie breite Seen oder entgegenkommende, auf der falschen Seite fahrende Miturlauber. Ich habe sogar den richtigen Knoten gelernt. Längst herrschte an Bord auch der heimatliche Familienrhythmus. Irgendwann war ich einer stillen Meuterei zum Opfer gefallen. Die Ehefrau bestimmte mit ihrer weisen Autorität den Ablauf an Bord ebenso wie die Kinder mit ihrer Dauer-Power. Ich war immerhin noch Steuermann geblieben, und als solcher landete ich zu guter Letzt doch noch in „Milnes Bar“.

Als wir am Freitagabend hinter der letzten Schleuse, eine Stunde vor Portumna, an Long Island vorbeituckerten, aber niemand Lust auf den geschäftigen Heimathafen hatte, war plötzlich wieder das Hinweisschild auf die Bar – „½ Meile“ – auf der Wiese zu sehen. Ohne Protest durfte ich diesmal „wild“ am Ufer anlegen. Wir wanderten die halbe Meile (anderthalb Meilen lang) zum Pub und feierten den letzten Abend am Kamin, die letzte Nacht in der Wildnis.
Wir wachten auf, als uns die Kühe am Kabinenfenster anmuhten und einige schon die Taue wiederkäuten.

„Können wir nicht noch bleiben?“ riefen die Kinder. Das aber geht nicht. Denn es ist Wechseltag in Portumna. Die neue Crew wartet am Quai.

# Und abends zum fernen Pub über Hügel und Täler

## Bootsferien auf dem nordirischen Loch Erne, Europas größtem und unverdorbensten Binnengewässer

*Von Viktor Niedermayer, aus der WELTWOCHE vom 28.1.88*

Am Landsteg festmachen – Schotten dicht, Bullaugen dicht. Nur die Tür bleibt unverschlossen. Schlüssel hatte der Schiffsvermieter keinen mitgegeben: „In Nordirland wird nichts gestohlen“, und zum Beweis auf die Handtasche seiner Frau im unversperrten Auto gedeutet. Die Freude über das Staunen seiner Gäste machte seine himmelblauen Augen noch heller.
Im Platzregen über die Brücke und hinein ins „Carrybridge Pub“, dessen Leuchtschrift so verheißungsvoll über den Fluß geblinkt hatte. Gerettet.

Der Bretterhaufen im Stuhl bewegt sich, steht auf, erhebt sich zu imponierender Größe. Verschlafen fährt der Wirt mit der Hand über das Gesicht. Dann schiebt er sich in seine Grotte, wo Whiskeys golden, die Weine purpurn und die Sherries bernsteinfarben funkeln.

Eine Stunde und etliche Drinks später stellt er große Lachssteaks und einen Berg Pellkartoffeln, dampfend und aufgesprungen, vor seine Gäste. Ein Fest. Wohlige Wärme kommt auf. In der Küche klappert das Geschirr, an die beschlagenen Scheiben schlägt Regen. Und sooft die Pubtüre aufgeht, fährt der Sturm mit Geheul durchs gebrochene Fenster.

Nein, heute keine neuen Abenteuer mehr. Dafür mit Genuß an die überstandenen Gefahren des Tages denken: Die steinernen Brückenpfeiler, die plötzlich hinter einer Flußbiegung auftauchten, während ein heftiger Wind das Schiff unaufhaltsam darauf zutrieb. Oder der Schrecken beim Blick auf die Karte, die zeigte, daß das Boot schon einige Minuten in der hellblau schraffierten, seichten Zone trieb. Oder das rote Licht am Armaturenbrett, das immer heftiger blinkte, obwohl das schon dreimal hastig durchgeblätterte Handbuch den Fall nicht erwähnte.....

Langsam sickert die Dämmerung in den Raum. Immer mehr Gäste rücken ihre Stühle vor den Fernsehapparat und brechen in brüllendes Gelächter aus, als der asketische Beckett auf die Frage: „Was würden Sie tun, wenn in 3 Tagen die Welt unterginge?“ antwortet: „Bis zur letzten Minute arbeiten.“ O Mann, du warst zu lange von Irland weg....
Nur die ausländischen Sportfischer am Tisch in der Ecke lachen nicht. Mit vorwurfsvollem Mißmut spielen sie Karten: Irlands Gewässer haben heute nicht gehalten, was der Prospekt versprach. Kaum schauen sie auf, als ihnen der Wirt das richtige Whiskeytrinken zeigen will. Er gießt zwei Eßlöffel Brunnenwasser zum Single Malt, riecht immer wieder genüßlich daran, wie der Zigarrenrauch an seiner Havanna und leert schließlich mit behutsamer Geste sein Glas. Als sie aufbrechen, schlägt dem letzten der Sturm die Türe aus der Hand. Doch niemand wendet den Kopf. Bloß der ausgestopfte Fuchs im Glaskasten staubt ein wenig vor sich hin.

Am nächsten Morgen einkaufen im kleinen Laden an der Anlegestelle. Die Tiefkühltruhe dröhnt, daß die Scheiben und die leeren Fächer zittern. Selbst die Körbe mit den erdschwarzen Karotten und Kartoffeln, die in Enniskillen neben den Kassen standen, sucht man hier vergebens. Auch Lammkoteletts und Sahne, sagt die alte Frau, müßte sie erst in der Stadt bestellen. Dafür darf man hier wie in alten Zeiten die Äpfel selbst aussuchen; die Eier sind groß wie Gänseeier, und die Auswahl an Biskuits schlägt das Angebot jedes Großstadt-Delikatessengeschäfts.

Heute umgreifen die Hände das Steuer schon lockerer. Der Zickzackkurs von gestern ist zur eleganten Linie geworden, die – ohne die Kurven zu schneiden – sorgfältig die Flußbiegungen nachzeichnet. Gestern noch verglichen wir verzweifelt die Zahlen der Markierungsbojen mit der Karte; heute treiben wir schon gelassen auf die Weggabelung zu.

Ruhig gleitet das Schiff dahin. Auf der Brücke stehen, Stunde um Stunde, und wenn einmal ein anderes Boot vorbeifährt, lässig mit den Fingern ans Mützenschild tippen. Kapitäne unter sich. Eine stille Bucht lädt zum „late morning tea“ ein. Zurücklehnen in die Samtpolster des Salons. Die Tassen dampfen. Träge dreht sich das Schiff im Wind und läßt immer wieder die gleiche Bucht, den gleichen Hügel, grün wie ein Golfplatz, am Fenster vorbeiziehen.
Dann vom Bordradio plötzlich die Nachricht: Ein religiöser Fanatiker hat einen jungen Mann erschossen. „Sorry“ sagte er bei der Festnahme. „Es war der Falsche zur falschen Zeit am falschen Ort.“ Kaum verlassen wir die Bucht, biegt sich das Schilf im Wind, brausen die Bäume im Sturm. Hohe Wellen krachen an den Rumpf. Eben noch färbte die Sonne den grünen Hügel gelb – jetzt hat ihn die Regenwand schon verschluckt. Eine Böe rast über das Wasser und reißt schwarze Schaumbahnen hinter sich her. Doch als das Schiff in die Horse-shoe-Bucht einbiegt, ist

der Spuk schon wieder vorbei, und die Sonne sticht vom blauen Himmel als wäre nichts gewesen.
Aus dem dunklen Schilf lösen sich aufgescheuchte Vögel, flattern im Kreis und gleiten beruhigt in ihre Nester zurück. Tiefer Frieden herrscht im Rund. Sind wir die ersten Menschen hier?

Den ganzen Tag ist das Beiboot eifrig hinter dem Schiff hergezuckelt. Jetzt werden die Riemen in die Dollen eingesetzt, zum ersten Landausflug. Ungewohnt fast schon der feste Boden unter den Füssen.

Dicht und finster umfängt der Urwald die Eindringlinge. Aufatmen, als durch die Stämme, weit draußen, das Schiff wieder zu sehen ist und viel größer wirkt als in der Erinnerung.

Mit jedem Tag verstärkt sich das Gefühl, daß die Insel, die Ankerplätze, das Altwasser uns allein gehören. Mißtrauisch wird ein anderes Schiff beobachtet: Biegt es womöglich in die gleiche Bucht? Doch es kommt noch schlimmer: In der angesteuerten Bucht liegt schon ein Boot. Es sind die kartenspielenden Fischer, heute besser gelaunt. Denn ihre Eimer sind voller Aale, auf Deck liegen in Reih und Glied Brassen, Barsche und Hechte. Nur der fünfundzwanzigpfündige Lachs fehlt ihnen noch zum versprochenen Glück.

Zu ihrer Enttäuschung gelingt uns ein perfektes Anlegemanöver. Der Weg zum fernen Pub führt über Hügel und durch Täler, an Hecken mit Brombeeren und Hagebutten entlang. Die alten Eichen rauschen; auf grün-grünen Wiesen weiden schwarzgefleckte Kühe. Mahnend wie gestreckte Zeigefinger ragen efeuumrankte Kamine von verfallenen Bauernhöfen in den Himmel. Die jungen Leute sind lieber in die gesichtslosen englischen Bungalows mit ihrer stets gleichen Panoramascheibe gezogen.
Im Pub stehen sie Kopf an Kopf. Blasse Frauen und rotgesichtige Männer wärmen sich nach einer Beerdigung auf. Noch ernst sitzen die Frauen mit ihrer Limonade unter dem flimmernden Fernseher, die Männer, das Bierglas in der Hand, umringen schon lachend den Feuerwehrmann, der von seinem letzten Einsatz erzählt: „Wir rauschen mit 3 Löschzügen an, aber weder Rauch noch Feuer ist zu sehen. Dafür deutet die Frau aufgeregt zu einem Kätzchen auf dem Baum. Kein Problem, Madam, sagen wir und fahren die Leiter aus. Die Rettung glückt, der Tee schmeckt gut. Glücklich winkt uns die Frau nach. Als sich der Staub verzieht, liegt das Kätzchen plattgewalzt auf der Strasse.“ Jetzt lachen auch die ersten Frauen.

Es dämmert, als wir zum Schiff zurückschlendern. Die fernsehblau schimmernden Fenster unseres Nachbarschiffes treiben uns in den Abend hinaus, zu einer neuen Bucht. Gemächlich tuckert die Maschine, das violette Wasser ist glattgespannt wie eine Haut. Sanft schiebt der Bug einen Kreis voraus, der das Spiegelbild der goldgeränderten Wolken erzittern lässt.

Zum Schlummertrunk auf Deck die irische Harfenmusik erklingen lassen? Nein, lieber den schwermütigen Vogelstimmen zuhören die aus dem Schilf kommen, und dem Rauschen der Wildgänse, die dem Abendschein nachfliegen.

Längst kreuzen wir locker durch das erst so verwirrende, jetzt vertraute Inselgewirr des oberen Loch Erne. Warum nicht einmal den Windungen eines Nebenarmes folgen? Stundenlang begegnet uns kein einziges Schiff. Nur einmal schöpft eine Bäuerin ihr Trinkwasser aus dem Fluß und winkt uns nach. Und wann immer wir zurückblicken, nicken uns die gelben Wasserlilien und weißen Iris nach, die in der Heckwelle des Schiffes schwanken.

Selbst unser Tagesziel, Bellanaleck, in der Hochsaison „Piccadilly der Bootsfahrer“ genannt, liegt jetzt, in der Vorsaison, verwaist. Verlassen die langen Alleen zum Dörfchen hinauf, leer auch das schilfgedeckte „Sheelin Restaurant“. Matt summt das große Aquarium vor sich hin, matt stehen die kleinen Fische im trüben Wasser. Nur wenn der groß, alte Fisch, der aussieht wie ein rostiges Stück Eisen, „huh“ macht, fliehen sie mit ein paar müden Schwanzschlägen.

Häkelmuster überziehen Tische, Polster und Bänke. Aus einem großen Bild schaut frech und pausbäckig das Mädchen „Carola“ herunter, eine Matrosenmütze auf dem dichten blonden Haar. Das ist sie, die Heldin der Wildwestfilme, die furchtlos reißende Flüsse durchschwimmt, die die wildesten Cowboys zähmt, die im Klondike Cancan tanzt... Jetzt steht sie leibhaftig vor ihren Gästen, noch immer pausbäckig. Nur ihre Haare sind weiß geworden, und ihre frechen Augen blicken mild, als sie die goldgebackenen Fische auf den Tisch stellt.

Stolz und mit wehenden Fahnen fahren wir zum Wasser tanken in den Heimathafen Enniskillen ein. Ehrfürchtig bestaunen die neuen Gäste, wie unser Schiff, ohne mit dem Rückwärtsgang zu bremsen und ohne den leisesten Stoss, sich sanft an den Landesteg schmiegt. Wirklich ein Kinderspiel wie der Prospekt versichert? Wirklich ein Kinderspiel.

Nach der langen Einsamkeit an Bord empfängt uns das Zwölftausend-Seelen-Städtchen mit Großstadt-Gewühl. Sofort umschließt ein Strom fröhlicher junger Leute, die auf dem Weg zur Abendmesse sind, die Fremden. Munter hakt sich eine junge Frau ein, fragt nach dem Woher und Wohin.

Später sind Pubs und Restaurants bis auf den letzten Platz besetzt. Gälische Balladen klingen auf die Hauptstraße. Sie liegt verlassen da im milden Licht der Lampen, mit ihren malerischen Fassaden und altmodischen Schildern, ein wie aus dem Biedermeier.

Nur auf dem Parkplatz vor den Ringmauern herrscht Aufregung. Männer suchen nach dem grünen Ford, Baujahr 1955, den der alte Mann nicht mehr finden kann. Noch nie wurde hier etwas gestohlen, versichern sie den Fremden und trösten den alten Mann mit einem Schluck Whiskey. Der trinkt, läßt die Flasche sinken und schlägt sich an die Stirn: „Den Ford hab ich ja verkauft...!“ „Und dein neuer, wie sieht denn der aus?“ „Weiß nicht, den hab ich erst ein paar Jahre.“ Lachend wendet sich der Polizist ab und steckt sein Sprechfunkgerät wieder ein. Er trägt eine kugelsichere Weste.

Den unteren, atlantiknahen Loch Erne mit seinen hohen Wellen hatte der Schiffsvermieter nur für Fortgeschrittene empfohlen. Und wirklich, kaum haben wir die einzige Schleuse weit und breit passiert, ziehen schwarze Wolkenberge vom Meer herein, tief und schauerlich, als könnten sie Kontinente ersticken. In Sekundenschnelle verwandelt sich der Tag zur Nacht; der Regen peitscht aufs Wasser.

Doch wie üblich, kaum tropft der Steuermann vor Nässe, taucht der erste Fetzen knallblauer Tropenhimmel wieder auf. Über die nahen Inseln und die fernen Berge wölbt sich ein Regenborgen. Die Sonne steht, wie von einem Regisseur arrangiert, hinter dem alten, keltischen Rundturm, und um das Glück vollkommen zu machen, blinkt an der schönsten Stelle eine gelbe Anlegeboje: ein Logenplatz.

Und wieder sitzen wir still da, träumen in der Dämmerung. Winzige Wellen glucksen an die Bordwand, der Wind flüstert in den Luken, und langsam gleiten die Ufer in die Dunkelheit zurück. Über der Glaskuppel des Salons steht der Sternenhimmel. Hierher im Sommer zurückkehren, am frühen Morgen im dunkeln Wasser schwimmen, in der ersten Sonne auf Deck, Tee trinken... Den erwachenden Vögeln zuhören und dem aufkommenden Wind lauschen, und das Boot, ein schützendes Schneckenhaus, überall mit hin nehmen….

Statt Münzen in den römischen Brunnen zu werfen, verstreuen wir die Blütenblätter unseres Bordblumenstraußes um das Schiff.

**Shannon-Erne-Waterway revisited**

*Im ij 3/93 berichteten wir kurz über die Wiederherstellung der Kanalverbindung zwischen dem Erne und dem Shannon. Erstmals in Betrieb genommen wurde der 64 km lange Kanal 1860 nach 4jähriger Planungs- und 17jähriger Bauzeit. Damals blieb dieser Wasserweg aber nur 9 Jahre in Betrieb; nicht mehr als ganze 8 (!) Schiffe haben ihn in dieser Zeit befahren. Dagegen macht sich der „neue“ Erne-Shannon-Link prächtig. Seit der Neueröffnung 1994 wird der Kanal von 3500 Booten jährlich befahren. Die meisten Besucher sind übrigens Deutsche - ob’s auch mit unserem damaligen Artikel zusammenhängt? Unter denen, die den Kanal mit viel Freude beschippert haben, ist auch der Schriftsteller, Schauspieler und Umweltschützer Dick Warner. Über seine Fahrt hat er einen sehr anregenden, sowohl detailfreudigen als auch stimmungsvollen Bericht geschrieben, der (vermehrt um Tips für Angler und umfangreiche Listen mit Adressen von Unterkünften, Restaurants und Freizeitangeboten) als „Shannon Erne Waterway Users Guide“ gedruckt wurde. Das schmucke Büchlein enthält auf seinen 126 reich illustrierten Großformatseiten den kompletten Text auch in deutscher Übersetzung.*

*Dick Warner: Shannon Erne Waterway Users Guide. An Irish Voyage from Carrick-on-Shannon to Enniskillen & Beyond. Ballinamore: Shannon-Erne Waterway Promotion, ISBN 1-873489-11-0, 126 Seiten.*

# Ein Wasserweg und seine Folgen

Irlands künstliche Wasserstraßen dienten ursprünglich rein wirtschaftlichen Zwecken, und der Shannon-Erne Waterway machte da keine Ausnahme: als er geplant wurde, war der Wasserweg ein wichtiger Infrastruk-turfaktor für den Güterverkehr. Daß die Rechnung am Ende nicht ganz aufging, lag nur an der langen Bauzeit, denn inzwischen hatte die Eisenbahn ihren Siegeszug angetreten.

Der wiederhergestellte Shannon-Erne Waterway heute ist ein reines Freizeitareal. Durch die Verbindung der beiden größten irischen Flüsse entstand das größte zusammenhängende Binnenschiffarts-system von ganz Europa, das allein dem Freizeitvergnügen dient: 750 Kilometer Wasserstraße an einem Stück. Natürlich wird der Kanal dadurch aber auch wieder zu einem Wirtschaftsfaktor, der für den tou-ristisch bisher eher vernachlässigten Bereich der Grafschaften Leitrim, Fermanagh und Cavan eminent wichtig werden könnte. (Aufmerksame Leser merken es: die Shannon-Erne-Region überschneidet sich mit der Arigna-Fermanagh-Region, die das irland journal
Ihnen schon häufiger ans Herz gelegt hat und für die ein befreundetes Reisebüro spezielle Angebote bereithält!) Man schätzt, daß durch den neuen Wasserweg private Investitionen in Höhe von 30 Millionen Pfund in der Region stimuliert wurden. Mit den 3500 Booten, die jährlich auf dem Shannon-Erne Waterway gezählt werden, kommen etwa 15.000 Besucher hierher. Eine kürzlich ausgearbeitete Studie hat erbracht, daß allein dadurch pro Jahr fast 8 Millionen

Pfund in dieser Region ausgegeben werden: für Bootsmiete, Essen und Trinken, Mit-bringsel und Unterhaltung und vielerlei mehr. Die selbe Studie spricht davon, daß dadurch über 300 Vollzeitarbeitsplätze entstehen, nicht gerechnet die vorüber-gehenden Jobs bei der Erstellung neuer Hotels, Gaststätten und anderer Freizeit-einrichtungen.

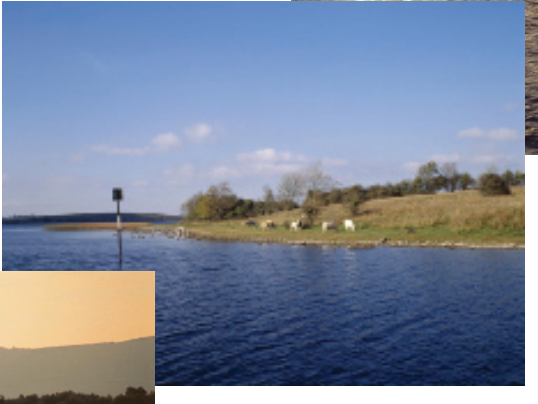
Wie das im Einzelfall funktioniert, mag das Beispiel von Ciaran Smyth zeigen, einem jungen Einheimischen, der nach Amerika ausgewandert war, vor einigen Jahren jedoch zurückkehrte, um an der Fertig-stellung des Kanals mitzuwirken. Inzwischen hat er in Ballinamore, dem prosperierenden Anglerzentrum zwischen Carrick-on-Shannon und Enniskillen, ein Hostel eröffnet (Ballinamore Holiday Hostel, Tel. 078-44955, Fax 44600), dem ein Restaurant angegliedert ist; auch eine Bar gehört Smyth. Er allein beschäftigt derzeit 34 Menschen.

Der wirtschaftliche Aspekt ist aber nicht der einzige. Der Shannon-Erne Waterway verbindet mit den beiden Flußsystemen auch die beiden Teile Irlands und steht damit als Symbol für den Weg zu Frieden und grenzüberschreitender Zusammenarbeit ein. Und es bleibt keineswegs beim symboli-schen Akt, der europäisches Geld in das Projekt hat fließen lassen. Der Bootsverkehr bringt es mit sich, daß örtliche Behörden, Bootsverleiher und Reiseanbieter von diesseits und jenseits der Grenze eng zusammenarbeiten müssen. So entstehen über die Grenze hinweg Strukturen und Verflechtungen mit lokalem und praxis-orientiertem Bezug, ganz unabhängig von der politischen Großwetterlage.

Auch hierfür gibt es ein anschauliches Beispiel. Als 1994 der Shannon-Erne Waterway wiedereröffnet und ungefähr gleichzeitig der erste Waffenstillstand in Nordirland verkündet wurde, gründeten Frauen von beiden Seiten der Grenze ein kleines Netzwerk namens „The Women's Peace Network". Es ging ihnen um ganz praktische Zusammenarbeit in solchen Bereichen wie der örtlichen Wirtschaft (einschließlich der Agrarwirtschaft) und dem öffentlichen Leben. Ein Resultat des Netz-werks ist die Initiative „Shannon-Erne Folk Art". Die beteiligten Frauen arbeiten daran, Kunsthandwerk mit einem spezifischen Stil zu kreieren, das in Form und Farbe die Elemente der Region Leitrim/Fermanagh/ Cavan aufnimmt und damit zu einem charakteristischen Produkt dieser Gegend werden könnte. Bisher schon bietet die Initiative Wochendendkurse an, und ab dem Jahr 2001 soll eine internationale Summer School hinzukommen. Gleichzeitig wird an Umweltprojekten gearbeitet. Das alles steht unter dem schlichten, aber erfolgversprechenden Motto: „Peace and Prosperity through shared activity". (Wer an den Workshops interessiert ist, wende sich am besten direkt an Peg Sheehan, Kildoragh, Ballinamore, Co. Leitrim, Tel. und Fax 078-44098, oder an Joan Bullock, Aghalane, Enniskillen, Co. Fermanagh, Northern Ireland, Tel. 013657-48279.)

Am Horizont erscheint noch eine weitere Vision. Durch die Wiederherstellung des Shannon-Erne Waterway scheint es mög-ich, daß nun auch die Instandsetzung des alten Ulster Canal in Angriff genommen werden könnte. Damit würden dann der Shannon und der Erne mit dem Lough Neagh verbunden werden, dem größten Binnensee der Britischen Inseln. Dieses Projekt wurde allerdings weit mehr Geld verschlingen als die 30 Millionen Pfund, die für den Shannon-Erne Waterway aufgewen-det wurden. Eine Entscheidung der EU darüber, ob sie das Projekt unterstützen wird, steht offenbar unmittelbar bevor. Freizeitskipper können schon einmal die Daumen drücken in der Hoffnung, daß sie in einigen Jahren mit einem herzhaften „ahoi" auch die Counties Monaghan, Armagh und Tyrone werden durchfahren können.

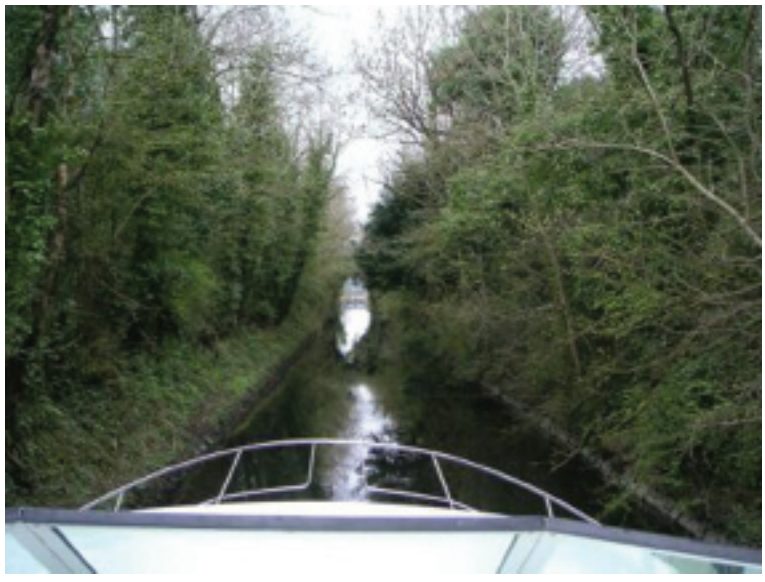
*Friedhelm Rathjen*
*Aus: irland journal 3/99*



# Bootsurlaub Irland 2004

## Das Reisetagebuch der Familie Bartram

**1. Tag, Samstag, 3.4.04**
Morgens um 8.00 Uhr kam Taxi „Karl-Heinz“ und brachte uns von Offenbach zum Terminal 2 am Frankfurter Flughafen. Nach dem Einchecken tranken wir Kaffee und Kakao auf der Aussichtsterrasse und machten uns zeitig auf den Weg zum Gate. Dank der Sicherheitsvorkehrungen gab es lange Schlagen. Wir verbrachten noch 30 Minuten im Warteraum des Flugsteiges 3E bis das Flugzeug der Air Lingus pünktlich um 10.50 Uhr abhob. Die irischen Tiefausläufer begrüßten uns und sorgten dafür, dass der Flieger ein paar Mal kräftig durchgerüttelt wurde. Am Flughafen von Dublin wurden wir von Tom Larkin abgeholt, der uns mit seinem Kleinbus in einer 2½ stündigen Fahrt nach Banagher brachte. Kaum aus dem Stadtzentrum von Dublin heraus, kamen wir bereits in den ersten Stau. An uns fuhren mehrere Streifenwagen, zwei Abschleppwagen, zwei Feuerwehrwagen, vier Polizisten auf Motorrädern und dann leider auch noch zwei Leichenwagen vorbei. Tom Larkin erzählte uns, dass er solch einen Unfall noch nie erlebt hätte. Als wir die Unfallstelle passierten, war das Schlimmste bereits weggeräumt. Nach halber Fahrstrecke machten wir in Molly`s Restaurant eine kleine Kaffee- und Imbisspause. Gegen 16.30 Uhr kamen wir in Banagher an.



Wir konnten unser Charterboot bei „Silverline Cruisers“ gleich übernehmen und waren freudig überrascht. Das Boot war sogar noch besser als wir erwartet hatten. Alsbald erhielten wir auch gleich die Einweisung und die vorab per Fax bestellten Lebensmittel.

Da das Wetter schön war, machten wir uns sogleich los auf große Fahrt und schipperten eine knappe Stunde bis Shannonbridge.

Dort legten wir an der neuen Jetty an. Zunächst gingen wir ins Dorf und „prüften“, ob unser Lieblingspub noch existierte und auch wieder ein Musikprogramm anbot. In dem zum Pub gehörenden Laden machten wir noch ein paar Einkäufe und erfuhren, dass um 9.00 Uhr die Musiker loslegen sollten. Wir gingen dann erst mal in einem kleinen Imbiss handgemachte Burger essen. Danach ging es zurück an Bord unserer Motoryacht. Kurz vor 9.00 Uhr gingen wir in freudiger Erwartung zum Pub, in dem sich Jung und Alt bei irischer Musik und guter Stimmung traf und den wir bereits in den Jahren 1993, 1994 und 1996 besucht hatten. Schnell holte uns jedoch die aktuelle irische Gegenwart ein: zum einen wird das seit Ende März geltende Rauchverbot in den Pubs strikt durchgesetzt, und außerdem dürfen sich neuerdings Kinder und Jugendliche unter 18 nicht mehr nach 21.00 Uhr in einem Pub aufhalten. Also nichts mit Musikkneipe. Wir traten den Rückzug an und mussten das Guinness an Bord trinken. Müde von der langen Anreise fielen wir bald in unsere geräumigen Kojen. Nachts im Schlaf verlor Arne seinen Wackelzahn. Irgendwie typisch für ihn, denn schließlich hatte er bei seinem ersten Irlandbesuch 1996 im zarten Alter von einem halben Jahr hier auch seine ersten Zähne bekommen.

**2. Tag, Sonntag, 4.4.04**
Nach dem Frühstück fuhren wir nach Clonmacnois, der alten Klosteranlage, die wir bereits von unserer ersten Irlandtour kannten und nun auch unserem Sohn zeigen wollten.

Bei böigem Wind legten wir an der mittlerweile arg heruntergekommenen Jetty an und mussten zu unserer Verwunderung feststellen, dass man von dem Anlegesteg nicht an Land konnte, da das entscheidende Stück „Brücke“ fehlte. Also wurde nichts aus der geplanten Besichtigung und wir fuhren weiter Richtung Athlone.

Pünktlich zur Mittagspause des Schleusenwärters erreichten wir die Schleuse in Athlone und so kamen auch wir zu einer Pause. Nach dem Schleusen legten wir an der bewachten Jetty an, da wir die Burg besichtigen wollten. Aber auch dieses Vorhaben war nicht von Erfolg gekrönt, da die Burg erst ab Mai für Besucher zugänglich ist und so lange wollten wir nun doch nicht warten. Als Alternativprogramm besuchten wir die älteste Kneipe Irlands „Sean´s Bar“. Dort erregten allerdings die Sägespäne auf dem Boden das Missfallen unseres Bootsmannes. Nach einer Runde nichtalkoholischer Getränke gingen wir zurück zum Motorkreuzer und fuhren weiter nördlich bis Hodsons Bay. Das dortige Hotel hat sich seit unserem letzten Besuch erheblich vergrößert. Wir reservierten zum Dinner einen Tisch im Restaurant und genossen in der Hotelbar die „Teatime“. Um 19.00 Uhr gingen wir in das Hotelrestaurant und speisten vorzüglich, wie bereits schon vor 11 Jahren. Die Welt ist klein: wir aßen französische Küche in einem irischen Lokal. Unsere Bedienung sah aus, als stamme sie aus Zentralafrika, kam aber tatsächlich aus Deutschland. Wir unterhielten uns mit ihr und sie erzählte uns ein wenig von sich und dem Hotel. Die einzige kleine Enttäuschung war, dass es zum Schluss den legendären „Nachtischtrolley“ aus den Jahren 1993-1996 nicht mehr gab. Wie wir bereits schon festgestellt hatten: die Zeiten ändern sich ...

**3. Tag, Montag, 5.4.04**
Nach dem Motorcheck durch Bootsmann Arne ging es zum Tanken in die Inner Lakes zur Waveline Marina. Dort hatten wir 1993, bei Peter Quigley, unser erstes Boot gechartert. Die Marina ist mitterweile sehr groß geworden. Wir drehten eine kleine Runde durch die Inner Lakes und überlegten, ob wir trotz des aufkommenden Windes die Fahrt über den Lough Ree machen sollten. Wir beschlossen den Versuch zu wagen.
Bei Windstärke 4-5 wurden wir allerdings ziemlich durchgeschaukelt, insbesondere, da wir die meiste Zeit Gegenwind hatten. Schiffsführer Klaus dachte mehrmals an seinen alten Bootslehrer Peter Harder, der ihm den Umgang mit den Wellen beigebracht hatte. Nach 3½ Stunden erreichten wir das andere Ende des Logh Ree und legten im alten Hafenbecken von Lanesborough an.

Als erstes gab es als kleine Stärkung Baked Beans mit Würstchen. Im Ort frischten wir unsere Vörräte auf, brachten diese schnell an Bord und gingen anschließend in den örtlichen Pub, dieses Mal lange vor 21.00 Uhr. Wir tranken Guinness, Baileys on Ice und Club Orange. Zurück an Bord beobachteten wir nach Einbruch der Dunkelheit das Anlegemanöver eines großen Kabinenkreuzers mit 6 Mann Besatzung. Arne durfte das Boot auch innen besichtigen und ließ sich die Angelausrüstung zeigen.

**4. Tag, Dienstag, 6.4.04**
Heute morgen überraschte uns Arne damit, dass er bereits alleine das Frühstück vorbereitet hatte. Nach der routinemäßigen Maschinenüberprüfung legten wir ab und fuhren bei äußerst wechselhaftem Wetter und teilweise eisigem Wind weiter Richtung Norden. Als wir bei Clondara an der Tarmonbarry Lock ankamen, waren die Schleusentore geschlossen. Also mussten wir bei böigem Wind am Anleger vor der Schleuse festmachen. Gerade als wir dies bewerkstelligt hatten, wurde prompt das Schleusentor geöffnet. Das Ablegen war nicht ganz unproblematisch, da uns der Wind gegen den Anleger drückte und bei unserer kleinen Mannschaft konnten wir auch keine Besatzungsmitglieder an Land zurücklassen, um sie dann später an der Schleuse wieder aufzunehmen. Aber letztlich gelang auch dieses Manöver und zusammen mit drei weiteren Booten wurden wir hochgeschleust. Gleich nach der Schleuse folgte eine Hebebrücke, die Tamonbarry Bridge. Es dauerte so seine Zeit bis sich alle Skipper wieder „sortiert“ hatten. Weiter ging es den Shannon hinauf, über den Lough Forbes, bis zur nächsten Schleuse bei Roosky. Hier trafen sich dann alle vier Boote wieder. Bei böigem Wind gestaltete sich die Einfahrt in die Schleusenkammer für die meisten nicht so ganz einfach. Gleich nach der Schleuse folgte auch hier eine Hebebrücke. Der Schleusenwärter wies die drei anderen Skipper an, nach der Schleuse anzulegen und das Heben der Brükke abzuwarten. Uns legte er lediglich nah den Fahnenmast umzuklappen bevor wir die Weiterfahrt antreten, obwohl wir das größte Boot hatten. Das Durchfahren der geschlossenen Brücke war aufgrund von Strömung und Wind tatsächlich nicht ganz einfach. Die Brücke war so niedrig, dass sich sogar unser 8-jähriger Knabe auf der Flying-Bridge bücken musste, um sich nicht den Kopf zu stoßen.

Wir fuhren durch den südlichen Teil des Lough Bofin nach Dromod Harbour. Hier legten wir wieder im alten, 1829 erbauten Hafenbecken an. Obwohl das kleine Hafenbecken leer war, gestaltete sich das Wendemanöver ob des starken Windes als nicht ganz einfach, sodass wir letztlich die ganze Länge und Breite des Hafens benötigten, um das 3½ Meter breite und knapp 10 Meter lange Schiff zu wenden. Mit der 7,25 m langen „Edel“ hatten wir 1993 dabei weniger Probleme. Zu Arnes Freude kam sogleich ein netter schwarzer Hund zu uns, der nicht nur eine ganze Weile mit unserem Nachwuchs spielte, sondern uns auch noch ein Stück ins Dorf begleitete. Den Polizeiposten, der nur eine Stunde am Tag besetzt ist, gibt es immer noch. Diesmal stand sogar ein Streifenwagen im Hof. Ansonsten sind in den letzten Jahren einige Ferienhäuser und -Wohnungen entstanden. Abends gingen wir gut essen, allerdings spottete die Bedienung des Lokals jeder Beschreibung. Es waren zwar nur drei Tische besetzt, aber auch damit war sie völlig überfordert. Als wir bezahlen wollten, tat sich eine Dreiviertelstunde

erst mal gar nichts. Erst als wir damit drohten in zwei Minuten zu gehen, ob mit oder ohne Bezahlung, war sie bereit unser Geld anzunehmen. Zurück an Bord begannen wir unser Reisetagebuch zu schreiben.

**5. Tag, Mittwoch, 7.4.04**
Auch heute überraschte uns Arne mit Kaffeeduft und einem gedeckten Frühstückstisch mit frischem Toast, Butter, Honig und Orangenmarmelade. Daran könnten wir uns gewöhnen. Arne konnte nochmals mit dem netten schwarzen Hund spielen, der bei seinem morgendlichen Spaziergang bei uns im Hafen vorbeischaute. Nach dem üblichen Motorcheck fuhren wir weiter Richtung Norden. Über den Lough Bofin und Lough Boderg gelangten wir zur Albert Lock. Hier hatte die Schleusenwärterin die Schleuse in eine idyllische Anlage verwandelt. Ein nettes Wohnhäuschen, rot-weiß gestrichene Holzbohlen an der Schleuse, Blumenrabatten und zwischen dem Fensterputzen schleuste sie uns durch.

Wir befuhren den Jamestown Canal, erreichten bei Jamestown wieder den Shannon und waren nach 30 Minuten in Carrick-on-Shannon.
Dort legten wir nahe der Brücke an und gingen zu Arnes Begeisterung erst mal „shoppen“. Im Ort gab es viele kleine Geschäfte. In einer restaurierten Markthalle waren mehrere Läden und Galerien mit Kunsthandwerk, Glasbläserei und Bootszubehör. Bei dem Schiffsausrüster erstand unser Knabe eine standesgemäße Kopfbedeckung und beförderte sich selbst dabei vom Bootsmann zum „Captain“. Wir besichtigten auch eine Kirche und stockten zum Schluss noch unsere Nahrungsmittelvorräte auf. Das Wetter war heute bis auf ein paar kleine kurze Schauer recht schön. Manchmal blies jedoch immer noch ein kalter Wind. Gegen 16.30 Uhr legten wir wieder ab.
Kurz hinter Carrick-on-Shannon verließen wir den Shannon und fuhren in den River Boyle hinein. Wir fuhren durch den Lough Drumharlow und an Cootehall vorbei. Kurz hinter Knockvicar erreichten wir die nördlichste Schleuse unserer Tour: Clarendon Lock. Dort erfuhren wir vom Schleusenwärter, dass auch über die Feiertage die Schleusen bedient werden; „leider“ wie der Schleusenwärter anmerkte. Wir waren da allerdings anderer Meinung da wir ansonsten die Rückfahrt hätten anders planen müssen. Nun waren wir im Lough Key angelangt und fuhren auch noch das letzte Stück bis zum Rockingham Forrest Park.

Nach dem Anlegen begann unser Sohn sofort die Gegend zu erkunden. Die unterirdischen Gänge hatten es ihm besonders angetan. Mit Walkie-Talkies ausgerüstet streifen wir noch bis 20.00 Uhr durch den ausgedehnten Park. Zum Aufwärmen gab es zurück an Bord erst mal einen heißen Tee und dann Abendessen mit Baked Beans und Sandwiches. Und noch eine Erfolgsmeldung: Harry Potter, Teil 5, hatten wir heute zu Hälfte geschafft (516 Seiten).

**6. Tag, Donnerstag, 8.4.04**
Zum dritten Mal in Folge bereitete uns unser Nachwuchs das Frühstück. Mit dem beim Frühstückmachen versehentlich verbrannten Toast wurden zunächst die Enten gefüttert, die auf diese Weise auch etwas vom „Kapitänsfrühstück“ hatten. Ein einheimischer Angler brachte seinen Hund mit zum See. Der Hund spielte eine ganze Weile mit Arne. Danach machten wir uns auf weitere Erkundungstour durch den Rockingham Forrest Park. Zunächst folgten wir dem Baumlehrpfad, der viele interessante und sehenswerte „Naturdenkmäler“ aufwies. Begeistert kletterten wir in den „Riesenbäumen“ herum und bewunderten dicke Rhododendronhecken. Wir stießen auf einen großen Campingplatz, der zu dieser Jahreszeit still und verlassen dalag.

Nun machten wir uns auf zum „Wishing-Chair“. Jeder nahm Platz und wünschte sich etwas. Ob unsere Wünsche wohl in Erfüllung gehen werden? Den ganzen Weg lang pflückten wir Veilchen, Buschwindröschen, Primeln und Sumpfdotterblumen, damit hatten wir unseren Osterstrauß besorgt. Weiter ging es durch die geheimnisvollen unterirdischen Gänge sowie einem Schilfpfad, dann zurück zum Aufwärmen zu einer Tasse Tee an Bord. Danach füllten wir unseren Wassertank auf und checkten den Motor. Es folgte ein letzter Ausflug zur Kirchenruine, zum Eishaus und zu den Enten, dann ging es wieder los auf große Fahrt.

Über den Lough Key ging es wieder zur Clarendon Lock. Wir legten vor der Schleuse an, um das Ende der Mittagpause des Schleusenwärters abzuwarten. Zunächst musste ein flussaufwärts fahrendes Boot hochgeschleust werden. Als der Schleusenwärter auftauchte fragte Arne in fließendem Englisch, ob er helfen könne. „Yes, of course“. Unser Knabe durfte ihm beim Öffnen und Schließen der Tore helfen und unterhielt sich dabei mit ihm - auf Englisch. Er erzählte, dass er aus Deutschland käme, in der zweiten Klasse sei und in der Schule Englischunterricht habe. Der Schleusenwärter lobte seine gute Aussprache. Das heraufgeschleuste Boot hatte einen Motorschaden und sprang nicht wieder an. Es musste mit den Seilen zum oberen Anlegesteg gezogen werden. Während wir in der Schleuse unser Motorboot herabschleusten, durfte Arne nochmals dem Schleusenwärter assistieren und sprang erst ganz zum Schluss wieder an Bord.

Weiter ging es den Boyle River hinab Richtung Süden. An der Einmündung in den Shannon bogen wir Backbord Richtung Leitrim ab.

Eigentlich wollten wir an der 1993 neu erbauten Jetty jenseits der kleinen Brücke festmachen, aber dort herrschte Hochbetrieb. Wir fuhren zum Wenden erst mal weiter vor die erste Schleuse des Ballinamore & Ballyconell Canals, auf dem man in den Erne gelangen kann. Von dort sind wir 1996 gekommen.

Wir machten an dem alten Liegeplatz an der Brücke fest, da die neue Marina zu klein und eng für unseren Motorkreuzer war. Als wir anlegten war noch alles frei, aber nur kurze Zeit später war auch hier alles besetzt. Man merkte, dass das Osterwochenende nahte und die Iren ebenfalls Ferien machten. Abends gingen wir erst mal in einem prämierten Restaurant Fisch essen und anschließend in einen Pub nahe unserer Anlegestelle. Später an Bord öffnete dann wieder die Bar „Zum Kapitän“ und Arne, der Barkeeper, servierte coole Drinks bis zum Abwinken.

**7. Tag, Freitag, 9.4.04**
Nach dem Kar-Frühstück - das Glas mit dem Kaffee ging zu Bruch und vor lauter Schreck gab es dann gar nichts mehr - legten wir bei bewölktem Himmel ab und fuhren den Shannon hinab. Bald legten wir bei der Marina von Emerald Star in Carrick-on-Shannon zum Tanken an. Im Gegensatz zum ersten Mal lohnte sich diesmal die Aktion, denn immerhin füllten wir knapp 75 Liter Diesel nach. Wir fuhren weiter flussabwärts bis zum Jamestown-Kanal, an dessen Ende die Albert Lock liegt. Über den anschließenden Lough Tap fuhr uns Kapitän Arne höchstpersönlich und ganz alleine, sogar die Durchfahrt unter einer Eisenbahnbrücke machte keinerlei Probleme. Danach übernahm Schiffsführer Klaus auftragsgemäß wieder das Kommando. Heute wollten wir eine ganz neue Route ausprobieren. In halber Höhe des Lough Boderg ging es Richtung Westen. Ab Carnadoe Quay wurde die Wasserstraße sehr eng und verwinkelt, teilweise war sie nicht viel breiter als unser Boot. Am Ende lag der Grange Lough und wir legten bei Grange an einem recht wackeligen Schwimmsteg aus Kunststoffteilen an. Damit waren wir am westlichsten Ausläufer der schiffbaren Strecke angekommen. Nach dem Anlegen gingen wir ein wenig spazieren. Hier war plattes Land und nur die Kühe und Rindviecher beobachteten uns neugierig. Nach einer Marathon-Lesung von Harry Potter gab es Abendessen an Bord und anschließend einen fast abenteuerlichen Ausflug auf die kleine Insel gegenüber des Bootssteges, die nur mit einem Balanceakt über alte Stahlträger erreicht werden konnte. Arne pflückte Schilf zum Basteln und erst mit Einbruch der Dunkelheit waren wir wieder zurück an Bord. Da der einsame Pub an der Anlegestelle geschlossen hatte gab es eben Guinness an der Schiffsbar.

**8. Tag, Samstag, 10.4.04**
Heute gab es erneut ein richtiges Kapitänsfrühstück. Bald darauf fuhren wir wieder auf den verwinkelten Wasserstraßen Richtung Shannon. Ohne die roten und schwarzen Marker hätten wir den Weg durch das Schilf wohl nicht (immer) gefunden. Nach einer knappen Stunde erreichten wir den Lough Boderg. Auf mehrfachen Wunsch unseres einzigen Kindes legten wir in Dromod Harbor an, der Hafen, der für seine freundlichen Hunde bekannt ist. Heute hatte jedoch der schwarze Hund anscheinend keinen Hafendienst, dafür jedoch ein braun-weiß gefleckten Exemplar. Es herrschte Hochbetrieb im Hafen, trotzdem nahm sich der Hund die Zeit um mit unserem Knaben zu spielen. Dann stockten wir unsere Vorräte in einem kleinen Laden des Ortes auf und stachen alsbald wieder in See.

Wir passierten die Roosky Schleuse zusammen mit einem weiteren Cruiser und vier Schlauchbooten mit Außenbordern, nachdem wir zuvor den Fahnenmast und unsere Köpfe eingezogen hatten, um unter der niedrigen Brücke durchzukommen. Der Schleusenwärter war ein lustiger Geselle und wir machten einige Späßchen. Da das Wetter relativ schön war, zwar bewölkt, aber trocken und fast windstill, entschlossen wir uns durch den Camlin River zu fahren. Nicht ganz einfach, da der Fluss sehr schmal ist und es gelegentlich auch Abschnitte gab, an denen Bäume ins Wasser gefallen waren. Wenden ist an den meisten Stellen mit so einem großen Boot kaum möglich.

Die Fahrt machte jedoch keine Probleme und wir wurden belohnt mit unberührter und eindrucksvoller Natur. Schafe und Lämmer weideten direkt am Fluss, Schwäne nisteten im Schilf, Bäume lagen „verträumt“ im Wasser. Vor lauter Schauen
haben wir uns an der Abzweigung nach Richmond Harbor erstmal verfahren und mussten zurücksetzen. Am Ende fuhren wir dann in die kleine Schleuse ein und wollten, wie bereits vor 11 Jahren, den Schleusenvorgang selbst durchführen. Da die Schleuse nur sehr selten genutzt wird, gibt es hier keinen eigenen Schleusenwärter, sondern die Schleuse wird von anderen mitbetreut.

Am Anlegesteg vor der Schleuse lag bereits ein Charterboot mit ordnungsliebender (ost)deutscher Besatzung, die den Schleusenwärter in Tarmonbarry bereits verständigt hatten. Diese waren ob unserer Absichten entsetzt und erklärten, der Schleusenwärter käme in einer halben Stunde. Wir tranken zunächst eine Tasse Tee. Da sich nach unserer Erfahrung die irischen halben Stunden in ganz anderen zeitlichen Dimensionen zu bewegen pflegen als hierzulande, schlossen Arne und Klaus schon mal die Schleusentore.

Da wir vorsorglich auch Werkzeug dabei hatten, konnten wir auch die Klappen schließen. Bereits jetzt begann unser Boot langsam zu sinken. Nach einer Stunde war von dem Schleusenwärter noch immer nichts zu sehen und so öffnete Klaus auch die vorderen Klappen, um das Wasser aus der Schleusenkammer ausfließen zu lassen. Das Ossi-Boot fing an zu wackeln und wir ernteten böse Blicke. In diesem Moment kam der Schleusenwärter mit einem Gehilfen. Statt zu schimpfen, wie die Mitbürger aus den neuen Kolonien erwartet hatten, war der einzige Kommentar: „You do a hard work“. Inzwischen war unser Boot herabgeschleust und die beiden Schleusenwärter brauchten nur noch die Tore zu öffnen, und wir fuhren hinaus in den Shannon bis Lanesborough. Da das Wetter immer noch hielt, fuhren wir kurzentschlossen weiter über den Lough Ree. Heute lag der große See spiegelglatt vor uns, keine meterhohen Wellen wie bei der Herfahrt. Wir kamen nach knapp zwei Stunden in Lecarrow an.

Der Kanal war einsam und schön wie in den vergangenen Jahren, aber der kleine Hafen war rappelvoll. Zum Glück waren es hauptsächlich Iren und so war es kein Problem, in dritter Reihe anzulegen. Zum Ein- und Aussteigen mussten wir allerdings über zwei andere Boote klettern. Zunächst gab es einen kleinen Imbiss, dann färbten wir Ostereier. Später gingen wir dann in den örtlichen Pub an der Hauptstraße. Leider war wegen unseres minderjährigen Nachwuchses in Zusammenhang mit der neuen Gesetzgebung um 21.00 Uhr für uns Schluss.

**9. Tag, Ostersonntag, 11.4.04**
Nach dem Aufstehen deckten wir zunächst den Osterfrühstückstisch. Danach wurden die Ostereier und Geschenke an Bord versteckt. Jeder durfte suchen. Auch die Enten bekamen ihren Anteil.
Nach einem ausgiebigen und gemütlichen Frühstück legten wir ab und fuhren über den romantischen Lecarrow Kanal auf den Lough Ree. Auch heute lag der See wieder spiegelglatt vor uns, sodass die Überfahrt erholsam und problemlos war. Heike steuerte das Motorboot über den gesamten See.

In Athlone kamen wir wieder einmal pünktlich zur Mittagspause des Schleusenwärters an. Wir nutzten die Zeit für einen Stadtrundgang und kehrten bei einem Italiener zu einem kleinen Imbiss ein. Auf der Weiterfahrt stellten wir zu unserem großen Erstaunen fest, dass in Clonmacnois der Steg wider Erwarten repariert worden war. Wir legten also zu einer eingehenden Besichtigung der Klosterruine an. Arne machte sich so eifrig Notizen auf einem Block, dass die Frau an der Kasse fragte, an welchem Projekt er den arbeiten würde.

Danach ging es weiter Richtung Süden. Kurz hinter Shanonbridge fuhren wir in den River Suck. In der Vergangenheit war hier nach einigen hundert Metern an einer Brücke „Endstation“. Vor ein paar Jahren wurde jedoch eine neue Brücke gebaut und es entstand ein ganz neuer Streckenabschnitt. Unser eigentliches Etappenziel Ballinasloe erreichten wir am heutigen Tag allerdings nicht mehr, da am Sonntag die Schleusen nicht erst um 20.30 Uhr, sondern bereits um 18.00 Uhr schließen, und wir erst um kurz vor 19.00 Uhr an der Pollboy-Schleuse ankamen. Also machten wir am Anleger vor der neugebauten Schleuse fest, kochten Nudeln mit Bolognese-Sauce und verbrachten einen ruhigen Abend mit Lesen und Malen an Bord unseres Schiffes.

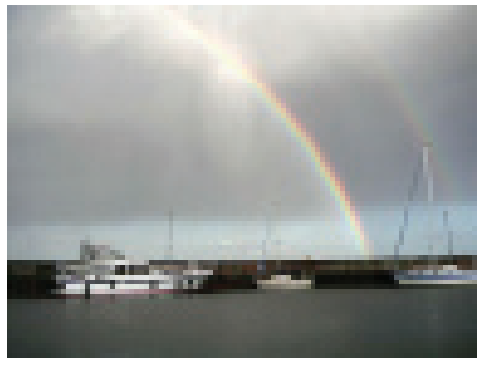
**10. Tag, Montag, 12.4.04**
Wir wurden von strahlendem Sonnenschein geweckt. Kurz vor 10.00 Uhr begrüßte uns der Schleusenwärter mit seinen beiden jungen Hunden. Arne spielte mit den Hunden, assistierte dem Schleusenwärter und bekam auch noch eine Tüte Chips geschenkt. Nach einer knappen halben Stunde Bootsfahrt erreichten wir Ballinasloe und entschieden uns dafür, heute einen ruhigen Tag einzulegen und den Ostermontag in dem netten Ort zu verbringen.

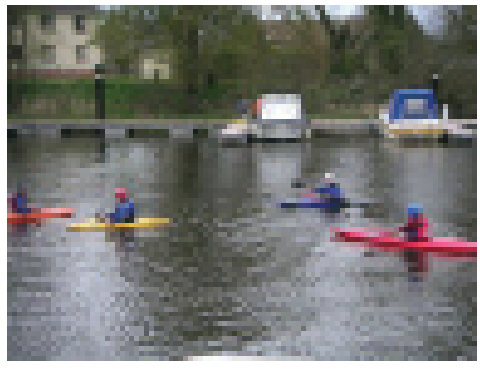
Als erstes legten wir eine längere Pause ein, in der wir unter anderem einige jugendliche Kanuten beobachteten. Dann ging es in das Städtchen zur Besichtigung, anschließend zum „Lidl-Markt“ in der Nähe des Hafens einkaufen. Wegen Bank Holiday waren die meisten Geschäfte und Restaurants geschlossen, wir guckten uns aber bereits einen Chinesen für das Abendessen aus. Später am Nachmittag besichtigten wir noch die St. Michael Kathedrale. Am Abend kehrten wir dann wie geplant bei „Good Taste“ ein. Arne lernte sogar mit Stäbchen zu essen und erklärte die Absicht, zukünftig tief in die chinesische Sprache und Kampfkunst einzusteigen. Arne erwarb ein Paar Essstäbchen für zuhause, um sie an der ersten Straßenkreuzung nach Verlassen des Lokals fallen zu lassen, so dass sie zerbrachen. Er ging zurück in das Restaurant, um sich neue zu besorgen. Zum Abschluss gab es noch die obligatorische Pubrunde mit Guinness Baileys on Ice bzw. Club Orange. Um 21.00 Uhr verließen wir (gezwungenermaßen) den Pub und verbrachten noch einen netten Abend an Bord.

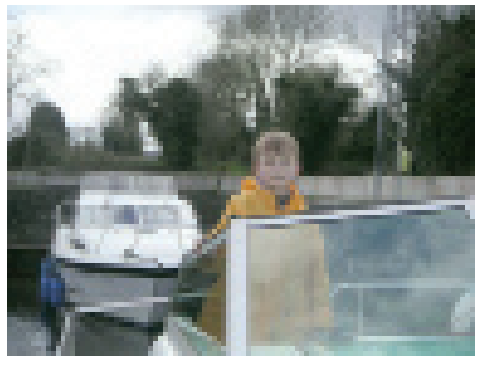
**11. Tag, Dienstag, 13.4.04**
Nach dem Frühstück stellten wir fest, dass sich die Wolkendecke immer mehr zuzog und es nach viel Regen aussah. Diese Ansicht bestätigte auch der Schleusenwärter der Pollboy-Schleuse, der nebenbei auch für die Metereologen in Dublin Niederschlags- und Wasserstandsdaten sammelt. Ab Mittwoch prophezeite er schlechtes Wetter. Auf der Weiterfahrt gab dann alsbald auch noch einer der beiden Scheibenwischer seinen Geist auf und brach ohne Vorwarnung einfach ab. Offensichtlich ein Omen die Rückreise anzutreten. Gegen 14.30 Uhr kamen wir in der Marina unseres Vermieters an. Alle Stege bei „Silverline“ waren restlos belegt, sodass wir in zweiter Reihe festmachen mussten. War aber ganz unproblematisch und das Tanken klappte trotzdem. Zum Übernachten haben wir im öffentlichen Hafen angelegt. Wir erledigten die Formalitäten. Danach machten wir einen kleinen Einkaufsbummel durch Banagher. Zurück an Bord aßen wir Sandwiches und Arne eine letzte Portion der von ihm so geliebten Baked Beans. Bis zum Abendessen blieben wir an Bord und genossen später das „Early Bird“ Dinner in einem der beiden Hotels von Banagher. Nach einem kurzen letzten Absacker im „Vine House“ einem Super-Pub, ging es zurück auf das Boot, da wir noch packen mussten.

**12. Tag, Dienstag, 13.4.04**
Bereits um 5.00 Uhr in der Nacht holte uns der freundliche Tom Larkin mit seinem Kleinbus ab und brachte uns zum Flughafen nach Dublin. Mit dem Flugzeug der Air Lingus ging es dann wieder zurück nach Frankfurt, wo uns die Großeltern am Flughafen abholten und nach Offenbach brachten.

*Wir danken Familie Bartram für den uns zur Verfügung gestellten Beitrag und die Fotos.*
*Klaus Bartram ist Unternehmensberater in Offenbach und im Neben-/Urlaubs-Beruf schreibender „Kapitän“. Dieser Artikel (und andere) finden sich auf seiner Webseite Klaus-Bartram.de*







# Dies sind – am Beispiel der Emerald Star Line – die allgemeinen Bedingungen, wie sie mehr oder weniger für fast alle Bootsanbieter gelten:

**>**„ ... Alle Buchungen, die entweder direkt mit Emerald Star Line (BEISPIEL!) oder durch ein Reisebüro getätigt werden, unterliegen unseren Vertragsbedingungen. Diese Bedingungen sind im Kapitäns-Handbuch, das Sie vor Antritt Ihrer Reise erhalten, genau aufgeführt. Sie sind auch von unseren Büros erhältlich. Sie sind für alle Kunden bindend. Die wichtigsten sind nachstehend zusammengefasst:

**>** Bei Direktbuchungen an Emerald Star Line ist eine Anzahlung von 30% des Gesamtbetrages vorab zu leisten. Der Restbetrag ist sechs Wochen vor Reiseantritt fällig.

**>** Bei Buchungen durch ein Reisebüro leisten Sie die Zahlung an das Büro und legen uns bei der Ankunft den Gutschein vor. Eine Kreuzerbuchung wird erst rechtskräftig, wenn Emerald Star Line die Bestätigung des Reisebüros erhalten hat.

**>** Im Falle von Buchungsstornierungen können Sie für die Charterkosten haftbar gemacht werden. Wir berechnen normalerweise die gesamten Charterkosten im Falle von Stornierungen innerhalb von zwei Wochen vor Ankunft. Schließen Sie am besten eine Reiserücktrittskosten-Versicherung ab!

**>** (Von uns verständlicher formuliert:) Alle Boote sind haftpflichtversichert (wenn Sie anderen mit dem Boot einen Schaden zufügen) und (quasi) vollkaskoversichert (gegen Schäden am gemieteten Boot). Voraussetzung: die Schäden wurden nicht mutwillig oder in grober Fahrlässigkeit verursacht. Jedoch es gibt immer einen Eigenanteil, den Sie bezahlen müssen – und der ist genauso hoch wie die Kaution, die Sie vor Bootsübernahme, z.B. per Kreditkarte, hinterlegen müssen: die Höhe der Kaution beträgt, abhängig vom Bootstyp, circa 450 - 1500 Euro.
(Beide Versicherungen sind selbstverständlich im Preis eingeschlossen, wenn Sie Ihr Boot bei uns, Gaeltacht Irland Reisen buchen). Unsere Versicherung haftet nicht für den Verlust, Diebstahl oder Beschädigung Ihres persönlichen Eigentums an Bord des Kreuzers oder Dingi. Bei vielen Anbietern kann man eine Zusatzversicherungvor Ort abschließen, die Sie im Schadensfall von jeglicher Selbstbeteiligung befreit (Kosten zwischen 75 Euro bis 150 Euro). Die Kreuzer stehen ab 16:00 Uhr in der Marina bereit, falls mit dem Stationsleiter nichts anderes vereinbart wurde. Wenn Wartungsarbeiten notwendig sind, kann es evtl. später werden.

**>** Nach Ankunft auf der Basis unternimmt unser Personal mit dem Kunden eine Probefahrt von etwa 15 Minuten. Der Kunde überprüft das Inventar seines Kreuzers. Damit (und falls der Kunde keine zusätzlichen Informationen oder Einweisung wünscht), akzeptiert er die Verantwortung für den Kreuzer und dessen Inventar.

**>** Die Kreuzer müssen am letzten Tag in sauberen Zustand bis 10:00 Uhr in der Marina, in der sie gebucht wurden, zurückgegeben werden.

**>** Im Falle unvorhersehbarer Ereignisse, die es uns unmöglich machen könnten, Ihnen den gewünschten oder überhaupt einen Kreuzer zur Verfügung zu stellen, können wir keine Haftung übernehmen. Wir werden jedoch alles versuchen, um ein Boot für Sie zu finden. Falls auch dies nicht möglich sein sollte, erstatten wir Ihnen den gezahlten Betrag zurück. Im Interesse des Kunden selbst erhalten Personen, die ungeeignet erscheinen oder unter Alkoholeinfluss stehen, kein Boot oder werden gebeten, ihre Fahrt sofort zu beenden.

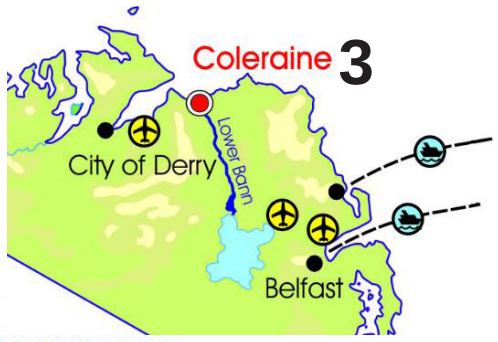
**>** Die Kosten für den Diesel bezahlen Sie bei Abreise.

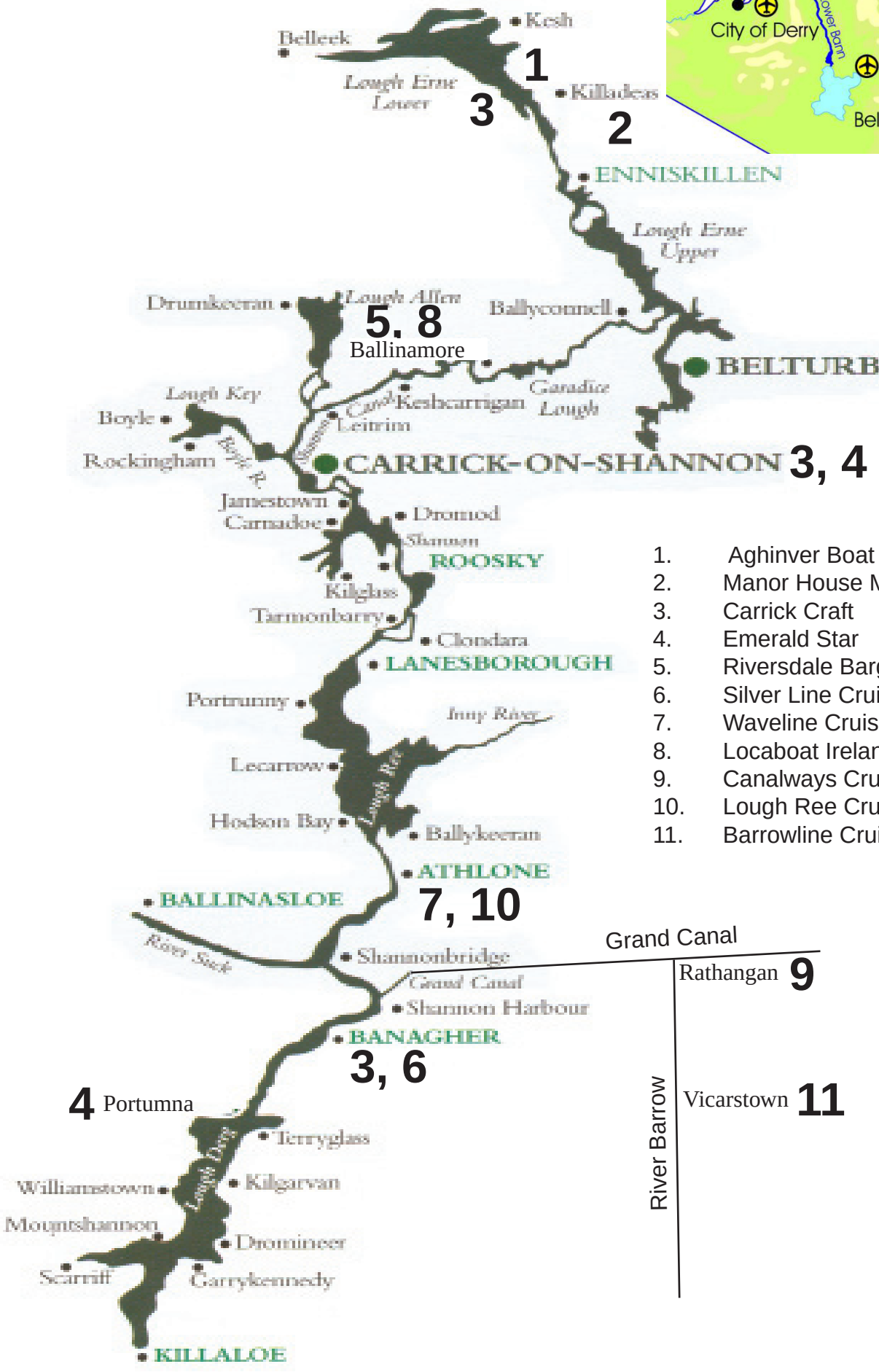
**>** Hunde sind bei vielen Anbietern mittlerweile erlaubt. Es wird aber eine kleine Gebühr berechnet.

# Kabinenkreuzer 2013

# Standorte der Veranstalter

**ACHTUNG:** Die angegebenen Markierungen können leicht vom Standort abweichen!




1. Aghinver Boat Company
2. Manor House Marine
3. Carrick Craft
4. Emerald Star
5. Riversdale Barge Holidays
6. Silver Line Cruisers
7. Waveline Cruisers
8. Locaboat Ireland
9. Canalways Cruisers
10. Lough Ree Cruisers
11. Barrowline Cruisers

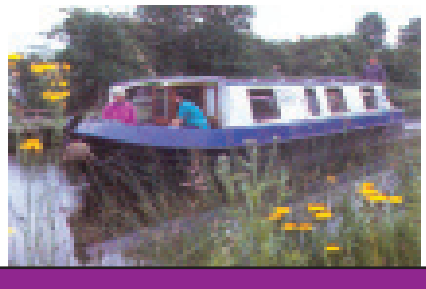
# Grand Canal, Royal Canal und River Barrow

**Falls Sie bisher den Eindruck hatten, dass Bootsferien in Irland auf die Regionen des Shannon und der Erne-Seen beschränkt sind, freuen Sie sich sicher, zu erfahren, dass es noch andere ebenso faszinierende Gebiete zu entdecken gibt.**

Der Grand Canal und der River Barrow gehören heute zu den abwechslungsreichsten Gewässern Irlands für Bootsfahrer und Fischer. Natürlich gibt es auch hier ein ausgezeichnetes Angebot an Mietbooten, und die Wandermöglichkeiten sind in dieser Region fest unbegrenzt. Die Restaurationsarbeiten im Royal Canal sind noch nicht vollständig abgeschlossen und werden in Kürze neue Verbindungswege nach Longford und zum Shannon bieten. Dank der landschaftlichen Schönheit und Abgeschiedenheit sowie dem Reichtum an historischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten sind die Wasserstrassen des Grand Canal und Barrow geradezu ideal für Bootsferien, wobei jeder Kanal und Flussabschnitt unverwechselbar ist und sowohl neue Besucher als auch „Veteranen“ immer wieder überrascht.

Barrow: Eine wachsende Fan-Gemeinde wird Ihnen versichern, dass Irlands zweitlängster Fluss in Sachen Schönheit und Erlebnisangebot klar die Nummer eins ist. Wer Ruhe und Abgeschiedenheit von der Welt sucht, kommt auf dem Barrow-Abschnitt des Grand Canal voll auf seine Kosten. Ein ruhige Reise mit 5 km pro Stunde von Athy nach Lowrown durch die malerischen Städtchen Vicarstown und Monasterevan bietet unvergleichliche Erholung und weckt gleichzeitig die Geister. Falls Sie diesen Geistern jedoch gerne mit einem Schluck nachhelfen wollen, finden Sie bestimmt ein gemütliches Pub gleich am Wasser!

Bei den Packhäusern im alten Hafen des historischen Städtchens Athy treffen Fluss und Kanal aufeinander. Flussabwärts gelangen Sie von dort zum berühmten Pub in Maganey, wo die Grafschaften Kildare, Carlow und Laois zusammenkommen. Von dort sind es nur wenige Kilometer bis nach Carlow, einem geschichtsreichen Städtchen mit einer Burg aus dem 13. Jahrhunden. Die moderne Anlage der Ceatharlach Moorings in Carlow ist ein gelungenes Beispiel für einen Hafen, der behutsam an den zunehmenden Bootsverkehr angepasst wurde. Der Fluss führt Sie in breiten Schleifen weiter durch ausgedehnte Waldgebiete nach Leighlinbridge, wo Sie die älteste Brücke am Barrow unterqueren - sie wurde vor 650 Jahren erbaut. Bagenalstown ist für Architekturliebhaber von Interesse, obwohl der Gründer der Siedlung im 18. Jahrhundert bei seinem Versuch, ein „irisches Versailles“ zu erbauen, gescheiten ist. Eine Reihe von Schleusen, einschließlich Slyguffi haken Sie auf der weiteren Reise nach Goresbridge, das für seine Pferde bekannt ist, auch ab. Borris ist die Heimat der Kavanagh-Familie und ein Besuch im Pub lohnt sich hier unbedingt. Zwischen steilen Ufern geht es weiter zum Dörfchen Graignamanagh mit seinen farbenfrohen Fassaden. Die Ortschaft ist bekannt für Wollprodukte und graviertes Glas. Die Reise für Boote endet beim alten Kloster von St. Mullins, ab wo der Fluss nicht mehr befahrbar ist. Der Grand Canal: Die klassische Kanalfahrt über 130 Kilometer führt durch 43 Schleusen, beginnt in Zentrum von Dublin und endet in Shannon Harbour. Was einmal eine wichtige Verkehrsverbindung war, ist heute ein Traum für Erholungssuchende. Auf der Fahrt werden Sie immer wieder an die glorreichen Zeiten der Binnenschifffahrt erinnert. So treffen Sie in Robenstown an der Einmündung der Barrow Line das ehemals berühmte Canal Hotel an. Auf der Route nach Tullamore, wo an der Pier früher die weltbekannten Whiskeys „Tullamore Dew“ und „Irish Mist“ verschifft wurden, und das heute ganz auf Bootsgäste eingestellt ist, kommen Sie in Edenderry, einem geschäftigen Marktflecken vorbei.



*... der Grand Canal und der Barrow bieten einige der besten Fischgewässer in Irland ...*

# Upper und Lower Lough Erne

**Die Seen und Flüsse der Erne-Gegend sind ein Geheimtipp für Erholungssuchende und die Region hat „enorm“ viel zu bieten.**

Neben der unvergleichlichen Landschaft und den ausgezeichneten Einrichtungen für Bootsferien, finden Sie in dieser Gegend, die auch als „Fermanagh Lakelands“ bekannt ist eine Fülle von Attraktionen und Sehenswürdigkeiten, die nicht etwa auf die Hauptsaison beschränkt sind.

Die beiden großen Seen Lower Lough Erne und Upper Lough Erne haben ihren ganz eigenen Charakter. Während der Lower Lough sich als weite, freie Wasserfläche inmitten von Hügeln präsentiert, ist der Upper Lough mit kleinen und größeren Inseln übersät, die wie grüne Edelsteine aus dem Wasser ragen.

Dank der Lage im westlichsten Zipfel von Westeuropa sind die Tage hier länger als anderswo. Die Lakelands sind deshalb auch im Frühjahr und Herbst ein ideales Reiseziel. Im Sommer genießen Sie eine volle Stunde mehr Sonnenlicht als auf dem europäischen Kontinent, wodurch Sie ausreichend Zeit haben, sich auf einen gemütlichen Abend im Pub vorzubereiten. Enniskillen, Belleek, Kesh, und Lisnaskea bieten ein abgerundetes Unterhaltungsprogramm.

Feriengäste von nah und fern haben eine weltoffene Atmosphäre in die lokalen Hotels und Restaurants gebracht und der „Shannon-Erne Waterway“ hat der Gegend zu weiterem Aufschwung verholfen.

In den Pubs in der Grafschaft Fermanagh hört man denn auch alle Sprachen, von Flämisch bis Schweizerdeutsch, und das Personal ist heute ebenfalls meist mehrsprachig.

Die Lokale um Killadeas und Carrybridge haben zur Recht einen sehr guten Namen als Spezialitätenrestaurants und bieten Seeblick.

In Bellanaleck lohnt es sich, im kleinen Restaurant mit dem Reeddach’ einzukehren, wo sich im Anbau ein liebenswürdiges Museum für irische Spitzen befindet. Das hübsche Städtchen Kesh ist eine bekannte Station für alle, die gerne gut essen und der Millennium Boat Park bietet für Bootsfahrer eine ausgezeichnete Infrastruktur.

Falls Sie die Grafschaft Fermanagh von unten bis oben kennen lernen möchten, unternehmen Sie am besten eine Wanderung zum Aussichtspunkt im Lough Navar Forest, von wo

*... eine erstaunliche Ansammlung von Attraktionen während des ganzen Jahres ...*

Sie einen atemberaubenden Blick übet die Seenlandschaft genießen können. Anschließend besuchen Sie dann die Höhlen der Marble Arch Caves. Die kühlen Tropfsteinhöhlen mit Stalagmiten und Stalaktiten sind ein ideales Ausflugziel, falls Sie einer Hitzewelle oder einen Sommerregen ausweichen wollen.

An den Erne-Seen finden Sie mehrere Wassersportzentren, die Ihnen Gelegenheit bieten, Neues auszuprobieren. Wie war's mit Wasserskifahren, Windsurfen, einer Rennbootfahrt, einer Kanutour oder einem Segeltörn? Zwei der Zentren offerieren Gästen auch eine Fahrt auf einem Banana Boat", und es macht großen Spaß, vom eigenen Boot aus diesem Treiben zuzusehen. Das Share Centre bei Lisnaskea bietet Fahrten in einem Wikingerschiff an. Es ist übrigens gerade 1000 Jahre her, seit die Wikinger nach Irland kamen.

Das weltbekannte Pferdesportzentrum von Necarne Castle in Irvinestown bietet alles, was das Herz von Pferdefreunden höher schlagen lasst. Sie können dort und in den kleineren Gestüten auch nur einzelne Reitstunden nehmen oder einen Ausritt buchen. Golfer haben die Wahl zwischen zwei 18-Loch Plätzen in Enniskillen und Castle Hume und einem reizvollen 9-Loch Platz bei Lisnarick.

Die größte Attraktion der Lakelands ist jedoch der Fischreichtum. Tausende von Anglern und Sportfischern kommen jedes Jahr in dieses Paradies, das weltweit zu den erstklassigen Destinationen gehört. Da es außer für Lachs und Forelle keine Schonzeit gibt, treffen Sie übers ganze Jahr britische Angler an, die bei jeder Gelegenheit in die Erne-Region kommen.Sie können hier ihre eigene kleine Kreuzfahrt zusammenstellen und gemächlich von Städtchen zu Städtchen reisen.

Enniskillen mit dem bekannten Wacetgate ist der Hauptort der Lakelands und eine der reizvollsten Provinzstädte Irlands. Im Enniskillen Castle befindet sich heute ein interessantes Museum, das Sie unbedingt besuchen sollten. Die Burg bewacht den Erne River, der die beiden Seen verbindet. Enniskillen bietet vergnügliches Einkaufen in der Innenstadt und im Buttermarket, wo Töpferwaren und Kunsthandwerk angeboten werden. Im Lakeland Forum in der Nähe des Hafens finden Sie ein Hallenbad und eine Sauna. Auf Devinish Island, ein paar Kilometer nördlich der Stadt gelegen, erwartet Sie eine Ausstellung zur frühchristlichen Kultur Irlands.

Am Westufer des Lower Lough hat die Belleek Pottery ein Besucherzentrum mit Museum und einem großen Angebot von Porzellan eröffnet. Das Fermanagh Crystal Centre freut sich ebenfalls über Ihren Besuch und nicht verpassen sollten Sie die nahe gelegene Ausstellung „ExplorErne", die Sie mit allen Aspekten der Region vertraut macht. Wenn Sie also die Lakelands näher kennen lernen möchten, ist ein Besuch von „ExplorErne" der ideale Einstieg.

In den zwei unverwechselbaren Parkanlagen von Castlecaldwell und Casde Archdale haben Sie Gelegenheit, Wildtiere zu beobachten. Crom Estate lädt Sie ebenfalls zu Spaziergängen dutch Wälder, Feuchtgebiete und eine englische Parkanlage mit einer reichen Vogelwelt ein. Tully Castle in der Nähe der Anlegestelle von Blaney ist bekannt für seine gepflegte Gartenanlage.

Zwei Sehenswürdigkeiten, die vom National Trust verwaltet werden, sollten Sie auf keinen Fall links liegen lassen: Florence Court ist ein Gutshaus aus dem 18. Jahrhundert mit typischem Interieur und reichen Stuckaturen. Ein Besuch des Hauses und ein Ausflug zu den Marble Arch Caves machen einen gelungenen Tagesausflug.

Castle Coole ist das wohl prächtigste Herrenhaus in Ulster, das Sie mit einer Führung durch die gediegenen Gemächer besichtigen können.

Das Erneside Shopping Centre lädt zum gemütlichen Einkaufsbummel ein, während das Ardhowen Theatre den kulturell Interessierten vieles zu bieten hat. Beide Einrichtungen sind ganz nahe bei den Landungsstellen in Enniskillen gelegen und deshalb ideale Ziele für alle, die mit dem Wohnboot unterwegs sind.

Am Upper Lough Erne erwartet Sie ein weiteres prächtiges Gut, der Crom Estate. Ganz in der Nähe befinden sich auch die reizvollen Inseln von Inish Rath und Inishcotkish sowie das berühmte Share Centre.

*... hervorragende Angelmöglichkeiten ziehen tausende von Anglern an...*

- Die Innenseiten -

# Die gesamten Preise 2014 aller Bootsanbieter

# Aghinver Boat Company 1

Aghinver Boat Company liegt an einer besonders malerischen, und deshalb als „Scenic Road“ gekennzeichneten Straße, 2 Meilen vom Dorf Lisnarick entfernt, nahe der Hauptverkehrsstraße von Enniskillen nach Kesh. Alle Boote sind nach den höchsten Anforderungen gebaut und ausgestattet und haben einen kraftvollen 72 PS Perkins Dieselmotor. ABC Boats garantiert seinen Kunden einen erstklassigen Service mit modernen, sauberen und verlässlichen Booten.

**Aghinver Boat Company - Lisnarick, Fermanagh**

**Saisonzeiten**

**A:** 01.03.2014 - 26.04.2014 und ab 17.09.2014 - 29.10.2014

**B:** 27.04. 2014 - 04.07.2014 und ab 20.08.2014 - 16.09.2014

**C:** 05.07.2014 - 19.08.2014

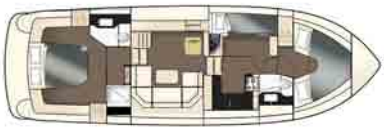
*Übernahme: Mittwoch, Samstag*

| Bootstyp | Personen | A | B | C |
|---|---|---|---|---|
| Inver Countess | 6 bis 8 | 1.399 | 1.632 | 1.865 |
| Inver Duke | 5 bis 6 | 1.164 | 1.399 | 1.632 |
| Inver Princess | 4 bis 6 | 1.515 | 1.748 | 1.981 |
| Inver Prince | 2 bis 4 | 758 | 874 | 1.043 |
| Inver Queen | 4 bis 6 | 1.399 | 1.632 | 1.865 |
| Inver Empress | 6 bis 8 | 1.515 | 1.748 | 1.981 |

| | |
|---|---|
| **Kurzmieten:** | **auf Anfrage** |
| Transfer ab / nach Dublin Airport | 58,00 |
| Transfer ab / nach Belfast Airport | 58,00 |
| Transfer ab / nach Knock Airport | 58,00 |
| Außenbordmotor | 104,00 |
| Fahrrad | 32,00 |
| Fernseher | 32,00 |
| Kaution | 520,00 |
| **Ermäßigungen:** | 10=7 bzw. 11=7 für Aufenthalte bis 19.04. sowie 17.09.2014 |

### Inver Countess

### Inver Empress



### Inver Duke

### Inver Princess

### Inver Prince

### Inver Queen

# Manor House Marine 2

Manor House Marine und die dazugehörigen Cottages befinden sich im Herzen des Lower Lough Erne, einer der spektakulärsten Wasserstraßen Irlands. Hier wird sich Ihnen ein wahres Urlaubsparadies eröffnen.

Die Familie Noble und ihre Mitarbeiter freuen sich, Ihnen Yachtkreuzfahrten und Urlaub in Cottages am See mit Selbstverpflegung anbieten zu können, wo Sie sich entspan-nen können und die klare, saubere Luft atmen, während Sie die 800 km2 unvergessliche, friedliche und einsame Seenlandschaft mit seinen zahlreichen Inseln geniessen.

Die Erne-Wasserstraße ist berühmt für seine historischen Sehenswürdigkeiten, Schlossruinen und herrschaftlichen Anwesen auf den Inseln sowie an der Küste. Die Fischgründe gehören zu den reichsten Europas und locken Angler aus aller Welt an.

**Manor House Marine - Killadeas, Co. Fermanagh**

**Saisonzeiten**
**A:** 08.03.2014 - 18.04.2014 und 27.09.2014 - 31.10.2014
**B:** 19.04.2014 - 23.05.2014 und 20.09.2014 - 26.09.2014
**C:** 24.05.2014 - 13.06.2014 und 06.09.2014 - 19.09.2014
**D:** 14.06.2014 - 04.07.2014 und 23.08.2014 - 05.09.2014
**E:** 05.07.2014 - 22.08.2014

*Übernahme: Samstag*

| Bootstyp | Personen | A | B | C | D | E |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Noble Commander | 6 bis 8 | 1.369 | 1.544 | 1.742 | 1.923 | 2.098 |
| Noble Captain | 6 bis 8 | 1.393 | 1.538 | 1.632 | 1.795 | 1.981 |
| Noble Duke | 4 bis 6 | 1.160 | 1.334 | 1.451 | 1.527 | 1.702 |
| Noble Chief | 4 bis 6 | 1.107 | 1.317 | 1.416 | 1.503 | 1.678 |
| Noble Chancellor | 4 bis 6 | 892 | 1.014 | 1.177 | 1.276 | 1.416 |
| Noble Emperor | 6 bis 8 | 1.731 | 1.876 | 2.022 | 2.168 | 2.308 |
| Noble Cadet | 2 bis 4 | 682 | 769 | 833 | 868 | 985 |

**Rabatte:**
10% Frühbucherrabatt bei einer Buchung bis zum 31.01.2013
10/11 Tage = 7 Tage: Gültig bis zum 03.05. und ab dem 06.09.2014
50% auf die zweite Woche. Gültig bis zum 03.05. und ab dem 06.09.2014
10% auf zweite und/oder dirtte Woche zwischen dem 04.05. und 05.09.2014

**Kurzmieten auf Anfrage**

| | |
|---|---|
| Transfer | a.A. |
| Dinghy mit Außenbordmotor | 108,00 - 180,00 |
| Fahrrad | 36,00 - 48,00 |
| Fernseher | 30,00 |
| Angel mit Schnur | 20,00 |
| **Einwegfahrten nicht möglich!** | |
| Kaution | a.A. |

**Noble Commander**

**Noble Captain**

**Noble Duke**

**Noble Chief**

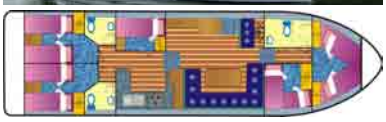
**Noble Chancellor**

**Noble Cadet**

# Carrick Craft 3

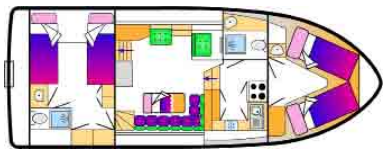
Kreuzen Sie auf der Seenlandschaft der Grafschaft Fermanagh, dem Shannon-Erne-Wasserweg und dem Shannon mit Irlands führender Bootsvermietung und erleben Sie den Komfort der neuesten 4- und 6-Bett Luxuskreuzer. Es besteht die Möglichkeit einer Bootstour in eine Richtung mit Anfangs- bzw. Zielort in einem unserer drei Häfen. Alle Schiffe haben aus Gründen der Sicherheit und des geringen Treibstoffverbrauchs einen Dieselmotor und bieten alle Voraussetzungen für komfortables Leben an Bord. CarrickCraft ist einer von nur 2 Bootsanbietern mit Marinas sowohl im Süden als auch im Norden und 2012 auch brandneu am Lower Bann in Coleraine.

## **Roscommon Class** (10+2 Betten)



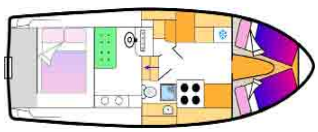
Das neue Flaggschiff - ein außergewöhnlich geräumiges Boot für 10 Personen, 5 Doppelbett/ Zweibettkabinen, sowie ein Ausziehbett im Salon. Große Küche mit zwei Öfen. Drei Toiletten mit Duschgelegenheit.

## **Kilkenny Class** (4+2 Betten)



Zu den Hauptmerkmalen gehören eine vorzüglich ausgestattete Bordküche, ein zweiter Steuerstand auf der oberen Brücke und ein Sonnendeck. Die Betten in der Vorder- und Hinterkabine können in Doppelbetten umgewandelt werden. So auch die Sitzecke im großen Hauptsalon. Jede Kabine hat ein eigenes Bad.

## **Carlow Class** (2+1 Betten)

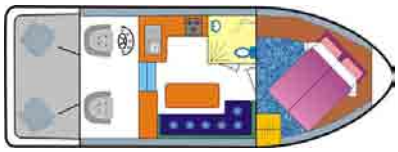


Das Hinterdeck führt in eine separate Kabine, von der aus das Boot gesteuert wird. Die Hauptkabine beinhaltet einen kombinierter Schlaf- und Aufenthaltsraum mit einer gut ausgestatteten Bordküche sowie einer Sitzecke, die man in zwei Einzel- oder ein Doppelbett umwandeln kann. Ein zusätzliches Einzelbett gibt es ebenfalls.

## **Waterford Class** (6+2 Betten)

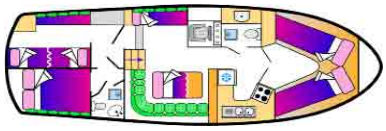
Großes Sonnendeck und zweifacher Steuerstand. Die zwei Betten in der Vorderkabine können in ein Doppelbett umgewandelt werden. So auch die Sitzecke im Hauptsalon. Die hintere Kabine ist mit einem Doppelbett ausgestattet, in der Kabine auf der Backbordseite sind zwei Einzelbetten, die zu einem Doppelbett zusammengeschoben werden können. Alle Kabinen haben ein Bad.

## **Tyrone Class** (2+1 Betten)



Das ideale Boot für reisende Pärchen mit einer separaten Doppelbett-Kabine im Bug. Ausgestattet mit DVD-Spieler, Föhn und Stromwandler. Im Salon befinden sich ein Herd, Waschbecken und Kühlschrank. Das Cockpit im Heck hat Platz für 2 Personen im Trocknenen mit der Möglichkeit sich ins Freie zu begeben um z.B. zu fischen.

## **Clare Class** (6+2 Betten)

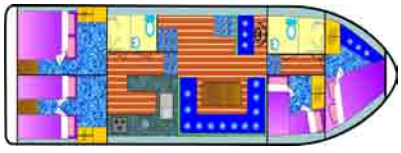


Großes Sonnendeck sowie zweifacher Steuerstand. Die Betten in der Vorderkabine können in ein Doppelbett umgewandelt werden. Die Sitzecke im Hauptsalon kann als Doppelbett und zusätzliches Einzelbett dienen. Im Heckschlafraum befinden sich Doppelbett und Einzelbett. Diese und die Vorderkabine haben Dusche, Toilette und Waschbecken.

## **Wexford Class** (4+2 Betten)

Die Wexford ist ein 36 Fuß Limousinen - Kreuzer mit einer Doppelkabine im vorderen Bereich und zwei Einzelbett - Kabinen im mittleren Teil des Bootes. Charakteristisch sind eine Toilette mit elektrischem Pumpsystem,zwei Kühlschränke sowie vier nach vorne gerichtete, im Bereich des innenliegenden Steuerstands befindliche, Sitze.

## **Fermanagh Class** (8+2 Betten)



Seit 2013: mit den neuesten Standards renoviert und mit einer komplett neuen Einrichtung. Es gibt vier separate Doppel-, zwei Hauptkabinen und zwei separate Duschen. Außerdem verfügt es über eine große moderne Bordküche. Heckstrahl- und Bugstrahlruder erleichtern den Umgang mit dem Boot.

# Carrick Craft - Kinnego Marina, Lurgan, Co. Armagh

**Tully Bay, Carrick on Shannon, Banagher und Coleraine**

**Saisonzeiten**

**A:** 08.03.2014 - 11.04.2014 und 20.09.2014 - 29.10.2014
**B:** 12.04.2014 - 25.04.2014
**C:** 26.04.2014 - 02.05.2014 und 13.09.2014 - 19.09.2014
**D:** 03.05.2014-09.05.2014
**E:** 10.05.2014 - 16.05.2014 und 06.09.2014 - 12.09.2014
**F:** 17.05.2014 - 23.05.2014
**G:** 24.05.2014 - 30.05.2014
**H:** 31.05.2014 - 06.06.2014 und 30.08.2014 - 05.09.2014
**I:** 07.06.2014 - 13.06.2014
**J:** 14.06.2014 - 20.06.2014 und 23.08.2014 - 29.08.2014
**K:** 21.06.2014 - 27.06.2014
**L:** 28.06.2014 - 04.07.2014 und 16.08.2014 - 22.08.2014
**M:** 05.07.2014 - 15.08.2014

*Übernahme:* *Clare, Kilkenny und Carlow täglich, außer Sonntags*
*Roscommon, Fermanagh, Waterford, Wexford und Tyrone nur Samstag*

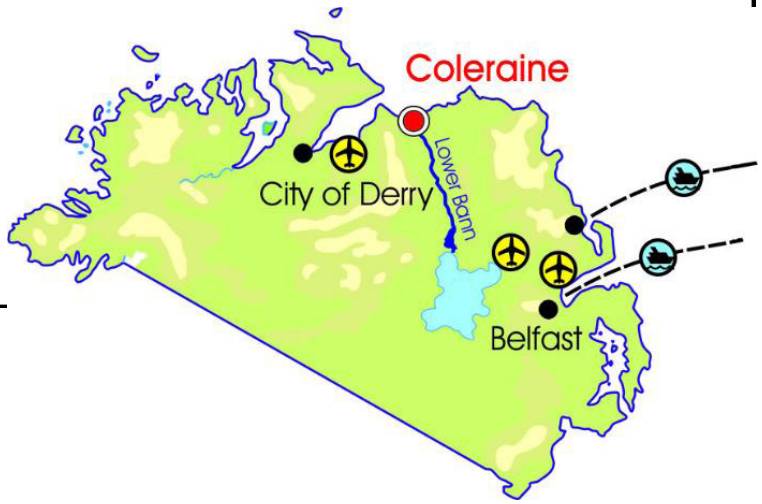
***Übernahme in Coleraine (Lower Bann:):***
***Kilkenny oder Carlow - freitags, samstags oder montags***

| Bootstyp | Personen | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Roscommon | 10+2 | 2.248 | 2.363 | 2.477 | 2.587 | 2.701 | 2.812 | 2.926 | 3.036 | 3.150 | 3.264 | 3.375 | 3.489 | 3.599 |
| Waterford | 6+2 | 1.390 | 1.460 | 1.530 | 1.600 | 1.670 | 1.740 | 1.809 | 1.879 | 1.945 | 2.015 | 2.085 | 2.155 | 2.225 |
| Clare | 6+2 | 1.054 | 1.109 | 1.160 | 1.215 | 1.266 | 1.321 | 1.372 | 1.427 | 1.478 | 1.533 | 1.548 | 1.639 | 1.689 |
| Wexford | 4+2 | 1.054 | 1.109 | 1.160 | 1.215 | 1.266 | 1.321 | 1.372 | 1.427 | 1.478 | 1.533 | 1.584 | 1.639 | 1.689 |
| Kilkenny | 4+2 | 1.048 | 1.103 | 1.154 | 1.208 | 1.259 | 1.314 | 1.364 | 1.419 | 1.469 | 1.524 | 1.575 | 1.629 | 1.680 |
| Carlow | 2+1 | 599 | 631 | 659 | 691 | 718 | 750 | 778 | 810 | 838 | 869 | 901 | 929 | 961 |
| Fermanagh | 8+2 | 1.811 | 1.903 | 1.991 | 2.083 | 2.175 | 2.263 | 2.355 | 2.447 | 2.535 | 2.627 | 2.719 | 2.807 | 2.899 |
| Tyrone | 2+1 | 686 | 721 | 756 | 790 | 825 | 860 | 894 | 929 | 960 | 995 | 1.029 | 1.064 | 1.099 |
| Kilkenny (Lower bann) | 4+2 | 929 | 973 | 1.023 | 1.068 | 1.112 | 1.161 | 1.206 | 1.255 | 1.300 | 1.344 | 1.394 | 1.438 | 1.483 |
| Carlow (Lower Bann) | 2+1 | 526 | 552 | 579 | 606 | 633 | 660 | 686 | 713 | 740 | 767 | 794 | 821 | 843 |

**Kurzmieten:** **3-Tages-Miete möglich, Preise auf Anfrage**

**Ermäßigungen:** 10=7 bei Rückgabe bis einschließlich 03.05. und Übernahme ab dem 13.09.2013 (nur bei Clare, Kilkenny, Carlow)
10% Rabatt auf 3/4/5 Nächte bei Beginn am Donnerstag, Freitag oder Samstag
10% Rabatt bei einer Buchung bis Ende Januar 2014

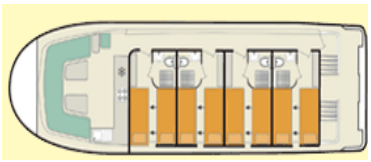
| | |
|---|---|
| Transferpreise | a.A. |
| Dinghy | 23,00 bis 66,00 |
| Einwegfahrten möglich / Einweggebühr | 80,00 |
| Aussenbord - Motor und Angel Dinghy | 49,00 bis 110,00 |
| Fahrrad | 43,00 - 86,00 |
| DVD-Player | 25,00 bis 75,00 |
| Haustier (nur auf Carlow Class) | 100,00 |
| Kaution | 850,00 - 1000,00 |



# Emerald Star 4

Mit 30 Jahren Erfahrung, drei wunderbar gelegenen Häfen und einer Auswahl von 200 Booten, bietet Emerald Star unerreichtes Kreuzen der Shannon und Erne Wasserwege. Die Boote sind mit 2 bis 10 Kojen ausgestattet und haben außerdem ein Notfallhandy, Radio (teilweise CD-Spieler) und Fernglas an Bord. Reisen zwischen den verschiedenen Marinas sind auch möglich.

**Vision** (6+4 Betten)



**Corvette** (4 Betten)

**Lake Star** (4+1 Betten)

**Caprice** (4+2 Betten)

**Consul** (4+1 Betten)

**Classique** (8 Betten)

**Shannon Star** (7+2 Betten)

**Crusader** (6 Betten)

**Magnifique** (8+2 Betten)

**Elegance** (6+2 Betten)

**Royal Mystique II** (4+2 Betten)

# Emerald Star - Carrick-on-Shannon, Co. Leitrim

**Carrick on Shannon (C), Portumna (P) & Belturbet (B)**

**Saisonzeiten**

**A:** 21.03.2014 - 25.04.2014
**B:** 26.04.2014 - 02.05.2014
**C:** 03.05.2014 - 22.05.2014
**D:** 23.05.2014 - 30.05.2014
**E:** 31.05.2014 - 04.07.2014
**F:** 05.07.2014 - 18.07.2014
**G:** 19.07.2014 - 15.08.2014
**H:** 16.08.2014 - 29.08.2014
**I:** 30.08.2014 - 12.09.2014
**J:** 13.09.2014 - 26.09.2014
**K:** 27.09.2014 - 31.10.2014

*Übernahme: Mittwoch, Freitag, Samstag*

| Bootstyp | Personen | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Vision 4 | 8+1 | 2640 | 3290 | 9705 | 3980 | 4010 | 4065 | 4090 | 4010 | 3.690 | 3055 | 2530 |
| Vision 3 SL | 6+4 | 2305 | 2610 | 3075 | 3435 | 3565 | 3625 | 3895 | 3595 | 3.135 | 2425 | 2205 |
| Magnifique | 8+2 | 2.200 | 2.815 | 3.160 | 3.405 | 3.535 | 3.690 | 4.005 | 3.505 | 3.015 | 2.320 | 2.150 |
| Elegance | 6 | 1.705 | 1.950 | 2.285 | 2.635 | 2.730 | 2.850 | 3.045 | 2.705 | 2.305 | 1.810 | 1.655 |
| Classique | 8 | 1.700 | 1.965 | 2.320 | 2.640 | 2.735 | 2.855 | 3.070 | 2.705 | 2.330 | 1.815 | 1.660 |
| Shannon Star | 7+2 | 1.385 | 1.610 | 1.890 | 2.150 | 2.165 | 2.325 | 2.475 | 2.190 | 1.880 | 1.455 | 1.365 |
| Crusader | 6 | 1.525 | 1.795 | 2.120 | 2.355 | 2.445 | 2.560 | 2.780 | 2.420 | 2.090 | 1.640 | 1.490 |
| Caprice | 4+2 | 1.480 | 1.705 | 2.015 | 2.335 | 2.440 | 2.505 | 2.660 | 2.345 | 2.025 | 1.580 | 1.445 |
| Consul | 4+1 | 1.165 | 1.345 | 1.580 | 1.790 | 1.865 | 1.910 | 2.065 | 1.845 | 1.585 | 1.235 | 1.130 |
| Royal Mystique II | 4+2 | 1.790 | 2.300 | 2.595 | 2.805 | 2.860 | 3.010 | 3.295 | 2.990 | 2.585 | 2.040 | 1.765 |
| Lake Star | 4+1 | 1.115 | 1.280 | 1.485 | 1.720 | 1.760 | 1.820 | 1.900 | 1.740 | 1.505 | 1.180 | 1.090 |
| Corvette | 4 | 1.175 | 1.380 | 1.615 | 1.795 | 1.855 | 1.975 | 2.115 | 1.960 | 1.625 | 1.250 | 1.160 |
| Town Star | 2+1 | 570 | 650 | 720 | 825 | 850 | 900 | 920 | 850 | 760 | 580 | 540 |

Classique, Shannon Star, Elegance, Caprice, Crusader und Magnifique können nicht durch den Lough Allen Kanal fahren!
**Kurzmieten:** Möglich bei Buchungen, die vor dem 28.06.2013 enden und Buchungen, die nach dem 19.08.2013 beginnen.

**Rabatte:**
(maximal 15% Rabatt pro Buchung)

5% für **ein** Kind unter 18 Jahren
10% für **zwei** Kinder unter 18 Jahren
bis zu 12% Frühbucherrabatt bei einer Buchung bis zum 31.12.2013
10% auf Verlängerungswochen bei Buchung eines Bootes von 14 Tagen oder mehr
bis zu 20% Rabatt bei Buchung von mehr als 1 Boot zum gleich Termin

| | | |
|---|---|---|
| Transfer Dublin Airport nach Carrick-on-Shannon u. Belturbet (Mittwoch, Freitag, Samstag) einfache Fahrt | | a.A. |
| Transfer Shannon Airport nach Portumna (Samstag) einfache Fahrt | a.A. | |
| Einwegfahrten möglich / Einweggebühr | 75,00 - 250,00 | |
| Dinghy | 70,00 | |
| Aussenbord - Motor | 70,00 | |
| Fahrrad | 46,00 - 56,00 | |
| Kaution (Eigenanteil im Schadensfall) | 1.375,00 - 2.250,00 | |

# Riversdale Barge Holidays 5

**Riversdale Barge Holidays** hat seine Basis beim Riversdale Farmhouse, welches seit 25 Jahren seine Dienste anbietet.

Die Flussboot-Basis bietet sowohl Rezeption, Toiletten, Duschen als auch Parkmöglichkeiten. Das Angebot des Riversdale Farmhouse beinhaltet unter anderem Hallenbad, Sauna, Squash Court, Krafttraum, Spiel-und Fitnessräumlichkeiten.

Das nahe, zentral an der Wasserstrasse gelegene Ortszentrum von Ballinamore bietet eine gute Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten, Pubs, Restaurants, Dienstleistungen und Nachtleben.

**Unsere Flussboote bieten ausreichend Platz und maximalen Komfort für Urlauber und Erholungssuchende**. Die moderne Konstruktion und Holzverkleidung zusammen mit der effektiven Heizung sorgen für eine gemütliche Atmosphäre während des ganzen Jahres. Die Schlafzimmer sind mit Teppich ausgelegt und ermöglichen ausreichend Privatsphäre, die Schlafgelegenheit im Salon ist gemütlich und geräumig .

Die Einrichtungen an Bord sind von höchstem Standard und bieten zahlreiche von zu Hause gewöhnte Annehmlichkeiten.

**Spezielle Einrichtung beinhaltet:**

- Gasgefeuerte Heizkörper
- Holzofen für gemütliche Nächte an Bord
- ökonomischer, einfach zu bedienender Antriebsmotor, gut isoliert für leises Laufen
- Kapitäns Kajüte mit Doppelbett
- Regulärer Herd und Kühlschrank

**Riversdale Barge Holidays - Ballinamore, Co. Leitrim**

**Saisonzeiten**

**A:** 25.01.2014 - 08.03.2014 und 05.10.2014 - 25.01.2014
**B:** 09.03.2014 - 19.04.2014 und 14.09.2014 - 04.10.2014
**C:** **20**.04.2014 - 14.06.2014 und 24.08.2014 - 13.09.2014
**D:** 15.06.2014 - 23.08.2014

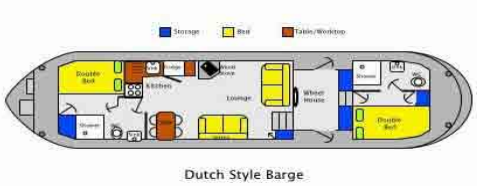
*Übernahme: Samstag*

| Bootstyp | Personen | A | B | C | D |
|---|---|---|---|---|---|
| **Dutch Class** | 4 | **859** | **1.105** | **1.275** | **1.540** |
| **Legend Class** | 4 bis 8 | **810** | **1.020** | **1.205** | **1.490** |
| **Folk Class** | 2 bis 4 | **640** | **855** | **1.049** | **1.265** |

**Kurzmieten:** auf Anfrage
**Rabatte:** 10% Frühbucherrabatt bis zum 31.01.2014

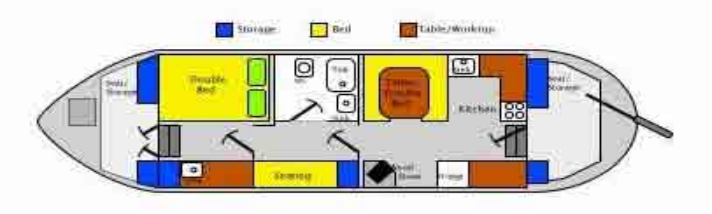
| | |
|---|---|
| Transfer ab / nach Dublin und Belfast Airport einfache Fahrt | a.A. |
| Transfer ab / nach Knock Airport einfache Fahrt | a.A. |
| Dinghy | a.A. |
| Fahrrad | a.A. |
| **Einwegfahrten nicht möglich!** | |
| Kaution | 350,00 |

## Dutch Class

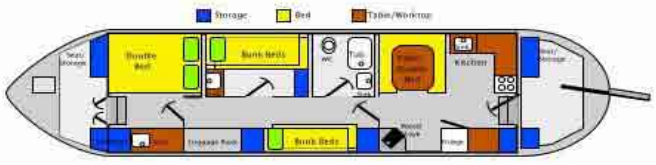


Dutch Style Barge

## Folk Class



## Legend Class

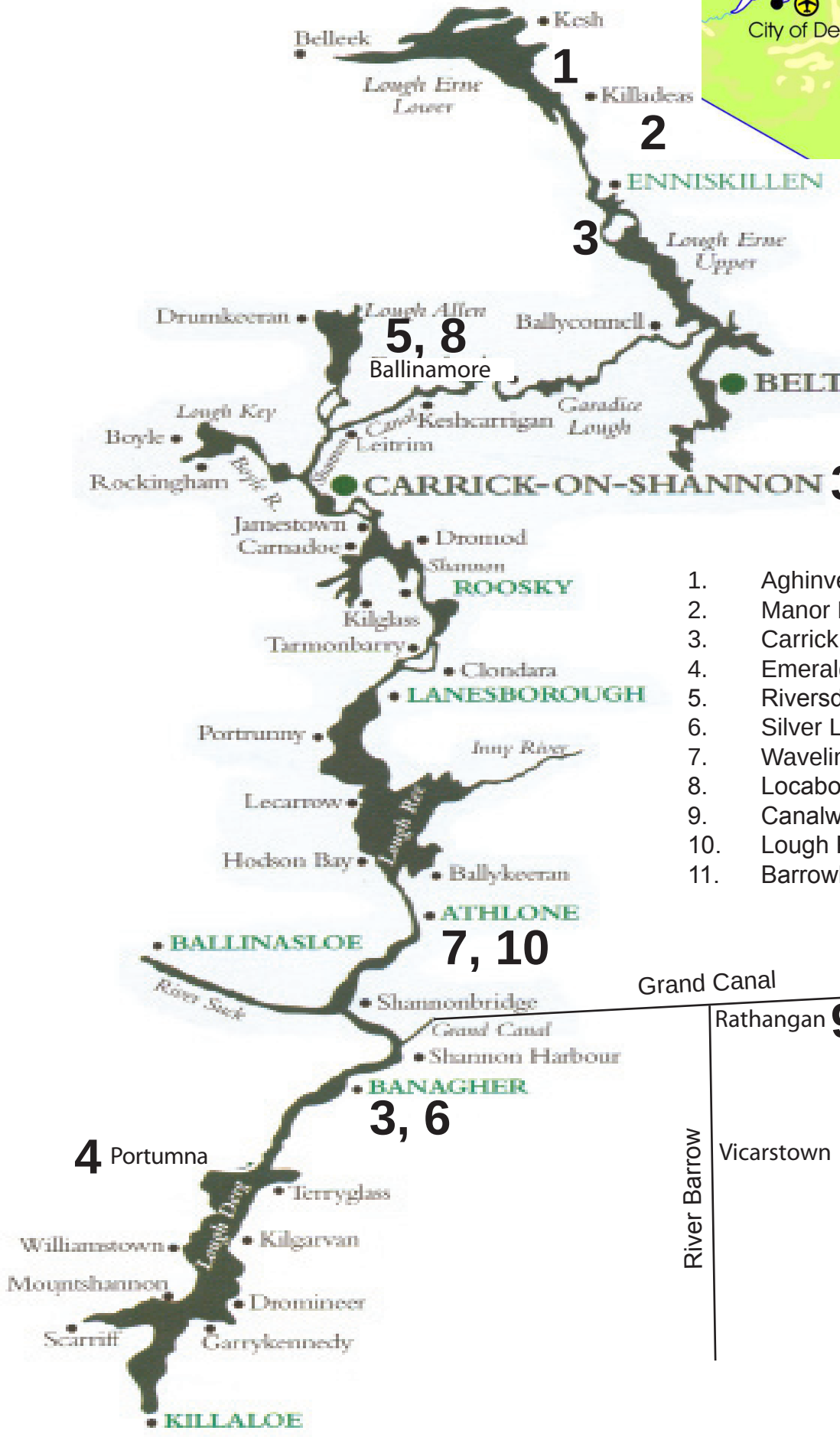


# Shannon Castle Line 6

Dieser hat für die Saison 2014 seinen Dienst eingestellt und hat momentan noch keine Wiederaufnahme für 2015 geplant. Und weil das so ist, drucken wir hier einfach nur Bilder ab...

# Standorte der Veranstalter

**ACHTUNG:** Die angegebenen Markierungen können leicht vom Standort abweichen!




1. Aghinver Boat Company
2. Manor House Marine
3. Carrick Craft
4. Emerald Star
5. Riversdale Barge Holidays
6. Silver Line Cruisers
7. Waveline Cruisers
8. Locaboat Ireland
9. Canalways Cruisers
10. Lough Ree Cruisers
11. Barrowline Cruisers

# Fahrzeiten

| | Beleek | Enniskillen | Belturbet | Ballyconnell | Ballinamore | Leitrim | Carrick-on-Shannon | Dromod | Roosky | Tarmonbarry | Lanesborough | Athlone | Shannon Bridge | Banagher | Portumna | Scarriff |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Enniskillen | 4 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Belturbet | 9 | 5 | | | | | | | | | | | | | | |
| Ballyconnell | 13 | 9 | 4 | | | | | | | | | | | | | |
| Ballinamore | 16 | 12 | 7 | 3 | | | | | | | | | | | | |
| Leitrim | 24 | 20 | 15 | 11 | 8 | | | | | | | | | | | |
| Carrick-on-Shannon | 25 | 21 | 16 | 12 | 9 | 1 | | | | | | | | | | |
| Dromod | 28 | 24 | 19 | 15 | 12 | 4 | 3 | | | | | | | | | |
| Roosky | 29 | 25 | 20 | 16 | 13 | 5 | 4 | 1 | | | | | | | | |
| Tarmonbarry | 31 | 27 | 22 | 18 | 15 | 7 | 6 | 3 | 2 | | | | | | | |
| Lanesborough | 33 | 29 | 24 | 20 | 17 | 9 | 8 | 5 | 4 | 2 | | | | | | |
| Athlone | 36 | 32 | 27 | 23 | 20 | 12 | 11 | 8 | 7 | 5 | 3 | | | | | |
| Shannonbridge | 38 | 34 | 29 | 25 | 22 | 14 | 13 | 10 | 9 | 7 | 5 | 2 | | | | |
| Banagher | 41 | 37 | 32 | 28 | 25 | 17 | 16 | 13 | 12 | 10 | 8 | 5 | 3 | | | |
| Portumna | 44 | 40 | 35 | 31 | 28 | 20 | 19 | 16 | 15 | 13 | 11 | 8 | 6 | 3 | | |
| Scarriff | 49 | 45 | 40 | 36 | 33 | 25 | 24 | 21 | 20 | 18 | 16 | 13 | 11 | 8 | 5 | |
| Killaloe | 51 | 47 | 42 | 38 | 35 | 27 | 26 | 23 | 22 | 20 | 18 | 15 | 13 | 10 | 7 | 2 |

## Buchtipps...

**Im Verlag Germering sind Führer zu den befahrbaren Gewässern Irlands erschienen: in deutscher Sprache, ständig aktualisiert, mit je detaillierten Infos zur Benutzung der Boote, Sicherheit, Notfällen... bis zum Angeln, Pubs und Restaurants am Wege und Streckenbeschreibungen mit den dazugehörigen Kartenskizzen:**

**Derzeit verfügbar (43. Auflage)**

**1)** Inland Waterways Service (IWS) 1998: **Kapitäns Handbuch „Shannon Waterways“ - Shannon Guide II**
ISBN 978-3-925750-20-5, 26,- Euro

Vergriffen:
* Kapitäns Handbuch „Erne Waterways“ - Erne Guide II, ISBN 3-925750-21-5
* Kapitäns Handbuch „Ballinamore & Ballyconnell Canal“ - Erne-Shannon Waterway Guide ISBN 3-925750-15-0
* Kapitäns Handbuch „Irish Canals“ - Barrow & Grand Canal & BB Guide ISBN 3-925750-24-X

Zu beziehen über den Buchhandel, direkt über den Herausgeber: IWS Verlag, Glockenstr. 14, 82110 Germering, Tel. 089-8413394
Oder über uns, beim Irish Shop (www.irish-shop.de) irish-shop.de

2) Eine empfehlenswerte kleine Einführung ist das Outdoor-Handbuch Bd. 53 aus dem Conrad Stein Verlag:
**Irland. Shannon-Erne. Der Weg ist das Ziel,** von Hartmut Engel (1998, 12,90 Euro, ISBN 3-89392-353-5)

3) Ebenfalls zu empfehlen: **Binnengewässer Irlands,** von Jane Cumberlidge (2003, Edition Maritim, 29,90 €, ISBN 3892254680

# Silver Line Cruisers 7

Silver Line Cruisers ist ein Familienbetrieb genau im Herzen von Irland, zwischen den beiden großen Seen: Lough Ree und Lough Derg. Der Heimathafen liegt bei Banaghar, in der Grafschaft Offaly, und ist der ideale Startpunkt für jede Shannon-Kreuzfahrt.
Silver Lines Boote mit Dieselbetrieb sind nach den höchsten Ansprüchen ausgestattet und entsprechen so den Anfordungen der Fremdenverkehrszentrale Bord Failte.
An Bord befinden sich Zentralheizung, Warm-und Kaltwasser, Dusche, Gasherd, Elektrizität, Spültoilette, Steckdose für Rasierapparate, Bettzeug, Geschirr, alles sonstige notwendige Zubehör, sowie auf den größeren Booten außerdem ein Stereo-Radio-und Kassettengerät.

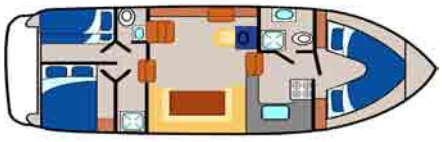
## **Silver Legend** ( 8 Betten)

Duale Steuerung, Flying Bridge, Badeplattform, Farbfernseher, Video und Safe
3 Kabinen mit Toilette und Dusche (6 Einzel- oder 3 Doppel- und 2 Einzelkojen). Essecke im Salon als Doppelschlafplatz. außergewöhnlicher Standard und innen völlig mit Kirschbaumholz verkleidet

## **Silver Breeze** (12 Betten)

Duale Steuerung, Badeplattform, Fernseher mit DVD Player, elektronisch verschließbarer Safe Luxuriöser Kreuzer mit geräumigem Wohnbereich, voll ausgestatteter Küche, 5 Schlafkabinen, 3 Toiletten/Duschkabinen ausklappbares Doppelbett im Salon.

## **Silver Swan** (8 Betten)



3 Schlafkabinen beinhalten je 2 Einzelbetten bzw. ein Doppelbett in der Frontkabine. Im Heck befindet sich eine Doppelkabine und eine Kabine mit 2 Etagenbetten, ebenso beinhaltet die Hauptkabine ein Doppelbett.

## **Silver Spray (6 Betten)**

Flybridge mit abnehmbarer Kunststoffplane grosszügiges Heckdeck, vollausgestattete Küche, 2 Schlafkabinen, Nasszellen mit Toilette, Dusche und Waschbecken, entweder 4 Einzel- oder 2 Doppelbetten; Sitzgelegenheit in der Mittelkabine kann zum Doppelbett werden.

## **Silver Crest** (6 Betten)

Duale Steuerung, wunderschönes Sonnendeck, Schwimmplattform, 2 Toiletten, 2 Duschen. Die hintere Kabine hat ein Doppelbett sowie Toilette und Dusche. Zwei Einzelbetten vorne können zu einem Doppelbett umgebaut werden.

## **Silver River** (4+2 Betten)

Für eine Gruppe Angler oder eine kleine Familien ideal geeignet. Es hat ein Doppelbett in der Bugkabine und Etagenbetten in der Heckkabine. Ebenso gibt es eine geräumige Nasszelle mit Dusche, Toilette und Waschbecken.

## **Silver Stream** (2+2 Betten)

1 Bugkabine mit 2 Einzelbetten oder 1 Doppel, zusätzliches Doppel im Salon durch umklappbare Couch. Ein ideales Boot für 2 Personen oder eine Familie mit Kleinkindern. Großes Achterdeck mit Sitzgelegenheiten.

## **Silver Mist** (6 Betten)

Schiebetüren, duales Steuersystem, Flying Bridge, Waschbecken in jeder Kabine Ausserdem gibt es neben den 6 Schlafplätzen einen besonders geräumigen Wohnbereich.

# Silver Line Cruisers - Banagher, Co. Offaly

**Saisonzeiten**

**A:** 15.03.2014 - 18.04.2014 und 27.09.2014 - 31.10.2014
**B:** 19.04.2014 - 02.05.2014 und 20.09.2014 - 26.09.2014
**C:** 03.05.2014 - 13.06.2014 und 06.09.2014 - 19.09.2014
**D:** 14.06.2014 - 04.07.2014 und 23.08.2014 - 05.09.2014
**E:** 05.07.2014 - 22.08.2014

*Übernahme: Samstag und Mittwoch*

| Bootstyp | Personen | A | B | C | D | E |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Silver Breeze** | 12 | **2.350** | **2.550** | **2.895** | **3.200** | **3.600** |
| **Silver Spirit** | 8 | **2.050** | **2.250** | **2.500** | **2.550** | **2.700** |
| **Silver Legend** | 8 | **1.800** | **2.100** | **2.200** | **2.250** | **2.400** |
| **Silver Spray** | 6 | **1.400** | **1.740** | **1.850** | **1.900** | **2.050** |
| **Silver Crest** | 6 | **950** | **1.250** | **1.350** | **1.450** | **1.500** |
| **Silver Mist** | 6 | **850** | **1.150** | **1.200** | **1.250** | **1.300** |
| **Silver Stream** | 2+2 | **700** | **800** | **900** | **950** | **1.000** |
| **Silver Swan** | 8 | **1.100** | **1.300** | **1.450** | **1.550** | **1.700** |
| **Silver River** | 4+2 | **850** | **1.000** | **1.100** | **1.200** | **1.300** |
| **Silver Ocean** | 8 | **2.175** | **2.400** | **2.650** | **2.700** | **2.850** |

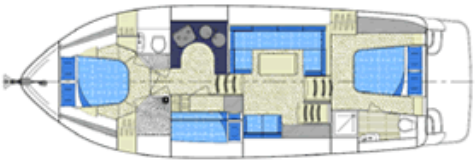
**Kurzmieten** **auf Anfrage**
**Rabatte** 10 = 7 Tage vom 16.03. - 03.05.2013 und 07.09. - 31.10.2013
4 = 3 Tage bei Buchung bis 28.02.013

| | |
|---|---|
| Transfer | a.A. |
| Dinghy | 45,00 |
| Aussenbord - Motor | 100,00 |
| Fahrrad | 35,00 |
| **Einwegfahrten nicht möglich!** | |
| Kaution | 700,00-1.000,00 |

## Silver Spirit (8 Betten)

3 Kabinen mit integrieter Nasszelle (Toilette, Dusche, Waschbecken) bieten die Möglichkeit von 3 Doppel- oder 6 Einzelschlafplätzen. Die großzügige Sitzgelegenheit im Mittelschiff kann als ein weiteres Doppelbett genutzt werden.
Geräumiger Wohnbereich und voll ausgestattete Bordküche sind ebenfalls vorhanden.

## Silver Ocean (8 Betten)



Das neue Flaggschiff der Silver Line Bootsflotte, besticht durch Kultiviertheit und einer Menge an Annehmlichkeiten.
Dieses komplett neu gestaltete Boot setzt neue Maßstäbe in Bezug auf Komfort in der Luxusklasse eines Shannon Booturlaubes.
Dieses exzellente Boot erfüllt höchste Ansprüche, besonders in der prunkvollen Bug- und Heckkabine, die jeweils sowohl mit großen Inselbetten als auch mit angeschlossenen komfortabelen Nasszellen ausgestattet sind. Im Mittelschiff befindet sich eine weitere grosszügige Doppelkabine.

# Waveline Cruisers 8

Der persönliche „Touch“ verbunden mit einer modernen Flotte auf dem Shannon – die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter von Waveline Cruisers wissen genau, wie man eine Kreuzfahrt auf dem Shannon zu einem entspannten Urlaub in wunderschöner Umgebung macht. Es gibt eine Reihe von Booten mit zwei bis sechs Kojen, die speziell für Waveline Cruisers entwickelt und gebaut wurden und den neusten technischen Anforderungen entsprechen.
Waveline Cruisers haben ihre Heimat am Killinure Point am Südende des Lough Ree, genau im Zentrum des Shannongebietes.

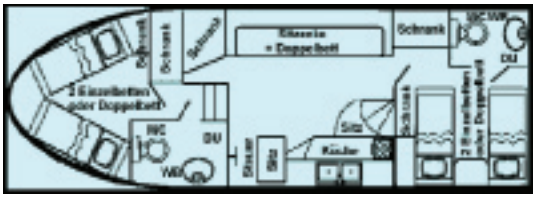
## **Waveduke** (3 Betten)

Geeignet für zwei bis drei Personen, ideal für zwei Personen
Maße: Länge 8,84m, Breite 3,17m
2 getrennte Kabinen, 1 WC mit Waschbecken und Dusche, Küche, Radio/CD, 12-V-Anschlüsse, Warmwasserversorgung, Abwassertank, Zentralheizung, Badeplattform (ideal auch zum Angeln), viel Stauraum, Beiboot

## **Wavequeen** (6 Betten)

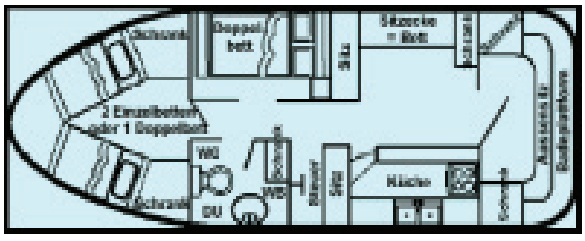
Geeignet für 4 bis 6 Personen, ideal für drei Paare oder eine Familie
Maße: Länge 11,30m, Breite 3,65m,
4 getrennte Kabinen, 2 WC mit Waschbecken und Dusche, große Küche, Radio/CD, 12-V-Anschlüsse, Warmwasserversorgung, Abwassertank, Zentralheizung, 2. Steuerstand aussen („Flybridge“), Sonnendeck, Beiboot

## **Waveearl** (6 Betten)




Geeignet für 2 bis maximal 6 Personen, ideal für vier Personen
Maße: Länge 9,75m, Breite 3,65m,
3 getrennte Kabinen, 2 WC mit Waschbecken und Dusche, große Küche, Radio/CD, 12-V-Anschlüsse, Warmwasserversorgung, Abwassertank, Zentralheizung, 2. Steuerstand aussen („Flybridge“), Sonnendeck, Beiboot

## **Waveprincess** (4 Betten)




Geeignet für zwei bis vier Personen, ideal für junge Paare oder eine Familie mit Kindern
Maße: Länge 9,45m, Breite 3,50m,
3 getrennte Kabinen, 1 WC mit Waschbecken und Dusche, Küche, Radio/CD, 12-V-Anschlüsse, Warmwasserversorgung, Abwassertank, Zentralheizung, Badeplattform (ideal auch zum Angeln), viel Stauraum, Beiboot

## Waveline Cruisers - Killinure Point, Athlone, Co. Westmeath

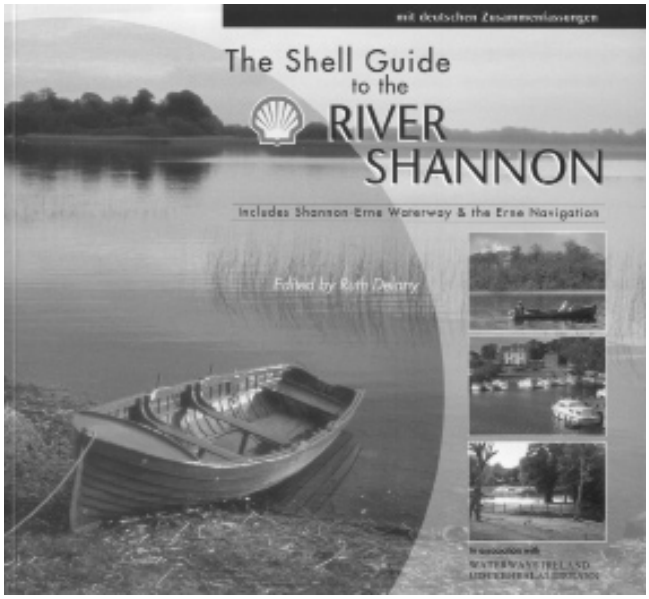
**Saisonzeiten**
**A:** 29.03.2014 - 11.04.2014 und 04.10.2014 - 31.10.2014
**B:** 12.04.2014 - 09.05.2014 und 13.09.2014 - 03.10.2014
**C:** 10.05.2014 - 20.06.2014 und 06.09.2014 - 12.09.2014
**D:** 21.06.2014 - 04.07.2014 und 30.08.2014 - 05.09.2014
**E:** 05.07.2014 - 29.08.2014

*Übernahme: Mittwoch und Samstag*

| Bootstyp | Personen | A | B | C | D | E |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Wavequeen** | 2 bis 6 | **1.480** | **1.550** | **1.855** | **1.975** | **1.995** |
| **Waveearl** | 2 bis 6 | **995** | **1.250** | **1.395** | **1.485** | **1.650** |
| **Waveprincess** | 2 bis 4 | **845** | **925** | **1.015** | **1.115** | **1.195** |
| **Waveduke** | 2 bis 3 | **750** | **805** | **885** | **985** | **1.075** |

**Rabatte (maximal 15%):**
5% für das erste Kind unter 18 Jahren / 10% für 2 Kinder oder mehr
5% Seniorenrabatt (ab 65 Jahren)
15% wenn Großeltern, Eltern und Kinder zusammen auf einem Boot
5% auf Buchungen von 2 oder mehr Booten zum gleichen Termin
10% auf eine Zusatz- und jede weitere Woche

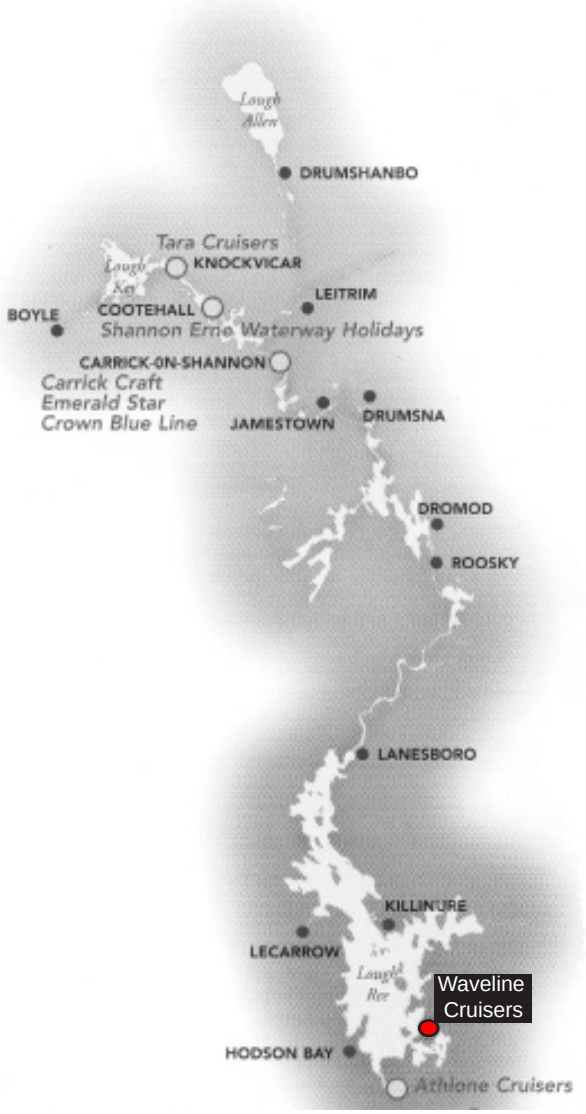
| | |
|---|---|
| Transfer ab / nach Dublin, Knock, Galway und Shannon Airport pro Strecke | 36,00 |
| (Transfer zu diesem Preis nur mittwochs oder samstags, sonst aufpreispflichtig) | |
| Extra großes Dinghy | 45,00 |
| Aussenbord - Motor (inkl. 10 Liter Benzin) | 85,00 |
| Fahrrad | 60,00 |
| Kaution | 1.000,00 |




***The Shell Guide to the River Shannon (inkl. Shannon-Erne Waterway und Lough Erne), in Englisch, aber nach jedem Kapitel mit deutschen Zusammenfassungen - 110 Seiten.***
***3,00 Euro***

***Der umfassende Kabinenkreuzer-Reiseführer, der - durchgehend in Farbe - von Flora und Fauna über Sehenswürdigkeiten und Hafeninformationen bis hin zu Schleusen und Navigationstipps ein unverzichtbarer Begleiter für den „Kapitän auf eigenem Boot“ in Irland ist.***

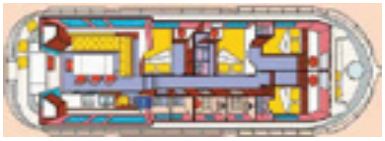
***Zu diesem Preis bekommen Sie diesen Guide bei:www.irish-shop.de („Schnäppchenecke“)***



# Locaboat Ireland 9

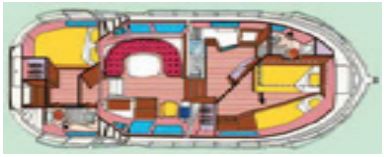
Wer aufbricht zu Irlands Ufern, dessen Ziel ist zumeist der Shannon oder der Erne. Oder auch der Shannon-Erne-Waterway, der die beiden größten Wasserwege der Insel verbindet.
Inmitten dieses 63 Kilometer langen Wasserweges liegt Ballinamore. Hier warten nicht nur die komfortablen Hausboote von Locaboat Holidays, Pénichettes genannt, auf ihren Einsatz, sondern auch ein exzellentes Angelfachgeschäft auf Kunden. Wer will, kann übrigens schon bei der Anmeldung für seine Pénichette Köder und Ruten mit bestellen. Denn Angeln ist nicht nur fast überall möglich, sondern genau genommen ein „Muss“. Schließlich gilt Irland als Paradies dieses Wassersports: Lachse, aber auch Schleie im Shannon, reiche Bestände an Forellen besonders in den drei Seen Lower Lough Erne, Lough Ree und Lough Derg.

### Pénichettes 1500 R



**Bis 12 Personen** •Großer Komfort für 8 Personen 4 Doppelkabinen mit Waschbecken• Sitzbank im Salon zum Doppelbett umzubauen • 2 Nasszellen mit Dusche, Waschbecken und 2 getrennte Marine-WC • Großer Salon, komplett ausgestattete Küche • Breite Terrasse im Heck • Bugkabinen können mit einem Doppelbett, 2 oder 3 Einzelbetten ausgestattet werden

### Pénichette 1020 FB



**Bis 5 Personen** •Großer Komfort für 4 Personen. 1 Kabine (mit einem Doppelbett, zwei oder drei Einzelbetten möglich) im Bug • 1 Doppelkabine im Heck (eigener Ausstieg) • 2 Nasszellen mit Dusche, Waschbecken und Marine-WC • Salon, komplett ausgestattete Küche und Innensteuerstand im Mittschiff • Sondertarif für zwei Personen..

### Pénichette 1165 FB

**Bis 7 Personen** •Großer Komfort für 6 Personen Großzügige Doppelkabine im Bug • 1 Kabine mit Doppelbett im Heck • 1 Kabine mit Etagenbett im Heck • Sitzbank im Salon zum Einzelbett umzubauen • 1 Nasszelle mit Dusche, Waschbecken und Marine-WC im Bug, 1 Nasszelle mit Dusche und Waschbecken, separates Marine-WC im Heck • Salon, komplett ausgestattete Küche • Erhöhter Innensteuerstand..

### Pénichette 1400 FB

**Bis 10 Personen** •Großer Komfort für 8 Personen 2 Doppelkabinen (auch als zwei Einzelbetten möglich) im Bug• 1 Doppelkabine im Heck (Zusatzbett für Kinder über Doppelbett möglich)• 1 Kabine mit Etagenbett • Sitzbank im Salon als Einzelbett umzubauen • 2 Nasszellen mit Dusche, Waschbecken und Marine-WC, 1 Nasszelle mit Dusche und Waschbecken, separates Marine-WC im Heck • Salon, komplett ausgestattete Küche

### Pénichettes 1120 R

**Bis 6 Personen** •Großer Komfort für 4 Personen 2 Doppelkabinen mit Waschbecken im Bug • Sitzbank im Salon zum Doppelbett umzubauen • 2 Nasszellen mit Dusche, Waschbecken und Marine-WC • Großer Salon, komplett ausgestattete Küche • Breite Terrasse im Heck • Bugkabinen können auf Wunsch mit einem Doppelbett, 2 oder 3 Einzelbetten ausgestattet werden.

# Locaboat - Ballinamore, Co.Leitrim

**Saisonzeiten**
**A:** 14.03.2014 - 25.04.2014 und 27.09.2014 - 02.11.2014
**B:** 26.04.2014 - 16.05.2014 und 13.09.2014 - 26.09.2014
**C:** 17.05.2014 - 27.06.2014 und 30.08.2014 - 12.09.2014
**D:** 28.06.2014 - 18.07.2014 und 16.08.2014 - 29.08.2014
**E:** 19.07.2014 - 15.08.2014

*Übernahme: Samstag, Mittwoch*

| Bootstyp | Personen | A | B | C | D | E |
|---|---|---|---|---|---|---|
| ***Sonderpreis:*** *Pénichettes für "Zwei oder für "Familien" (2 Erwachsene mit bis zu 4 Kindern)* | | | | | | |
| **P. 935 W** | 2 | **630** | **840** | **980** | **1.225** | **1.400** |
| **P. 1107 W** | 2 | **735** | **945** | **1.085** | **1.400** | **1.575** |
| **P. 1120 R** | 2 | **875** | **1.190** | **1.260** | **1.680** | **1.785** |
| **P. 1020 FB** | 2 | **945** | **1.225** | **1.435** | **1.715** | **1.855** |
| *Pénichette "Classique"* | | | | | | |
| **P. 935 W** | 3 bis 5 | **735** | **945** | **1.085** | **1.400** | **1.575** |
| **P. 1107 W** | 5 bis 7 | **840** | **1.050** | **1.225** | **1.540** | **1.715** |
| *Pénichette "Terasse"* | | | | | | |
| **P. 1120 R** | 4 bis 6 | **1.015** | **1.365** | **1.435** | **1.890** | **2.030** |
| **P. 1500 R** | 8 bis 12 | **1.610** | **2.240** | **2.590** | **2.940** | **3.150** |
| *Pénichettes "Flying Bridge"* | | | | | | |
| **P. 1020 FB** | 4 bis 5 | **1.085** | **1.400** | **1.645** | **1.960** | **2.100** |
| **P. 1165 FB** | 4 bis 7 | **1.400** | **1.925** | **2.100** | **2.520** | **2.660** |
| **P. 1400 FB** | 6 bis 9 | **1.750** | **2.450** | **2.695** | **3.185** | **3.360** |

| | |
|---|---|
| **Kurzmieten:** | **auf Anfrage** |
| **Ermäßigungen:** | 10% für alle Fahrten ab 28 Tagen und länger<br>7% für alle Fahrten ab 21 - 27 Tagen<br>5% für alle Fahrten ab 14 - 20 Tagen<br>3% für alle Fahrten ab 10 - 13 Tagen<br>3% für ein Kind zwischen 2 - 18 Jahren, 5% bei zwei Kindern von 2 - 18 Jahren, 7% bei drei Kindern von 2 - 18 Jahren, 10% für 4 Kinder oder mehr (verfügbar auf folgenden Booten: 1500R, 1165FB & 1400FB)<br>3% Nachlass für alle Buchungen bis zum 15.01.2013 |
| Transferpreise | a.A. |
| Dinghy | 49,00 - 60,00 |
| Außenbordmotor | 49,00 |
| Haustiere | 30,00 |
| Fahrrad | 20,00 - 40,00 |
| Kaution | 800,00 - 1.500,00 |

## Pénichettes 1107 W

**Bis 7 Personen** • Komfortabel für 4-5 Personen, Ideal für Familien • 1 Doppelkabine mit Waschbekken im Bug • 1 Doppelbett und 1 Einzelbett im Mittschiff • Sitzbank im Salon zum Doppelbett umzubauen • Nasszelle mit Dusche, Waschbecken und Marine-WC • Komplett ausgestattete Küche, Salon • Erhöhter Steuerstand mit großem Schiebedach

## Pénichettes 935 W

**Bis 5 Personen** • komfortabel für 2-3 Personen Ideal für Paare • 1 Doppelkabine im Bug • 1 Einzelbett im Mittschiff • Sitzbank im Salon zum Doppelbett umzubauen • Nasszelle mit Dusche, Waschbecken und Marine-WC • komplett ausgestattete Küche, Salon • erhöhter Steuerstand mit großem Schiebedach • Sondertarif für zwei Personen..

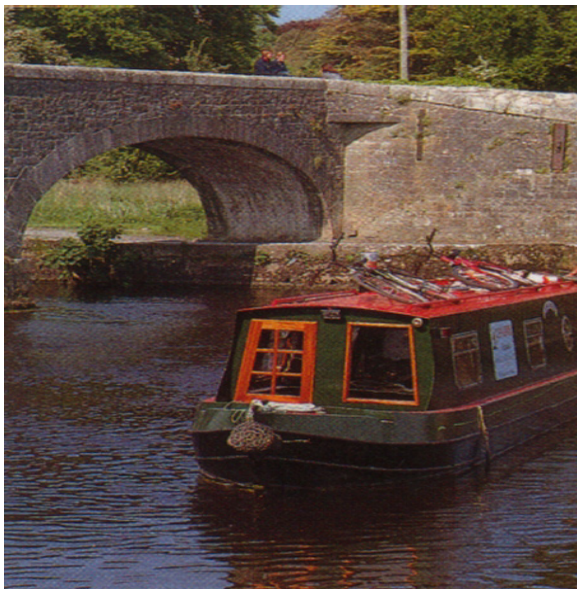
# Canalways Ireland 10

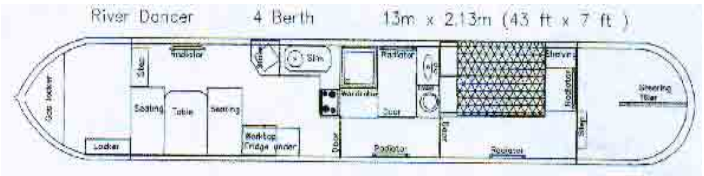
Der Heimathafen von Canalways Ireland befindet sich in Rathangan. Dieser Ort liegt an den Ufern des sogenannten Barow Line Arms des Grand Canal im County Kildare. Rathangan war ein wichtiger Umschlagplatz für den Warentransport während der Glanzzeit des Grand Canals in den Siebzigern.

Heute gibt es keinen Berufsverkehr mehr auf den Kanälen, dennoch bietet sich Rathangan, für den interessierten Hobbyschiffer, immer noch als idealer Ausgangspunkt an, um die Kanäle zu befahren.

Alle Boote sind komfortabel eingerichtet und haben ein eigenes Bad mit Dusche und elektrischem WC. In der Küche stehen ein 4-Flammen Herd, Grill, Ofen und ein Kühlschrank zur freien Verfügung. Ausserdem gibt es auf jedem Boot die Möglichkeit mit einer Zentralheizung zu heizen.

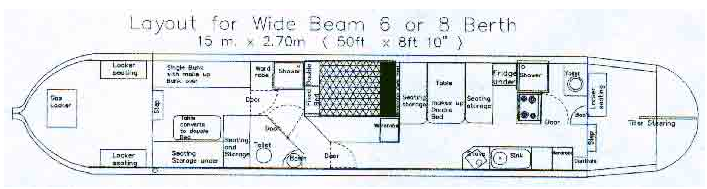
## River Dancer (4 Betten)





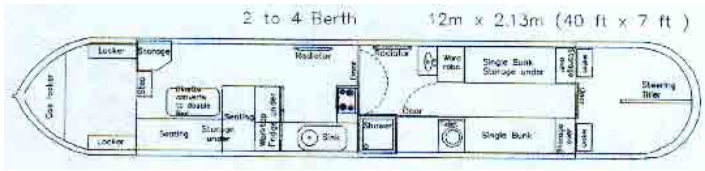

Komfortabel für bis zu 4 Personen
- Doppelbett im Heck
- Essbereich lässt sich in Doppelbett oder zwei Einzelbetten umbauen
- Mittig gelegene Küche und Bad

## Time Out (2+2 Betten)




Komfortabel für 2 Personen, 4 Personen möglich
- Austattung wie bei Fisher King
- statt Doppelbett gibt es aber zwei Einzelbetten

## James Gill (6+2 Betten)




Bis zu 8 Personen - komfortabel für 4 Personen
- Mittig gelegene Kabine mit Doppelbett
- Kabine im Bug mit Doppelbett und Einzelbett
- 2 Badezimmer mit Dusche und WC
- Als einziges Boot der Flotte mit einem begebahren Bereich im Bug, zusätzlich zum Heck

## Canalways Ireland - Rathangan, Co. Kildare

**Saisonzeiten**

A Juni, Juli, August 2014
B Mai & September 2014
C April & Oktober 2014

*Übernahme: Samstag oder Mittwoch*

| Bootstyp | Personen | A | B | C |
|---|---|---|---|---|
| Time Out | 2+2 | 1485 | 1385 | 1285 |
| River Dancer | 4-5 LUX | 1950 | 1750 | 1550 |
| James Gill | 6+1 | 2250 | 1950 | 1750 |

**Kurzmieten:** Kurzmieten sind während der Saisonzeiten A & B möglich, können aber erst 2 Wochen vor Reisebeginn verbindlich bestätigt werden
3-Tages Kurzmieten kosten 60% des Wochenpreises

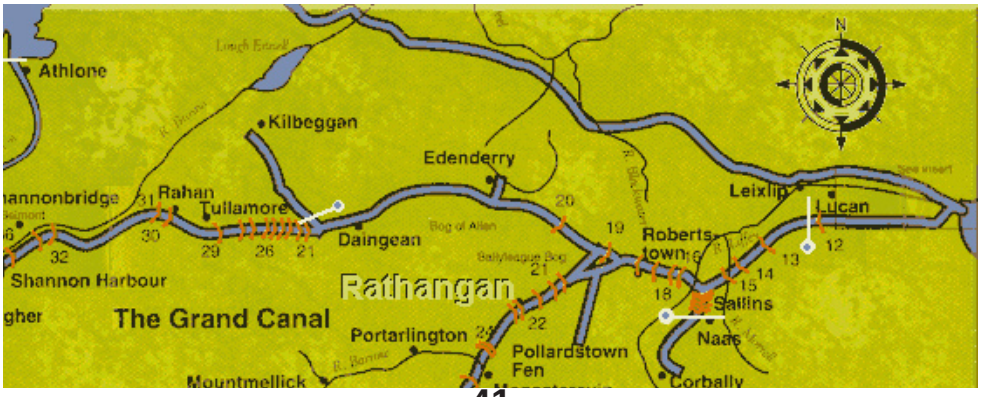
**10-Tages Touren:** Auf Anfrage möglich

**Ermäßigungen:** 10% bei der Buchung einer zweiten Woche

**Im Preis inbegriffen:** Gas, Bett- und Kissenbezüge, Hand- und Geschirrtücher

**Kaution:** 50% des Wochenpreises sind als Kaution zu hinterlegen
Vor Ort zu bezahlende Dieselkosten: 60, 80 oder 100 Euro, abhängig von der Bootsgröße

**Transfer ab / bis Dublin:** 65,00 pro Person
**Fahrräder:** auf Anfrage
**Angelruten:** auf Anfrage



# Lough Ree Cruisers 11

Lough Ree Cruisers ist ein kleiner Familienbetrieb, zentral am River Shannon gelegen. Mit den großen und geräumigen Booten kann man von hier aus sowohl Richtung Norden als auch Richtung Süden auf dem Shannon fahren.

Zum Familienunternehmen gehört auch das „Lough Ree House“, ein 4-Sterne Ferienhaus direkt am Lough Ree. Es verfügt über 4 Schlafzimmer (2 Doppelbetten und 2 Zwei-Bett-Zimmer), Wohnzimmer mit offenem Kamin, Esszimmer und vollausgestattete Küche. Preise bei uns auf Anfrage.

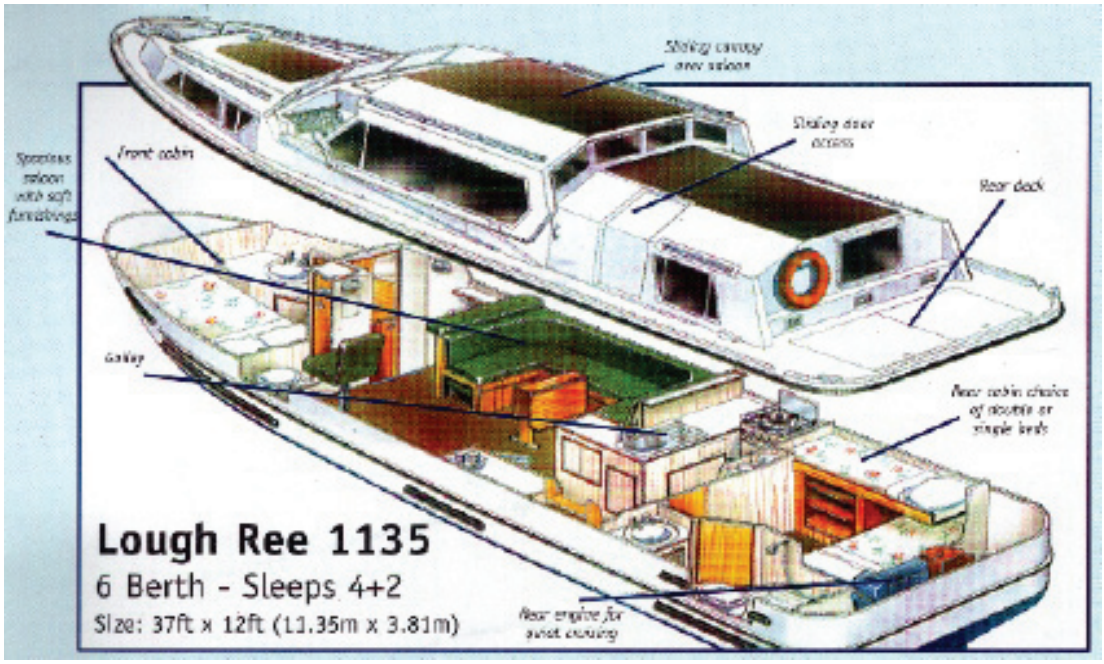
**Lough Ree Cruisers - Mucknagh Point, Glasson, Athlone**

| Saisonzeiten | | Personen | |
|---|---|---|---|
| A | 29.03.2014 - 25.04.2014 | 4+2 | 1100 |
| B | 26.04.2014 - 23.05.2014 | 4+2 | 1200 |
| C | 24.05.2014 - 27.06.2014 | 4+2 | 1275 |
| D | 28.06.2014 - 22.08.2014 | 4+2 | 1475 |
| E | 23.08.2014 - 26.09.2014 | 4+2 | 1208 |
| F | 27.09.2014 - 24.10.2014 | 4+2 | 110 |

*Übernahme: täglich außer Sonntag*

| Bootstyp | Personen | A | B | C | D | E | F |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Lough Ree 1135 - 6 | 4+2 | 990 | 1.080 | 1.150 | 1.325 | 1.080 | 990 |

| | |
|---|---|
| Transfer ab / nach Dublin, Shannon und Knock Airport hin und zurück | 70,00 |
| Dinghy | kostenlos |
| Fahrrad | nein |
| Einwegfahrten nicht möglich! | |
| Kaution | 675,00 |




**Im Bug:** Kabine mit Doppelbett, Toilette, Dusche und Waschbecken

**Im Heck:** Kabine mit Doppelbett oder 2 Einzelbetten, separate Dusche, Toilette und Waschbecken
Desweiteren ein großer Salon in der Mitte des Bootes und eine vollausgestattete Küche

# Barrowline Cruisers 12

Wir sind ein freundliches Familienunternehmen und haben unsere Basis beim Grand Canal in der Nähe von Vicarstown, Co. Laois. Unsere gut ausgestattete Vermietstation liegt ideal um Ihnen die Möglichkeit zu bieten den Grand Canal und den River Barrow zu erforschen. Diese Wasserwege bieten zwei völlig unterschiedliche Schifffahrt Erlebnisse.
Nördlich von Vicarstown befahren sie die Barrowline Sektion des Grand Canal. Diese verbindet sich mit dem Grand Canal bei Lowtown. Von hier aus können Sie Richtung Osten nach Dublin reisen oder nach Westen in Richtung Shannon und darüber hinaus. Ein idealer Hafen für Anfänger wenn Sie einfach nur entspannen und die Landschaft geniessen wollen.
Südlich von Vicarstown betreten Sie den River Barrow bei Athy. Die Szenerie ist hier ganz anders und die Gewässer lebendiger. Hausbootliebhaber welche schon andere Gewässer kennengelernt haben wenden sich dem Barrow zu um der Herausforderung zu begegnen die dieser Fluss bietet.

Unsere neu konstruierten Kreuzer sind einfach zu handhaben. Designed und konstruiert von Meistern ihres Faches kombinieren sie den traditionellen Charme der Vergangenheit mit der Bequemlichkeit des Alltags. Basierend auf dem lieb gewonnenen „Narrow- boat“ Stil, wurden einige der Boote auf fast 3m Breite erweitert, da das Irische Kanal System nicht den gleichen Beschränkungen unterliegt wie das englische Gegenpart.

**Barrowline Cruisers - Vicarstown, Portlaoise, Co. Laoise**

**Saisonzeiten**

A 08.03.2014 - 03.05.2014
B 03.05.2014 - 28.06.2014
C 29.06.2014 - 23.08.2014
D 24.08.2014 - 27.09.2014
E 28.09.2014 - 25.10.2014

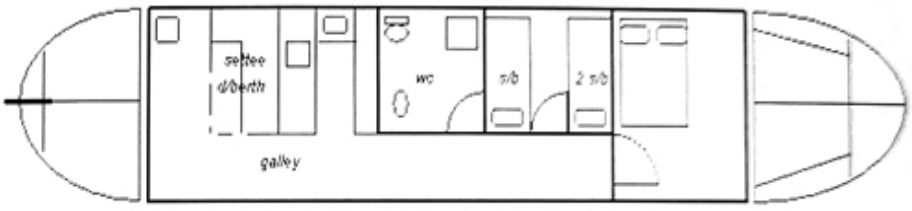
*Übernahme: Samstag*

| Bootstyp | Personen | A | B | C | D | E |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 2-Berth | 2 | 830 | 930 | 1.030 | 930 | 830 |
| Cloydagh | 2 bis 4 | 1.030 | 1.240 | 1.410 | 1.240 | 1.240 |
| Finnery | 3 bis 5 | 1.195 | 1.440 | 1.560 | 1.440 | 1.195 |
| Glasha / Glenbarrow | 5 bis 7 | 1.430 | 1.675 | 1.835 | 1.675 | 1.430 |
| Dunrally | 6 bis 8 | 1.595 | 1.850 | 1.985 | 1.850 | 1.595 |

**Rabatte: (max 15%)**
10% Frühbucherrabatt bis zum 31.01.2014
10% Ermäßigung für Familien
10% Rabatt für eine zusätzliche Woche
5% Rabatt für 2 oder mehr Boote am selben Termin

| | |
|---|---|
| Transfer ab / nach Dublin Airport hin und zurüc | a. A. |
| Dinghy | a. A. |
| Fahrrad | a. A. |
| Einwegfahrten nicht möglich! | |
| Kaution | 500,00 |

**5/7 berth widebeam (50ft x 10ft)**




**3/5 berth narrowboat (50ft x 6ft 6in)**

Copyright: Nicht nur das Titelbild entstammt einer der besten, aber längst nicht mehr verfügbaren „Werbebroschüren“ von Tourism Ireland (TI) * (etwa aus dem Jahr 2001, 2002). Auch viele andere Abbildungen und Informationen von TI (oder dem ehemaligen Irish Tourist Board), erschienen in Vorläufer- und Nachfolgepublikationen, haben wir verwendet und neu zusammengestellt. Warum? Weil es eine vergleichbar gute, zusammenfassende Broschüre leider nicht mehr gibt. Jetzt eben wieder neu bei uns.

** Tourism Ireland ist die Marketing-Organisation der ganzen Insel Irland.*

ROSCOMMON
LONGFORD
WESTMEATH
GALWAY
OFFALY
CLARE
Longford
Roscommon
Athlone
Mullingar
Tullamore
Birr
Roscrea
Lough Ree
Mid Shannon
Lough Derg
Shannon
Grand Canal
Sack Navigation
Lough Ree
Lough Derg
Slieve Aughty Mountains
Slieve Bloom
Tarmonbarry
Clondra
Ballyleague/Lanesborough
Lecarrow
Glassan
Ballinasloe
Shannonbridge
Banagher
Portumna
Terryglass
Kilgarvan
Williamstown
Mountshannon
Scarriff
Dromineer
Garrykennedy

Coleraine
Mountsandel
Cutts Lock
Castleroe Wood
Loughan Island
Camus Recreation Area
Drumaheglis
Carnroe Lock
Vow
Movanagher Lock
Kilrea
Portna Lock
Hutchinson's Quay
Portglenone
Portglenone Forest Park
Newferry
Lough Beg
Toomebridge

# Sparangebote, Rabatte und Ermäßigungen der Bootsanbieter (Stand: Oktober 2013)

Alle Vergünstigungen im Überblick sehen:

**Aghinver Boat Company:**
- 10 = 7 bis zum 27.04.2014 und ab dem 18.09.2014

**Carrick Craft:**
- Frühbuchervorteil: 10% bei Buchung bis 31.1.2014
- Ermäßigung: 10 = 7 bei Rückgabe bis einschließlich 04.05. und Übernahme ab dem 14.09.2014 (nur bei Clare, Kilkenny, Carlow)
- Ermäßigung pro Buchung insgesamt max. 15%. Bei mehrwöchigen Buchungen mit Saisonüberschneidung gilt immer die Saisonzeit der ersten Woche für die komplette Buchung.
- Midweek Special: 4 Nächte zum Preis von 3, wenn die Buchung an einem Montag beginnt
- 10% Rabatt auf 3/4/5 Nächte bei Beginn am Donnerstag, Freitag oder Samstag

**Emerald Star:**
- Ermäßigungskombinationen pro Buchung insgesamt max. 15%
- Frühbuchervorteil: bis zu 12% bei Buchung bis 31.12.2013 (abhängig vom gebuchten Bootstyp)
- Familienermäßigung: 5% bei einem mitreisenden Kindern unter 18 Jahren bzw. 10% bei mindestens zwei Kindern unter 18 Jahren; für Aufenthalte ausgenommen Hochsaison (06.07.-16.08.14)
- Kinderrabatt jedoch auch während Hochsaison möglich wenn Buchung vor dem 31.12.2013 stattfindet
- Gruppenermäßigung: Bis zu 20% bei Buchung von mind. 2 Booten zum gleichen Termin
- Bei Buchungen von 14 Tagen und mehr, 10% Rabatt auf die zweite und jede Folgewoche

**Locaboat Holidays:**
- Langzeitermäßigung: 3% für 10-13 Tage Buchungen, 5% auf 14-20 Tage Buchungen, 7% auf 21-27 Tage Buchungen, 10% für 28-99 Tage Buchungen
- Familienermäßigung: 3% bei einem Kind (2-18 Jahre), 5% bei 2 oder mehr Kindern unter 18 Jahren, 7% bei 3 Kindern und 10% bei 4 Kindern oder mehr für die Boote P1500R, P1165FB, und P1400FB
- 3% Nachlass für alle Buchungen bis zum 15.01.2014

**Manor House Marine:**
- Frühbuchervorteil: 10% Rabatt bei Buchung bis 31.01.2014
- Ermäßigung in der Vor- und Nachsaison: 10 = 7 bzw. 11 = 7 für Aufenthalte bis 04.05. (letzte Rückgabe) und ab 31.08.2014. Dieser Rabatt ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.
- Langzeitermäßigung: 50% auf die zweite Woche bei Buchung von 2 Wochen vor dem 04.05. (letzte Rückgabe) und ab dem 31.08.2014. Dieser Rabatt ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.
- 10% Rabatt auf den Preis der zweiten und/oder dritten Woche, bei einer Buchung beginnend am 04.05.2014 und die spätestens am 31.08.2014 endet.

**Canalways Ireland**
- 10% Ermäßigung bei der Buchung einer zweiten Woche

**Riversdale Barge Holidays:**
- 10% Frühbucherrabatt bei einer Buchung bis zum 31.01.2014

**Waveline Cruisers:**
- Ermäßigungskombinationen pro Buchung insgesamt max. 15%
- Familienermäßigung: 5% bei einem, 10% bei zwei oder mehr mitreisenden Kindern unter 18 Jahren.
- 65plus-Vorteil: 5% bei mitreisenden Senioren ab 65 Jahren
- Drei Generationen Spezial: 15% Ermäßigung, wenn Großeltern, Eltern und Kinder gemeinsam auf einem Boot reisen
- Flottenrabatt: 5% bei Buchung von 2 oder mehr Booten zum gleichen Termin
- 10% Rabatt bei Buchung einer zweiten und jeder weiteren Woche

**Silver Line Cruisers:**
- 10=7 Tage für Buchungen ab dem 16.03.2014 - 03.05.2014 (letzte Rückgabe) und ab dem 07.09.2014 - 31.10.2014
- 4 = 3 Tage bei Buchung bis 28.02.014
- Es ist nur ein Angebot pro Buchung möglich.

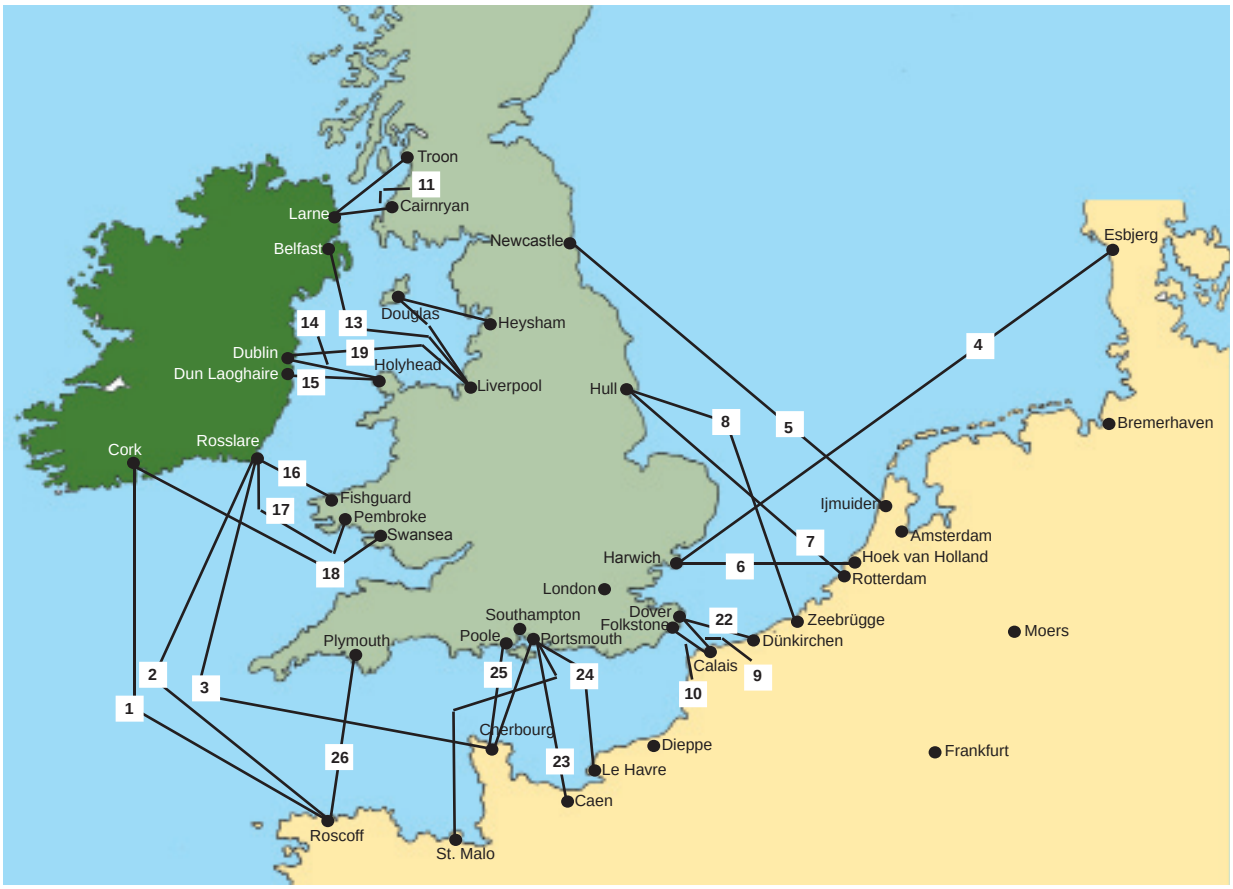
**Barrowline Cruisers:**
- 10% Frühbucherrabatt bis zum 31.01.2014
- 10% Ermäßigung für Familien
- 10% Rabatt für eine zusätzliche Woche
- 5% Rabatt für 2 oder mehr Boote am selben Termin

## Ihr ganz persönlicher Übernahmetag soll, muß wirklich ein Mittwoch sein?

**„Immer wieder samstags….“ – oder wie hieß das Lied damals?**
**Immer nur am Samstag kamen die Chartermaschinen in Shannon an (Billigflieger, gar täglich – all das gab es früher nicht) – und deshalb hat dieser Wochentag jahrzehntelang die touristische Welt regiert, auch so in Irland.**
**Bei Ferienhäusern, vielen anderen Produkten - und bei den Bootsanbietern. Ein bißchen flexibler ist man überall geworden – aber meist nur auf dem Papier. Warum?**
**Übernahmen an einem Mittwoch (offiziell gibt’s es bei manchen auch noch die Wo’endmiete von Fr-Mo) sind absolut selten. Wenn der Vermieter einem deutschen Kunden schon im Januar die Zusage für einen Mittwoch-Mittwoch gäbe, würde er mit dem Risiko leben, daß er die Tage Sa-Mi. vorher und die Tage Mi-Sa anschließend wahrscheinlich nicht vermietet bekommt. In der Hochsaison will er sich das i.d.R. nicht leisten, in der Nebensaison vielleicht schon eher. Die Antworten auf solche Anfragen lauten deshalb in 60-90% der Fälle leider „nein“ – mit welcher offiziellen oder auch vorgeschobenen Begründung auch immer.**
**Und deshalb, lieber Boots-Interessent, springt unsere Datenbank immer gleich auf den nachfolgenden Samstag…**

**Wenn man als Kunde auf Risiko spielen kann, hat man mehr Chancen: denn die Anzahl der kurzfristig vermieteten Boote steigt – weil die Iren selbst auf den Trichter gekommen sind. Und die Anbieter auch: kurzfristig kann man ein Preisschnäppchen machen - und auch den Mittwoch als Übernahme-/Rückgabetermin zugesagt bekommen.**
**Welche Viergruppe oder Familie mit Kindern aber will , kann sich darauf einlassen?**
**Quod erat demonstrandum… - leider.**

# Autofähren nach Irland




**Direktfähren vom Kontinent nach Irland**

1 Roscoff – Cork mit Brittany Ferries
2 Roscoff – Rosslare mit Irish Ferries
3 Cherbourg – Rosslare mit Irish Ferries

**Verbindungen vom Kontinent nach Irland über Großbritannien („Landbridge“)**

4 Esbjerg – Harwich mit DFDS Seaways
5 Amsterdam – Newcastle mit DFDS Seaways
6 Hoek van Holland – Harwich mit Stena Line
7 Rotterdam Europoort – Hull mit P&O Ferries
8 Zeebrügge – Hull mit P&O Ferries
9 Calais – Dover mit P&O Ferries
10 Calais – Folkestone mit Eurotunnel
11 Cairnryan – Larne mit P&O Ferries
13 Liverpool – Belfast mit Stena Line
14 Holyhead – Dublin mit Irish Ferries / oder mit Stena Line
15 Holyhead – Dun Laoghaire mit Stena Line
16 Fishguard – Rosslare mit Stena Line
17 Pembroke – Rosslare mit Irish Ferries
18 Swansea – Cork mit Fastnet Line *(derzeit außer Betrieb)*
19 Liverpool – Dublin mit P&O Ferries
22 Dünkirchen – Dover mit DFDS Seaways
23 Caen – Portsmouth mit Brittany Ferries
24 St. Malo – Portsmouth mit Brittany Ferries
25 Cherbourg – Poole mit Brittany Ferries
26 Roscoff – Plymouth mit Brittany Ferries

***52 Seiten***

**Verfügbarkeit der versch. Strecken 2014 unter Vorbehalt**

Unsere **beiden neuen Broschüren** rund um das Thema „Fähre fahren“. Hier finden Sie nicht nur alle Fährtarife, darüber hinaus auch jede Menge nützliche Tipps, Hinweise, Anregungen und Informationen. Sie bekommen Sie als Download auf unserer Webseite oder Sie fordern Sie direkt bei uns an.

# Achtung:

**Es gehört zu unserem (leider kostenträchtigen) Selbstverständnis, dass wir solche Materialien auch in (aus)gedruckter, manchmal nur in kopierter Form, für alle Interessenten bereithalten!**

**Und: natürlich ist das hier viel zu mühsam – Eintippen, 3 Mal verschrieben, Frust. Gehen Sie besser gleich auf unsere Seite www.gaeltacht.de und halten Sie unter Sonderangebote Ausschau nach „20 guten Gründen" – das ist Ihr Link zu dieser ganzen Linkliste! Das hier sind ja nur ein paar Kleinode und Belege dafür, daß so viel Gutes aus Moers kommt…**

- ***Dublin – ein Stadtspaziergang*** (12 Seiten)

- ***Irland Fährführ Magazin & Gaeltacht Fähr- und Sparfibel***: Die ist für Hunderte von Irlandfahrern in diesem Jahr zur ersten konkreten Beratung geworden. Klar, denn nirgendwo in Deutschland kann man so detailliert alle Preise, Konditionen, Strecken usw. direkt miteinander vergleichen. Mal abgesehen davon, dass uns (Gaeltacht) bei der Anreiseproblematik (Flug oder Fähre) so schnell keiner was vormacht. Vorteil: wir können das alles auch trickreich buchen, was wir da beschreiben... Haben Sie „Fähre" schon mal im Internet versucht?

- ***Beautiful Blue Flag Beaches*** (28 Seiten): 81 Blue Flag Beaches mit Bild und Kurzbeschreibung, inkl. Beurteilungsbögen

- ***dialann – die große online-Termindatenbank*** (alles Irisch-Keltische in Deutschland)
(Wer sich registriert, kann und darf seine Termine da übrigens gerne selbst eingeben!)

- ***Feiern und Gedenken. Impressionen aus Belfast*** – Das Erbe des Empire hält die Stadt doppelt in Atem. Artikel von Regine Reinhardt (PDF-Abdruck aus dem irland journal-Magazin 4.06)

- ***Landkarte oder Navi?*** Auf 12 Seiten: „Der Tiger findet seinen Weg nicht mehr".
Inhalt: *Karte oder Navi? * Alle 1:50.000er Karten auf einen Blick, * Punktekatalog, Verkehrsschilder und noch viele andere Tips… Mit Dagmar Kolatas ungekürztem Beitrag „Autofahren in Irland" (fast eine Satire)

- ***„Familie Ramacher fährt nach Irland"*** (11 Seiten, Beitrag aus irland journal 2.08)

- ***Mit dem Hund nach Irland?*** Hier finden Sie auf 12 Seiten alle wichtigen Informationen, Erfahrungsberichte, Adressen und Tipps

- ***Lebensmittel-/Einkaufsliste***
Jeder, der dieses oder nächstes Jahr Urlaub in Irland macht und immer mal „richtig einkaufen geht", kann und möge doch mitmachen und seine gefundenen Preise eingeben (Demnächst leichter in einer Datenbank, die wir mit Ihren neuen Angaben erst einmal füttern)

- ***Bootsbroschüre***…. Achtung: Schiffs - Kapitäne und Kabinenkreuzer Interessenten
Inhalt Teil 1: 40 Seiten Tricks und Tips, Erfahrungs- und Reiseberichte, Bilder und regionale Informationen. Teil 2: alle Preise 2014 ! aller irischen Bootsanbieter

- ***Ferienhausbroschüre Republik Irland und Nordirland 2014***

- ***Riverdance***… Auszug aus rund 10 Jahren Berichterstattung im irland journal: 1994-2004 + neuester Beitrag aus 2009

- ***The Dubliners***. Muß man mehr sagen? Hier geht's – in Deutsch - zu 5 verschiedenen Aufsätzen über diese Folk-Barden-Legende

- unsere große ***16-seitige Hostel-Liste*** (endlich alle drei Organisationen mit all ihren Mitgliedern!) gibt es hier zum downloaden):
(Schauen Sie genau hin: diese Liste gibt's auch als Excel-Datei – das macht Sinn: jeder kann sich die Liste bequem selbst umsortieren: nach Größe, nach Counties in einer bestimmten Ecke, nach Preis…)

- ***Leihwagen direkt online buchen***

- ***Die jeweils letzten Newsletter*** – Lesen Sie nach, was Sie „damals" von uns nicht mitbekommen konnten, weil wir noch immer keine E-Mail Adresse von Ihnen haben…

- ***Wie gut kennen Sie eigentlich den Pfarrer Ihrer Kirchengemeinde?***
Denn wir haben ein Anliegen, das uns besonders am Herzen liegt:
Egal, ob Sie als Pfarrer, Chorleiter oder als Leiter einer Jugend-/Pfadfindergruppe eine (Gruppen-/Studien)-Reise nach Irland planen oder ob Sie einfach jemanden kennen, der genau das vorhat – oder vorhaben könnte, schauen Sie doch einmal in unsere völlig neue Broschüre
Speziell für Jugendliche/Schulklassen/Jugendgruppen haben wir noch 14 höchst bemerkenswerte Checkpunkte und Tipps, wie man trotz gestiegener Kosten sein Projekt immer noch in Irland realisieren kann.

Und wahrscheinlich haben wir dies oder das hier einfach schlicht vergessen…

## Diese Seiten wurden „in Moers“ zusammengestellt.

Wir wissen nicht, ob Sie „mit einem von uns“ schon vorher Kontakt hatten. Dies hier könnte also der Beginn einer guten Bekanntschaft mit uns sein…

***Moers?***

**1)** *Dazu gehört erst einmal der Christian Ludwig Verlag, in dem noch ein zweites (musikalischeres) Magazin herausgegeben wird: Folker (Magazin für Folk, Lied- und Weltmusik; www.folker.de).*
***Das für Sie bestimmt wichtigere Magazin ist das irland journal. Quadratisch-kritisch-gut. Im zwanzigsten Jahr! Irgendwas also müssen wir richtig machen…***
**2)** *Dazu gehört, als Mutter des Ganzen, das Spezialreisebüro Gaeltacht Irland Reisen, seit mehr als 26 Jahren.*
**3)** *Ja, und zum Schluß noch das Angebot, sich jetzt schon für ein Schnupperabo 2014 dieses Magazins zu entscheiden, das 2010 seinen 20. Geburtstag gefeiert hat. Mit dem Vorteil für Sie, daß wir Ihnen dann auch noch unsere Weihnachtsausgabe 4.13 zukommen lassen. 5 ganze Ausgaben für geringe 10 Euro. Können Sie da wirklich nein sagen?*
**4)** *So ganz nebenbei gibt es noch den www.irish-shop.de. Vielleicht scheuen Sie mal in dessen „Schnäppchenecke“ hinein? Auch das Testabo 2014 läßt sich dort ganz bequem abschließen!*

*Man sieht: vieles Gute kommt aus Moers. Hier laufen viele deutsch-irische Fäden zusammen.*
*Und so kommt es, daß wir manchmal das sagen, was wir jetzt auch tun:*
***Danke fürs Lesen, danke für die Aufmerksamkeit.***
*Ihr/Euer „Team aus Moers“*

**Die aus Moers (Auswahl!):**
www.irland-journal.de (Telefon: 02841-35034)
www.gaeltacht.de (Telefon: 02841-930 111)
www.irish-shop.de (Telefon: 02841-930 999)
www.celtic-music-net.com (Ir./keltisches Musikportal)
www.folk-lied-weltmusik.de (Terminportal)

Gaeltacht. Irland Reisen

irish-shop.de

irland journal
quadratisch.kritisch.gut

# Boots - Buchungsformular

per Post oder Fax an
**Gaeltacht Irland Reisen**
Schwarzer Weg 25, D - 47447 Moers
Tel.: 02841 / 930 111 Fax: 30 66 5

**Bitte hier das Haupt - Wunsch - Traum - Boot eintragen:** Anzahl der Reisenden:

| Rangfolge | Anbieter-Nr. | Anbieter | Boots-Name | von | bis | Wochen | Preis |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | | | | | | | |

Falls mein Wunschboot in dem o.a. Zeitraum nicht mehr frei sein sollte, sind **meine Alternativen zu diesem Boot** die folgenden (entweder anderes Boot oder anderer Zeitraum)

| Rangfolge | Anbieter-Nr. | Anbieter | Boots-Name | von | bis | Wochen | Preis |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2. | | | | | | | |
| 3. | | | | | | | |
| 4. | | | | | | | |
| 5. | | | | | | | |

Gewünschte Bootsübernahmestellen / Marinas zu obiger Bootswahl 1. - 5. :

1. _____
2. _____ 3. _____
4. _____ 5. _____

ACHTUNG, HIER ☐ ANKREUZEN, falls Sie neben dem Boot noch weitere Leistungen dazubuchen wollen!

☐ Transfer HIN von nach Mein Abflug ist Flug-Nr. um Uhr

☐ Transfer RÜCK von nach Mein Abflug ist Flug-Nr. um Uhr

☐ Außerdem .....

Vor - und Zuname _____
Straße _____
PLZ + Ort _____
Telefon priv. und dienstlich _____
E-Mail Adresse _____

Die unten aufgeführten Personen sind mit der Anmeldung einverstanden. Ich bitte um eine möglichst umgehende Bestätigung. Es gelten die Vertragsbedingungen der jeweiligen Bootsanbieter bzw. die unsrigen.
Die Anzahlung von 20% ist sofort nach Erhalt der Buchungsbestätigung / Rechnung fällig. Der Restbetrag wird spätestens 4 Wochen vor Übernahme fällig.

Datum: _____ Unterschrift: _____

**Personen auf dem Boot**

Die für das Boot zulässige Personenzahl darf nur nach Rücksprache und Bestätigung überschritten werden...
( Ausnahme nur bei Anzahl von Kleinkindern )

**Bitte unbedingt ausfüllen !**

| Name | Vorname | Herr / Frau / Kind | Alter |
|---|---|---|---|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

Sollten Sie eine Fährüberfahrt oder einen Flug nach Irland längst gebucht haben - bei uns oder einem anderen Reisebüro - , dann seien Sie so freundlich, und geben uns hier das Datum Ihrer Abreise aus Deutschland bekannt, damit wir Ihnen die Reiseunterlagen in jedem Falle rechtzeitig (ggf. gemeinsam) übersenden können

**OK, das Datum unserer Abreise lautet:**

_____

☐ Gebucht bei Gaeltacht
☐ Anderswo gebucht

Boot2014

# Shannon - Erne Waterway

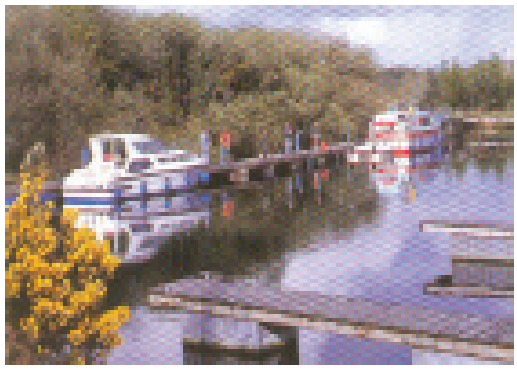
**Die Eröffnung des Shannon-Erne Waterway in 1994 ist eine der hervorragendsten Errungenschaften des irischen Tourismus. Der Kanal verbindet die zwei großartigen Wassergebiete des Shannon und der Erne-Seen.**

Heute wird der Shannon-Erne Waterway nicht nur als bequemer Verbindungskanal Genutzt, sondern ist selbst ein Reiseziel geworden. Die Bezeichnung Kanal ist nämlich etwas irreführend. Der Waterway besteht aus einer Vielzahl von abwechslungsreichen Kanalabschnitten, Flüssen und Seen. Viele Feriengäste vergnügen sich denn auch heute auf den etwa 70 Kilometern Wasserstrasse zwischen Belturbet und Leitrim Village mit Boot fahren, Angeln oder Nichtstun. Wer sich wirklich rundherum entspannen will, findet wohl nirgends bessere Erholung als auf einem Wohnboot, das im Schritt-Tempo gemächlich durch die liebliche Landschaft gleitet, in der die berühmten „Little People“ Irlands ihren Ursprung haben.

Viele Bootsmannschaften, die den Waterway ansteuern, um so schnell wie möglich in das andere Seengebiet zu gelangen, bleiben „hängen“ und nehmen sich viel mehr Zeit als die 13 Stunden, die für die Passage auf den Navigationskarten eingetragen sind. Und Recht haben sie! Es gibt hier so viel zu unternehmen! Wanderungen und Radtouren in einer kaum berührten Landschaft und beste Unterhaltung in den Pubs sind wohl die Hauptgründe, die diese Gegend zu einem Ferienziel „par excellence“ machen.

Wer das Außergewöhnliche sucht, kommt bei einem Helikopterausflug, der vom Luxuskomplex mit Hotel und Golfplatz in Ballyconnell angeboten wird, auf seine Kosten. Vielleicht möchten Sie aber lieber reiten und das Lasso beherrschen lernen, was in Ballinamore möglich ist. Ein Ausflugsboot mit ausgezeichneter Küche bringt Sie zum Whiskey Island im reizvollen Lough Scur ist der höchstgelegene See des Waterways und von dort führt Sie die Fahrt durch acht Schleusen über eine regelrechte Wassertreppe hinunter zum Shannon, von wo wiederum acht Schleusen Sie in die Gewässer der Erne-Region bringen. Dort sehen die Bojen dann etwas anders aus, sind aber ebenso leicht zu verstehen.

Die sechzehn Schleusen sind für viele Besucher dann auch das, was die Faszination des Waterways ausmacht. Die Schleusen werden elektronisch überwacht und mit einer sogenannten „Smartcard“ bedient. Bootsführer können damit ein mehrsprachiges Steuerungsgerät bedienen, was kinderleicht ist. Die Schleusenbecken, die aus Natursteinen gebaut sind, füllen sich automatisch mit Wasser und die Passage dauert jeweils etwa 15 Minuten. Die Orientierung auf dem Waterway ist ebenso einfach, da alle Schleusen und die 34 renovierten Steinbrücken von Ost nach West fortlaufend nummeriert sind.



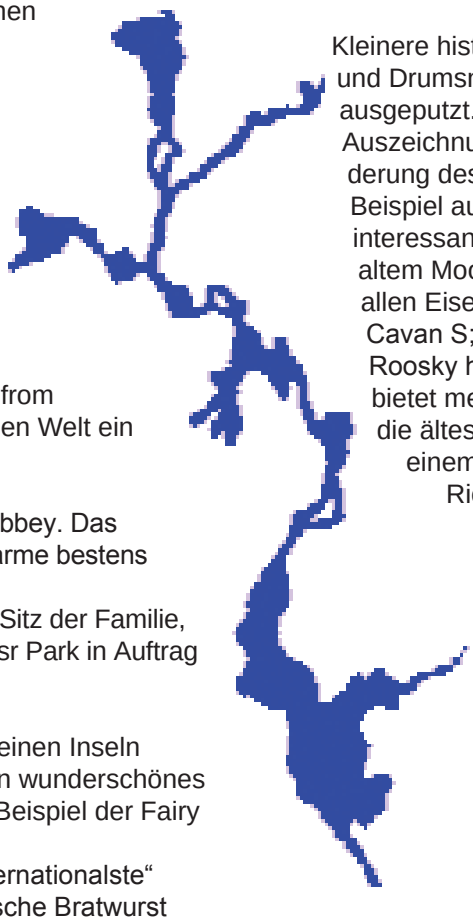
Belturbet ist eines der bekanntesten Zentren für Boots- und Angelferien in Irland. Das Städtchen hat zwei Häfen mit ausgezeichneten Einrichtungen. Das hübsche Ballyconnell ist mehrmals als „Tidy Town“ ausgezeichnet worden und liegt am Fuße des Slieve Russell. Hier finden Sie ein Tophotel mit Golfanlage sowie großartige Unterhaltung in Nightclubs und Pubs. Lough Garadice (reimt sich auf „Anglers Paradise“...) gehört zu den landschaftlich schönsten Seen Irlands. Ein Halt an der Haughtons Shore für eine Grillparty ist immer zu empfehlen. Kinder zieht es natürlich zum Erlebnisbauernhof auf Swann Island. Der nächste Halt ist Ballinamore, bekannt als einer der gastfreundlichsten Orte an Ihrer Route. Es ist der Hauptort des Waterway und bietet alles, was Bootsfahrer brauchen, einschließlich eines abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramms und ein interessantes Heimatmuseum. Das winzige Dorf Keshcarrigan ist weit herum bekannt für seine ungewöhnliche St Patricks Day-Parade. Die zwei lokalen Music Pubs gehören übrigens zu den besten Irlands. In Killarcan treffen Sie auf Schleuse Nummer 16, von wo Sie vielleicht einen kurzen Ausflug zu den Ruinen des O’Rourke’s Castle in Leitrim unternehmen möchten. Es bewacht den Übergang zur Shannon-Region.

*... es gibt keine bessere Erholung als die Entspannung an Bord einer Barge oder eines Kabinenkreuzers ...*

# Der nördliche Shannon

**Wie so vieles in Irland beginnt auch der Shannon, oft als „ein Fluß so weit wie das Meer“ bezeichnet, ganz bescheiden.**

Er entspringt als kleines Rinnsal im Shannon Pot, einem runden Teich am Abhang des Cuilcagh Mouncain in der Grafschaft Cavan. Der Shannon ist der längste Fluß Großbritanniens und Irlands. Er fließt als kleiner Bach in den malerischen Lough Allen, den höchstgelegenen der schiffbaren Seen der Shannon-Region, die sich bis zum Lough Ree erstreckt. Sie werden von der Landschaft dieser Gegend begeistert sein. Die Einheimischen setzen denn auch alles daran, dass sich Gäste wohlfülen und Ihren Besuch voll genießen können.



Drumshanbo ist ein typisches Beispiel für dieAnstrengungen, die hier für den Tourismus unternommen werden. Es liegt an einem wiedereröffneten Kohlenkanal und war einmal bekannt für seine Eisenhütten. Nach dem Niedergang dieser Industrie hat sich der Ort als Angelzentrum etabliert („Packy Joe from Drumshanbo“ ist in der englischsprachigen Welt ein bekannter Hechtfischer).

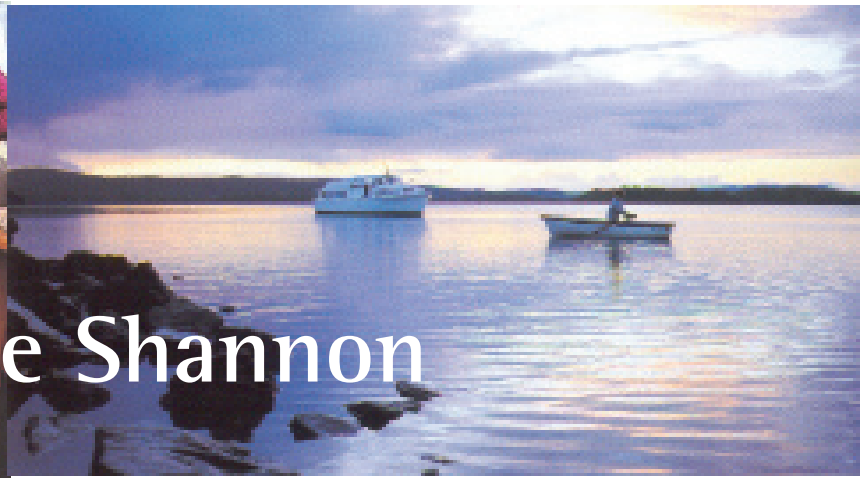
In Boyle finden Sie die berühmte Boyle Abbey. Das Städtchen hat seinen ursprünglichen Charme bestens bewahrt.
Das renovierte King House wat einst der Sitz der Familie, die auch die Anlage des Lough Key Foresr Park in Auftrag gab.

Lough Key ist ein reizvoller, mit vielen kleinen Inseln übersätet See und der Forest Park ist ein wunderschönes Wandergebiet mit Kuriositäten wie zum Beispiel der Fairy Bridge und dem Eiskeller.
Carrick-on-Shannon ist Irlands wohl „internationalste“ Gemeinde. Sie finden hier sowohl deutsche Bratwurst wie auch französische Käsesorten, englische Muffins und natürlich irisches Bier. Und alles wird Ihnen zum Boot geliefert, falls Sie dies wünschen. Warum nicht eine deutsche Zeitung lesen, während Sie einen Irish Coffee mit Croissants genießen? An den Landungsbrücken und Anlegestellen in Carrick ist das problemlos möglich.

Lough Ree ist eines der schönsten schiffbaren Gewässer Europas und bietet eine ausgezeichnete Infrastruktur in Ballykeeran, Killinure Point, Quigley’s Marina und Hodson Bay. In Glasson und in Athlone finden Sie bestens ausgebaute Golfplätze mit schöner Aussicht auf den See. Hervorragende Restaurants, zum Teil mit eigenen Anlegern, finden sich in Athlone, den Inner Lakes und in der Hodson Bay - das ist es, was Bootsferien auf dem Shannon so attraktiv macht!

Kleinere historische Dörfer wie etwa Jamestown und Drumsna haben sich in den letzten Jahren herausgeputzt. Das geschäftige Dromod hat mehrere Auszeichnungen für seine Bestrebungen für die Förderung des Tourismus erhalten. Dazu gehören zum Beispiel ausgeschilderte Wanderwege und eine interessante Skulptur, geschnitzt aus 2000 Jahre altem Mooreichenholz. Daneben bietet Dromod allen Eisenbahnfreunden mit dem Dampfzug der Cavan S; Leitrim Railway etwas ganz besonderes. Roosky hat seinen ganz eigenen Charme und bietet mehrere Anlegemöglichkeiten, die Sie via die älteste erhaltene Schleuse des Shannon und einem 240 Jahre alten Kanal erreichen. Bei Richmond Harbour in der Nähe von Cloondara, mündet der Royal Canal seit 1817 in den Shannon. Die Hafenanlage ist ein beeindruckendes Denkmal für die Geschichte der irischen Binnenschifffahrt. Lanesborough wird von einem riesigen thermischen Kraft werk dominiert, das diesen Flussabschnitt im wahrsten Sinne des Wortes zu einem „heißen Tipp“ für Angler gemacht hat!

*Strokestown Park, westlich des Shannon gelegen, ist ein elegantes Herrenhaus mit prächtigen Gärten und dem eindrücklichen Irish Famine Museum, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten.*



# Der südliche Shannon

**Der Shannon wird oft als majestätischer Strom beschrieben. Um das selbst zu erleben, begeben Sie sich mit dem Boot an besten auf den Flussabschnitt südlich von Athlone, der wichtigsten Stadt am Fluß. Von hier sind es nur wenige Kilometer bis zum größten See des Shannonsystems, dem Lough Derg.**

Hier wird der Shannon erst recht zum Erlebnis. Eine magische Kraft geht von dem weiten ruhigen Fluß aus, und überall treffen Sie auf historische Stätten, wie zum Beispiel die Klosteranlage von Clonmacnois, die zu Irlands bekanntesten und meistbesuchten historischen Sehenswürdigkeiten gehört. Die Gegend ist reich an Burgen, Kathedralen und Parkanlagen und Sie werden bei Ihrem ersten Besuch der Region wohl kaum Gelegenheit haben, alle diese Sehenswürdigkeiten zu besuchen.

Die Region hat aber nicht nur in Sachen Geschichte viel zu bieten. Hier finden Sie ebenfalls eine Fülle von Unterhaltungsangeboten und Attraktionen. Music Pubs sind heute überall am Shannon zu finden und immer einen Besuch wert. Aber nur Mountshannon bietet ein Theater-Pub - und nur in Terryglass finden Sie eine „Headache Well“, deren Wasser noch jeden Kater vertrieben hat, und zwar kostenlos! Athlone blickt auf eine ausgesprochen wechselvolle Geschichte zurück. Die Lage an dem engen Flussübergang war von je her von großer strategischer Bedeutung. Heute finden Sie hier in der Jolly Mariner Marina hervorragende Einrichtungen speziell für Bootfahrer. Sie können aber auch mitten im Zentrum der Stadt an speziell gebauten modernen Piers anlegen. Ein Rundgang durch Athlone lohnt sich auf alle Fälle, sei es ein Spaziergang entlang der historischen Route oder ein Einkaufsbummel in den geschäftigen Strassen und Gassen der Stadt. Am Abend laden die vielen Spezialitätenrestaurants und ausgeflippte Bars zum Verweilen ein.

Das Besucherzentrum im Athlone Castle, einem eindrucksvollen Bau aus dem 13. Jahrhundert, ist der ideale Ausgangspunkt für einen Rundgang durch die Stadt. Sie werden hier mit der Geschichte Athlones vertraut gemacht, das viele blutige Schlachten und Belagerungen durch die Wikinger, Normannen, Jakobiter und rivalisierende irische Fürsten erlebt hat. Neben all diesen Konflikten führt Ihnen die Ausstellung in der Burg aber auch vollendete Harmonie vor, und zwar in der Person des Sängers John McCormack, der in Athlone aufwuchs und für viele Musikliebhaber die schönste Tenorstimme aller Zeiten hatte. Daneben finden Sie im Castle auch eine Sonderausstellung zum Shannon als Naturgebiet, die Ihnen einen Vorgeschmack gibt von dem, was Sie auf der Weiterfahrt alles erwartet.

Wenn Sie gemächlich den Shannon hinunterfahren und die ruhige flache Landschaft südlich von Athlone genießen, ist das plötzliche Auftauchen der über 1400 Jahre alten Anlage von Clonmacnois fast ein Schock. Über viele Jahrhunderte bewachten die beiden Rundtürme hier eine Klostergemeinschaft, die in der ganzen christlichen Welt bekannt war. Heute gehört Clonmacnois zu den meistbesuchten Sehenswürdigkeiten in der Shannon-Region und kaum ein Wohnboot kommt hier vorbei, ohne Halt zu machen. Fotos von den Kapellen und den riesigen keltischen Kreuzen fehlen denn auch in keinem Ferienalbum. In der Hochsaison ist ein Besuch am frühen Morgen ein besonderes Erlebnis.

*...Worte wie „zauberhaft“, „monumental“ und „denkwürdig“ kommen Ihnen in den Sinn, wenn Sie diesen Shannon Abschnitt befahren ...*

# Fahrzeiten

| | Beleek | Enniskillen | Belturbet | Ballyconnell | Ballinamore | Leitrim | Carrick-on-Shannon | Dromod | Roosky | Tarmonbarry | Lanesborough | Athlone | Shannon Bridge | Banagher | Portumna | Scarriff |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Enniskillen | 4 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Belturbet | 9 | 5 | | | | | | | | | | | | | | |
| Ballyconnell | 13 | 9 | 4 | | | | | | | | | | | | | |
| Ballinamore | 16 | 12 | 7 | 3 | | | | | | | | | | | | |
| Leitrim | 24 | 20 | 15 | 11 | 8 | | | | | | | | | | | |
| Carrick-on-Shannon | 25 | 21 | 16 | 12 | 9 | 1 | | | | | | | | | | |
| Dromod | 28 | 24 | 19 | 15 | 12 | 4 | 3 | | | | | | | | | |
| Roosky | 29 | 25 | 20 | 16 | 13 | 5 | 4 | 1 | | | | | | | | |
| Tarmonbarry | 31 | 27 | 22 | 18 | 15 | 7 | 6 | 3 | 2 | | | | | | | |
| Lanesborough | 33 | 29 | 24 | 20 | 17 | 9 | 8 | 5 | 4 | 2 | | | | | | |
| Athlone | 36 | 32 | 27 | 23 | 20 | 12 | 11 | 8 | 7 | 5 | 3 | | | | | |
| Shannonbridge | 38 | 34 | 29 | 25 | 22 | 14 | 13 | 10 | 9 | 7 | 5 | 2 | | | | |
| Banagher | 41 | 37 | 32 | 28 | 25 | 17 | 16 | 13 | 12 | 10 | 8 | 5 | 3 | | | |
| Portumna | 44 | 40 | 35 | 31 | 28 | 20 | 19 | 16 | 15 | 13 | 11 | 8 | 6 | 3 | | |
| Scarriff | 49 | 45 | 40 | 36 | 33 | 25 | 24 | 21 | 20 | 18 | 16 | 13 | 11 | 8 | 5 | |
| Killaloe | 51 | 47 | 42 | 38 | 35 | 27 | 26 | 23 | 22 | 20 | 18 | 15 | 13 | 10 | 7 | 2 |

**Fahrzeiten (in Stunden) zwischen den größeren Ortschaften, basierend auf mittleren Geschwindigkeiten**

Schön, dass Sie bis „zu Ende“ gelesen haben. Sie können auch gerne noch etwas kostenlos bei uns anfordern: Die CD „Bootsferien in Irland“ (solange Vorrat reicht). Hausbootferien in Irland sind ideal für Familien, Paare und Freundesgruppen jeden Alters in unberührter Natur mit seltener Flora und Fauna und fischreichen Gewässern. Dazu kommen interessante historische Stätten, gute Restaurants und urige Pubs. Erfahrung und Umgang mit Booten ist nicht notwendig.

Vielleicht wollen Sie bei der Gelegenheit ja noch das auf Seite 6 genannte Vorzugsangebot ordern: Den Shell Guide für 3 Euro

# Stellen Sie sich vor...

**Stellen Sie sich vor: Sie stehen am Steuer eines modernen Kabinenkreuzers und genießen aas weite Seenpanorama, das sich vor Ihnen auftut - mit einer heißen Taue Kaffee in der Hand, während Ihre Crew das Frühstück vorbereitet.**

Der Duft von gebratenem Speck und Spiegeleiern steigt aus der Kombüse in die frische Morgenluft. Die frischen Freilandeier haben Sie gestern von einem freundlichen Bauern im Ort gekauft.

Was kann das Leben mehr bieten, denken Sie zufrieden vor sich hin, wahrend Sie den Landungssteg ansteuern. Und in dem Moment wird es noch besser. Ein Bündel türkisfarbener Federn schießt vorbei. Ein kurzes Aufspritzen im Wasser, Ringe, die sich an der klaren Oberfläche ausbreiten: Ein seltener Eisvogel hat sich eine kleine schillernde Forelle aus dem kristallklaren Wasser geholt.

Sie freuen sich natürlich darauf, Ihren neuen Freunden aus aller Welt von dieser Begegnung zu berichten.  Schließlich haben Sie mit diesen Ferienbekanntschaften schon mehrere außerordentliche Erlebnisse; die Sie auf Ihrer gemütlichen Reise auf Wasserstrassen Irlands gemacht haben, geteilt.

Auf dem Steg treffen Sie das Paar aus der Schweiz, das gerade die Fahrräder an Land bringt . Sie haben vor, das alte Kloster das sie vom Deck ihrer Jacht aus gesehen haben, zu besuchen. Und da ist auch das farbige schmale Wohnboot mit den jungen englischen Frauen, die sich in den Irish Coffee verliebt haben und keines der Pubs am Weg auslassen ... und hier ist auch wieder die deutsche Familie, die nur eines lieber tut als angeln - nämlich Fisch essen!

Falls dies Ihren Vorstellungen von erholsamen Ferien entspricht, brauchen Sie nicht langer nur davon zu träumen.  Bootsferien mit allem Drum und Dran in Irland sind jetzt noch vielfaltiger und günstiger als Sie je gedacht haben.
Sie brauchen nur einen der bestens ausgerüsteten „Cruiser“ oder „Barges“, das sind schmalere Wohnboote, auszuwählen. Für alle Bedürfnisse finden Sie ein hier ein passendes Gefährt. Bootsvermieter bieten Ihnen dabei auch eine große Auswahl von Startonen für Ihre Fahrt.  Sobald Ihre Ferien beginnen, reisen Sie zum entsprechenden Hafen, bringen Ihr Gepäck an Bord, bekommen Ihre Einweisung und legen dann schon ab.
So einfach ist das.

Wer Irland wirklich kennen lernen will, tut dies am besten vom Boot aus.  Erleben Sie die unberührten Naturgebiete, die reiche Kultur und faszinierende Geschichte der Insel, während Sie gemächlich durch die weite Landschaft tuckern. Begegnen Sie den Iren, wo immer Sie Halt machen, was übrigens eigentlich überall möglich ist.

Sie werden mehr Spaß haben, als Sie es je gewagt haben zu träumen ...

# Ein Paradies für Freizeitkapitäne...

Wenn etwas in Irland im Überfluß vorhanden ist, dann ist es Wasser. Wenn es etwas gibt, das die Iren von anderen Leuten unterscheidet, dann ist es ihre Gabe, das Lehen zu genießen. Daher ist es nur logisch, daß wir Ihnen das ausgedehnteste Netz von Wasserstrassen in Europa mit dem besten Unterhaltungsangebot bieten können.

Irlands fahrbare Flüsse, Seen und Kanäle erstrecken sich über mehr als 700 Kilometer und sind im Rahmen des sanften Tourismus für Bootsferien ausgebaut worden. Der einzige kommerzielle Verkehr, den Sie je antreffen, sind Berufsfischer, die in den Seen auf Aal fischen. Vielleicht begegnen Sie aber auch dem einen oder anderen Bauern, der mit dem Boot seine Schafe auf eine Inselwinde bringt.

Seit vielen Jahren schon bieten wir unseren irischen und ausländischen Gästen alles, was sie wünschen - und oft mehr... Diese Erfahrung macht es Irlands Bootsvermietern möglich, Ferien auf dem Wasser für Besucher mit unterschiedlichsten Bedürfnissen anzubieten.

Unter unseren Kunden finden sich Paare, die noch nie einen Fuß in ein Boot gesetzt haben und das erste mal am Ruder sitzen. Familien, die das Abenteuer suchen aber auf echte Gefahren verzichten wollen, sind ebenso willkommen wie Gruppen von Freunden, die gemütliche Gesellschaft und gute Unterhaltung suchen. Gestresste Manager, die eine erholsame Pause in entspannender Umgebung brauchen und erfahrene Weltenbummler, die weg vom Massentourismus etwas Neues erleben wollen, gehören ebenfalls zu unserem Kundenkreis. Irlands Wasserstrassen bieten eben für alle gerade das, was sie suchen - und die Gründe dazu liegen auf der Hand:

Ein Führerschein ist nicht notwendig:
Sie brauchen keinen Bootsführerschein oder Bootserfahrung zu haben, um unsere Jachten oder Wohnboote zu steuern. Navigieren in Binnengewässern ist gar nicht schwierig. Alle Bootsvermieter haben speziell ausgebildetes Personal, das Ihnen alles, was Sie wissen müssen, ausführlich erklärt. Die Instruktoren sind ganz für Sie da, beantworten alle Ihre Fragen und begleiten Sie auf Ihrer ersten Fahrt bevor Sie sich selbständig auf den Weg machen.

Sie brauchen nicht Mechaniker zu sein - gesunder Menschenverstand reicht vollkommen aus. Anlegestellen finden Sie alle paar Kilometer und Sie sind nie weit weg vom nächsten Hafen für Treibstoff und Verpflegung. Die meisten Probleme lassen sich gleich vor Ort lösen. Crews anderer Boote helfen Ihnen immer gerne aus. Viele Freundschaften über Landesund Sprachgrenzen hinweg haben mit der simplen Frage, wie denn: der Gaszylinder des Kochers ausgewechselt wird, begonnen.

*...750 Kilometer Flüsse, Seen und Kanäle - vorsichtig ausgebaut um eine perfekte Umgebung zu schaffen...*

Garantiert keine Staus: Irische Bootsvermieter ziehen kleine Flotten von erstklassigen Booten einem Massenangebot von Billigschiffen vor. Deshalb sind unsere Wasserstrassen frei von Staus und oft werden Sie auf Ihrer Fahrt weit und breit kein anderes Boot sehen.

Luxus, den Sie sich leisten können: Bootsferien mögen auf den ersten Blick teurer erscheinen als Ferien an Land. Sie bekommen hier aber sehr viel für Ihr gutes Geld, besonders, wenn Sie sich in einer Gruppe zusammentun. Ihr Boot ist gleichzeitig luxuriöses Ferienhaus und Fahrzeug. Damit kommen Sie überall hin und erleben jeden Tag neue Umgebung. Im Bootsurlaub ist alles inklusive - sobald Sie Ihre Kombüse aufgestockt haben, gibt es keine zusätzlichen Kosten mehr an Bord.

Alles was Sie brauchen, ist vorhanden: Kocher, Pfannen, Geschirr, Besteck, Trockentücher... Sie brauchen keine eigene Bettwäsche oder Badetücher mitbringen. Strom, Gas, Warm- und Kaltwasser sowie Bootstoilette gehören zur Standardausrüstung. Die Kombüse und die Schlafkajüten sind geräumig und viele der größeren Jachten bieten viel Raum sowie eine Einrichtung, die Ihrem Wohnzimmer zuhause in nichts nachsteht.

Alle Sind willkommen: Längst vorbei sind die Zeiten, als nur reiche Leute Boote fuhren. Heute finden Sie Angebote für jedes Budget. Snobismus und formelle Kleidung gehören längst der Vergangenheit an und Sie werden nur ganz selten ein „Members only“-Schild antreffen. Ferien im Luxuswohnboot beeindrucken vielleicht Ihre Kollegen zuhause, in den Häfen Irlands wird aus Ihrer Jacht aber kein Aufhebens gemacht.

Nehmen Sie Ihr Haustier mit: in Irland begegnen Sie oft Hunden, die als Galionsfiguren auf Mietbooten posieren.. Viele Bootsvermieter erlauben stubenreine Katzen und Hunde an Bord, allerdings nur Tiere aus Großbritannien und Irland.

Aktivitäten für jedes Wetter: Das eigene Boot über offenes Wasser zu steuern ist ein Erlebnis für sich. Daneben finden Sie aber ein riesiges Angebot von Aktivitäten an Bord und an Land. Falls Sie Bootsferien in Erwägung ziehen, aber lieber nicht auf abgelegene Gewässer und Ihre Kabine beschränkt sein möchten, brauchen Sie sich nicht zu sorgen.

Die Wasserwege in Irland sind die traditionellen Verbindungsrouten des Landes. Die Dörfer und Städtchen am Wasser bieten denn auch kulturell alles, was Sie suchen, von Einkaufsmöglichkeiten bis zu Touristenattraktionen. Das Wetter in Irland ist besser als sein Ruf, doch wenn’s mal regnen sollte, gibt es immer noch sehr viel zu erleben. Besuchen Sie doch ein Theater oder gehen Sie zum Pferderennen. Golfplätze und vergnügliche Bingorunden finden Sie überall. Unternehmen Sie einen Einkaufsbummel oder vergnügen Sie sich beim Pferdereiten. Oder besuchen Sie Gartenanlagen aus dem 17. und 18. Jahrhundert und kehren Sie in einem der gemütlichen Pubs ein. Unternehmen Sie einen Spaziergang zum Nachtessen im lokalen Gourmetrestaurant, oder lassen Sie sich die Pizza an die Pier liefern.

Totale Freiheit: Ferien auf dem Boot lassen Sie Dinge tun, die weit weg von Ihrer täglichen Routine sind. Stellen Sie sich zum Beispiel folgendes vor: Sie liegen auf Ihrem Kajütenbett und schauen einer Otterfamilie zu, die sich im Wasser neben dem Hafenpfeiler vergnügt. Sie brechen ganz alleine auf eine Entdeckungsreise zu einer Insel auf, die von Heiligen und Gelehrten bewohnt wurde und wo niemand sie stört. Tausendjährige Rundtürme ragen als Zeugen der irischen Geschichte in den Himmel. Sie spazieren später entlang des sandigen Seeufers und lassen sich unter uralten Eichen neben einem klaren Bächlein zum Picknick nieder.

In einem Satz: Bootsferien in Irland lassen Sie die totale Freiheit erleben ...

...entdecken Sie auf den ruhigen irischen Gewässern auf`s Neue, was Freiheit bedeutet...

# Nirgendwo ist Bootsfahren so unterhaltsam und vielfältig...

Die meisten Wohnboote in Irland fahren auf den Wasserstrassen, die sich über 750 Kilometer zwischen Kittalae an der Mündung des Shannon im Süden und Beleek, dem berühmten Töpferstädtchen in Nordirland, erstrecken,

An allen Hauptstationen entlang des Shannon sowie in den Seen Upper Lough Erne und Lower Lough Erne sowie im Shannon-Erne Waterway liegen Jachten aller Klassen sowie schmale Wohnboote und „Narrow-Boats“, Segelschiffe und Kanus zum mieten bereit. Der Shannon-Erne Waterway verbindet die Regionen des Shannon einerseits und der Erne-Seen andererseits. Der Kanal wurde vor ein paar Jahren wieder instand gesetzt und ist jetzt problemlos befahrbar.

Der Grand Canal verbindet den Shannon mit Dublin. Ein Seitenkanal bringt Sie auf den reizvollen River Barrow, welcher bis zur Küste in Waterford fahrbar ist. Der Royal Canal wind gegenwärtig für die Bedürfnisse von Boots-, Angel- und Wanderfreunden ausgebaut.

Grosse Auswahl an Wohnbooten: Das Angebot ist groß und vielfältig, und Sie haben die Qual der Wahl. Lesen Sie die Informationen der einzelnen Bootsvermieter in dieser Broschüre genau durch. Alle Gesellschaften bieten moderne und bestens ausgerüstete Boote an, die internationalen Ansprüchen entsprechen. Die detaillierten Beschreibungen und Fotos sowie Grundrisse für jeden Bootstyp erlauben es Ihnen, das Boot auszuwählen, daß Ihnen und Ihrer Mannschaft genau das bietet, was Sie suchen.

Dabei gibt es einige Faustregeln zu beachten. Für Fünfergruppen empfehlen wir ein Boot mit sieben Schlafplätzen. Zwei Personen wählen am besten einen Schiffstyp für vier Passagiere, usw. Es lohnt sich, etwas mehr zu bezahlen um genügend Raum für Angelgeräte und Golfschläger, die Kameraausrüstung und das Abendkleid zu haben. Und dann sollten Sie auch noch Platz einberechnen für alle Bücher und Reiseführer, die Sie auf Ihrer Reise erwerben.

Familien und ältere Gäste verzichten oft gerne auf Boote mit viel Leistung, die gesetzliche Höchstgeschwindigkeit erreichen. Rasante Fahrten verlieren sowieso oft schnell ihren Reiz, und das gemütliche Tukkern bringt schlussendlich oft mehr Spaß und Erholung.

Ferien an Bord eines breiten Wohnbootes (dieser Schifftyp wird oft zur Verwirrung der Gäste „Narrow-

...das ruhige Leben auf den irischen Gewässern wird in Ihr tiefstes Inneres eindringen...

Boat“ genannt!) sind genau: das richtige für alle, die Irlands Ruhe und unverschandelte Landschaft auf Kanälen und Flüssen im Schritttempo erleben wollen und sich dabei gerne vor dem warmen Holzofen an Bord ausstrecken wollen.

Wie Steuere ich ein Mietboot: Auch wenn Sie keinen Pkw-Führerschein besitzen und beim Programmieren des Videogerätes ins Schwitzen kommen, werden Sie das Steuern Ihres Kreuzers im Handumdrehen beherrschen. Nach einer kurzen, aber um so gründlicheren Lektion durch Ihren Instruktor, der alle Ihre Fragen geduldig und ausführlich beantwortet, werden Sie schnell ein Gefühl für Ihr Schiff entwickeln und sind bestens vorbereitet für ein sicheres und unfallfreies Fahrvergnügen.

Der Experte wird Sie auf Ihrer ersten Fahrt begleiten und sicherstellen, dass mehrere Personen an Bord mit den grundsätzlichen Regeln und Manövern vertraut sind. Erst wenn er ganz sicher ist, dass Sie das Ruder voll im Griff haben, wird er Sie auf Ihre erste selbständige Fahrt entlassen.

Nach dem ersten Anlegemanöver werden Sie rasch Vertrauen in Ihre Fahrkünste finden und erleben, dass das Steuern eines Bootes sowohl abwechslungsreich wie auch erholsam ist.

Gruppenaktivitäten: Eine Bootsfahrt ist immer eine Herausforderung und fördert den Teamgeist an Bord. Auch wenn Sie dabei nicht die körperlichen und psychischen Leistungen erbringen müssen, die von Berufsseglern auf Weltregatten erwartet werden, macht die Fahrt erst so recht Spaß, wenn alle an Bord sich das Steuern, Anlegen, Kochen und Aufräumen teilen.

Hilfe an Bord: Auf allen Booten finden Sie das Captain’s Handbook, diverse Navigationskarten und mehrsprachige Bedienungsanleitungen. Falls Ihre Fahrt Sie durch Schleusen fuhrt, wird Ihnen das Prozedere in den Bordunterlagen genau erklärt. An Bord finden Sie auch alle notwendigen Informationen zu Einkaufsmöglichkeiten und Tankstellen.

Sie können sich den Start ganz einfach machen, indem Sie Ihren Bootsvermieter bitten, Ihr Schiff gleich zu Beginn mit dem notwendigen Proviant auszurüsten. Sie brauchen dann nur gelegentlich in einem der Läden entlang der Flüsse einzukaufen, um den Kühlschrank nachzufüllen. Eines der großen Ferienvergnügen ist es ja auch, neue Gerichte auszuprobieren und sich mit lokalen Spezialitäten vertraut zu machen.

Planen Sie Ihre Fahrt: Lassen Sie sich nicht dazu verleiten, riesige Strecken an einem Tag zurücklegen zu wollen. Erfahrene Bootsleute nehmen sich Zeit - für Entdeckungsausflüge an Land und für Überraschungen. Bleiben Sie flexibel. Sie sollten sich nicht mehr als 30 bis 40 Kilometer pro Tag vornehmen, wobei Sie für die Rückfahrt zum Ausgangshafen etwas mehr berechnen können.

Banken und Geldautomaten finden Sie überall. Sie brauchen deshalb keine größeren Beträge in verschiedenen Währungen mitzunehmen. Falls Ihre Route Sie durch den Shannon-Erne Waterway über die Grenze nach Nordirland fuhrt, können Sie sich mit Ihrer Kreditkarte oder Euroscheckkarte an den Geldautomaten die entsprechende lokale Währung auszahlen lassen.

In fast jedem Städtchen endlang der Wasserstrassen finden Sie Fremdenverkehrbüros und Wechselstuben. Noch im kleinsten Dorf finden Sie sicher ein Pub, wo bei einem Glas Bier die letzten Neuigkeiten und der Dorftratsch ausgetauscht werden...

Lokale Infrastruktur: Irland ist bekannt für gesunde und frische Nahrungsmittel und das Einkaufen mit freundlicher Bedienung machen oft großen Spaß. An vielen Anlegestellen finden Sie Heine Läden, die auch Duschen, Waschautomaten und TV-Räume anbieten. Dort finden Sie auch Einrichtungen zum Abpumpen Ihres Abwassers und können Frischwasser und Treibstoff nachfüllen. Vielerorts gehört eine Bar, ein Restaurant und ein Spielsalon zum Angebot.

*...nehmen Sie sich Zeit und lassen Sie sich treiben...*

# Nehmen Sie sich Zeit für Entdeckungsreisen und die reizvolle Umgebung ...

Die irischen Gewässer, die über Jahrhunderte Verbindungswege für Güter und vieles mehr dienten, sind heute ganz auf Vergnügungsreisende ausgerichtet. Von Ihrem Boot aus haben Sie freien Blick auf großartige Landschaften mit unzähligen Kulturdenkmälern, Irlands reiche Geschichte und unverfälschte Natur haben die Insel zu einem der faszinierendsten Urlaubsziele gemacht.

Nebeneinander finden Sie geheimnisvolle vorzeitliche Grabstatten und keltische Kreuze - Zeugnisse des frühen und eigenständigen Christentums auf der Insel. Armselige Cottages, deren Bewohner während der großen Hungersnot im letzten Jahrhunden vertrieben wurden, stehen in starkem Kontrast zur prächtigen Architektur, die sich die reichen Iren leisten konnten.

Die wechselvolle Geschichte des Landes wind unweigerlich an Ihnen vorbeiziehen, wenn Sie durch die stille Landschaft, die übrigens eine Vielfalt von Wildtieren beherbergt, fahren.

Bereisen Sie die Vergangenheit: Trotzige Befestigungsanlagen, wie etwa das Enniskillen Castle, bezeugen noch heute, wie strategisch wichtig die Wasserverbindungen seit frühester Zeit waren. Das Burgmuseum macht Sie mit den irischen Sagen vertraut und erläutert die Bedeutung der kulturellen Sehenswürdigkeiten, an denen Sie womöglich vorbeigekommen sind, ohne zu ahnen, dass hier Weltgeschichte gemacht wurde: die Kloster von Clonmacnois und Devenish Island oder die Herrenhäuser Casde Coole und King House in Boyle.

Sie könnten Ihre Ferien ganz mit Besichtigungen von Gutshäusern, Ausstellungen und Heimatmuseen verbringen, Besucherzentren finden Sie heute in fest jedem Städtchen an den Wasserstrassen. Sie bieten Ihnen eine Einführung in die komplexe und widersprüchliche: Geschichte Irlands, konzentrieren sich auf die Geologie und Natur des Landes oder machen Sie mit der keltischen Kultur vertraut.

Andere Zentren haben sich auf Kunsthandwerk und lokales Brauchrum spezialisiert und zeigen Spielzeug, antike Bauerngeräte (gerade endlang des Shannon gibt es hier viel zu sehen!), traditionelle Wollverarbeitung, Volkskunst und Glaswaren. Einige dieser Zentren haben steh zu regelrechten Manufakturen entwickelt, so zu Beispiel die Cushendale Woollen Mills am Barrow und die weit herum bekannte Belleek Pottery. Andere kleinere Museen widerspiegeln die Liebhaberei einer einzigen Person, wie zum Beispiel das liebenswerte Old Irish Lace Museum, wo es nur fünf Minuten von Bellanaleck Quay Spitzen aller An zu bewundern gibt.

Damit Sie auf Ihren Entdeckungsreisen nichts verpassen, lesen Sie an besten einige der vielen Bücher über Irland, die in allen Buchhandlungen aufliegen. In vielen dieser Läden können Sie übrigens eine Tasse Kaffee genießen, während Sie in den Büchern schmökern.

Die Wunder der Natur: Ebenso vielfältig und faszinierend wie die historischen Stätten sind die Vögel, Fische, Frösche, Libellen und Schmetterlinge, die Sie antreffen können. Schlangen werden Sie

allerdings in Irland keine finden. In diesem Land, das so reich an Sagen ist, kann Ihnen jedes Kind erzählen, wie der Heilige Patrick die Schlangen für immer von der Insel verbannt hat. Es gibt Zeiten, in denen sich die treusten Anhänger des Heiligen jedoch wünschen, dass er doch ein anderes Tier vertrieben hätte, nämlich die ungefährliche aber um so irritierendere Mücke. Diese können wirklich zur Plage werden, besonders entlang der Schilfgürtel. Decken Sie sich deshalb vorsorglich mit Citronella-Kerzen ein, die Ihnen die Plagegeister vom Leib halten.

Reiche Wasserfauna: Zwei Dinge sollte Sie auf keinen Fall zuhause lassen: die Kamera und ein Fernglas. Denn damit können Sie erst so richtig das reiche Leben um Ihr Boot herum beobachten. Viele der Schiffe haben übrigens ein Fernglas an Bord.

Wer seine Bootsferien im Frühjahr oder, noch besser, im Herbst in Irland verbringt, kann die großen Vogelschwärme beobachten, die auf ihrer Wanderung in Irland einen Zwischenstopp machen. Zu diesen Jahreszeiten ist deshalb die Vielfalt an Wasservögeln noch größer.

Die folgenden Arten sind besonders interessant: Reiher stehen wie Schildwachen auf Sandbänken und warten geduldig auf einen nichts Böses ahnenden Fisch oder Frosch, der mit spitzem Schnabel aufgespießt wird. Boote stören diese Jäger kaum, wenn sie aus dem Wasser auffliegen, wird aber viel gespritzt, bis dass der Vogel in der Luft endlich zu seinem eleganten Flug findet. Schwäne sind Irlands größte Vögel und mögen es gar nicht, wenn man ihnen zunahe kommt. Die großen weißen Vögel im Wasser sind ein ausgesprochen friedliches Bild, ein Störenfried wird jedoch mit Schnappen und wildem Flattern vertrieben. In Banagher treffen Sie mit etwas Glück den zahmen Schwan an, der dort zuhause ist und der sich gerne einen Schluck aus einem Bierglas an Bord gewährt.

Tölpel und Wasserhühner schießen blitzschnell aus dem Ried heraus und wieder zurück, wirken jedoch recht hilflos beim Aufsteigen aus dem Wasser. Bachstelzen haben einen leuchtend gelben Bauch und sind vor allem an raschfließenden Gewässern anzutreffen. Den Eisvogel, der heute leider nur noch selten anzutreffen ist, erkennt man von weitem an seinem leuchtend blauen Gefieder. Am häufigsten trifft man diese schönen Vögel auf Flüssen und in der Nähe von Häfen an, wo sie Stellen bevorzugen, an denen das Wasser aufgewirbelt wird. Otter sind heute leider nur noch ganz selten zu beobachten. Am häufigsten gesichtet werden Sie in den frühen Morgenstunden. Stockenten sind dagegen so häufig, dass ein Gewässerabschnitt ohne eine Entenfamilie schon fast eine Seltenheit ist! Unverwechselbare Landschaften: In Worten sind die stillen Wasserlandschaften mit den grünen Hügeln im Hintergrund kaum zu beschreiben. Auch mit dem Fotoapparat können Sie wohl nur einen Abglanz davon auf Film bannen. Irische Landschaften haben schon manchen abgebrühten Weltenbummler zu Tränen gerührt.

Es gibt also nur eines - hingehen und selber erleben ...

# Offene und gastfreundliche Menschen – und alles ist etwas anders ...

„Ich habe die Iren ins Herz geschlossen, als die Kassiererin im Supermarkt mich beim Ärmel packte und mit mir die Strasse runterging um mich ihrem Onkel vorzustellen, der daraufhin aas kleine Museum für mich öffnete. Die Kassiererin kehrte dann in den Laden zurück, wo die fröhliche und laute Warteschlange wohl kaum bemerkt hatte, dass sie kurz weg war."

Der vielgereiste Journalist, der dies schrieb, ist klar dem zwangslosen Charme, der typisch ist für die Menschen im ländlichen Irland, erlegen. Die offene und spontane Gastfreundschaft erleben viele Besucher als ausgesprochen wohltuend, besonders wenn sie in anderen Lindern kaltes Desinteresse oder gar Ablehnung erlebt haben.

Die Einwohner des modernen Irland haben damit gar nichts gemeinsam. Sie haben ihren ursprünglichen Charme und eine gewisse Unbekümmertheit bewahrt. Vielfalt entdecken: Schritt für Schritt zu entdecken, wie verschieden die Leute in Sprache und Kultur in den Grafschaften sind, gehört mit zur Faszination von Irland - und die (allerdings schlussendlich immer freundliche) Rivalität zwischen den Counties ist nie so offensichtlich wie auf dem Sportplatz bei den Gaelic Garnes, den beliebten keltischen Mannschaftsspielen!

Auf der Insel, die nur 500 km lang und weniger als 300 km breit ist, gibt es zwei Teile, mit völlig verschiedenen Sprachen, nämlich irisch und englisch. Obwohl die irische Sprache heute für die meisten Iren nur Zweitsprache ist, ist es doch die offizielle Sprache der Republik Irland und wird auf Wegweisern, Schildern und offiziellen Dokumenten zusammen mit englisch gebraucht. Englisch wird mit verschiedenen charakteristischen Akzenten gesprochen. Wer von Killaloe im Süden auf dem Shannon nach Kesh am Lower Lough Erne fährt, hört in der Grafschaft Clare ein melodisches Englisch und in Fermanagh eine flachere Aussprache, und alle Variationen der beiden Extreme unterwegs. Das Englisch, das endlang des Grand Canal, des Royal Canal und des Barrow gesprochen wird, entspricht am ehestem dem Akzent,, den Sie vielleicht aus irischen Filmen kennen. Die meisten Dialektausdrücke sind nur sehr lokal verbreitet und eine Auswahl würde mehrere Seiten Ihres Logbuches füllen. Es gibt jedoch ein Wort, das Sie immer wieder hören werden und das wir hier deshalb kurz behandeln möchten - „Craic."

„The Craic is mighty": „Craic" (auszusprechen wie das englische Wort „crack") ist ein Ausdruck, der ursprünglich aus Nordirland stammt und heute auf der ganzen Insel gebräuchlich ist, von wo es den Weg nach Großbritannien, Amerika, Österreich, Deutschland und in die Schweiz gefunden hat.

„Craic" ist schwierig zu übersetzen, jedoch einfach zu erleben - besonders in Irland, wo das tägliche kleine Vergnügen einen ganz großen Platz im Alltag einnimmt... „Mighty craic" oder „great craic" meint oft nicht mehr als ein unterhaltsames Gespräch mit viel wohlgemeintem Tratsch, kann aber auch ein ganz großes Erlebnis meinen.

So lohnt es sich immer, nach einer typisch irischen Mahlzeit mit „Irish Champ" oder „Boxty" (Kartoffelstock mit Frühlingszwiebeln) oder „Wheaten Paris" (knuspriges Schwarzbrot) die Kellnerin zu fragen: „Where's the craic Today ?". Ihre Sprachgewandtheit wird ganz sicher belohnt: und zwar mit ausführlichen Informationen über lokale Feste und Unterhaltungsmöglichkeiten, inklusive der genauen Öffnungszeiten der historischen Sehenswürdigkeiten in der Umgebung und allem anderen, was Ferien in Irland so vergnüglich macht.

Leute treffen: Das Pub ist schlicht der beste Ort, wenn Sie „craic" erleben möchten. Manche Lokale werben heute schon mit dem Slogan „The Best Craic in Town".

Das Pub steht im Mittelpunkt des Lebens der irischen Gemeinden. Wenn Sie also den Puls einer Ortschaft fühlen möchten, gehen Sie in das Pub, das am weitesten vom Landesteg entfernt liegt, da Sie sonst Gefahr laufen, sich nur mit anderen Crews übers Bootfahren zu unterhalten. Viele Iren können ihre Neugierde kaum verbergen und werden Sie über Ihr Land, Ihre Familie, Ihr Boot, was Sie dafür bezahlt haben und Ihre Schuhgröße ausfragen. Deshalb kann es leicht eine halbe Stunde oder länger dauern, bis Sie endlich etwas über den Ort, die Leute und die Umgebung erfahren, weswegen Sie ja ursprünglich in den Pub gekommen sind. Aber das wird Sie nicht weiter kümmern, wenn der „Craic" gut ist und Sie Ihre Uhr auf irische Ferienzeit gestellt haben ...

*... da gibt es ein Wort, das Sie schnell kennen werden: „ Craic" ...*

# Vergnügen und Erholung seit Jahrhunderten

Die Gala fand auf dem Fluss in Athlone satt, mit einer Promenade von Blumen geschmückten Booten ... gefolgt von einem großen Ball."

Dieses Zitat könnte aus einer heutigen Zeitung stammen, die ein Bootstreffen auf dem Shannon kommentiert. Es stammt jedoch aus dem Tagebuch einer noblen irischen Dame, die diese Worte vor über 250 Jahren niederschrieb. Vergnügungsfahrten auf dem Wasser sind in Irland schon lange Zeit beliebt. Der Lough Ree Yacht Club wurde in Jahre 1770 gegründet und gehört damit zu den ältesten der Welt. Berichte zu Regatten in Enniskillen sind aus der Mitte des 18. Jahrhunderts überliefert.
Die Ära der Kanäle: Die Erne-Seen und der Shannon dienten seit prähistorischer Zeit als Transportwege. Um das Jahr 1000 segelten Wikinger auf dem Upper Lough Erne und beraubten und brandschatzten die Dörfer der Christen. Die Wikinger, waren denn auch die einzigen ausländischen Segler, die in Irland nicht besonders freundlich empfangen wurden!
Erst zur großen Zeit der Kanalschifffahrt, die mit dem ersten Durchstich bei Meerblick im Jahre 1755 ihren Anfang nahm, wurden die Wasserstrassen zu wichtigen Verbindungswegen für den Personen- und Warenverkehr. Die Eisenbahnstrecken, die im 19. Jahrhundert erbaut wurden, brachten diese Blütezeit zu einem abrupten Ende und viele der Häfen, Kanäle und Schleusen wurden danach dem Verfall überlassen. Renaissance des Bootverkehrs: Vor etwa 50 Jahren, als der Wohlstand der Nachkriegszeit einet breiten Bevölkerung Ferien möglich machte, wurden die Möglichkeiten, die der Shannon für Vergnügungsfahrten bietet, neu entdeckt. Die „Inland Waterways Association of Ireland" wurde ins Leben gerufen und die ersten Bootsvermieter Öffneten ihre Geschäfte in improvisierten Häfen am Shannon. Die landschaftlich eindrücklichsten Anlegestellen an den Ufern der Erne-Seen wurden durch lokale Unternehmer für den Bootsverkehr und die Bootvermietung ausgebaut.
Dieser Zweig des Tourismus erlebte sowohl in Nordirland als auch in der Republik einen gewaltigen Aufschwung, als Gäste aus ganz Europa, die genug von den Staus in den Norfolk Broads hatten und die den verschmutzen Seen auf dem Kontinent nichts mehr abgewinnen konnten, das unberührte Irland als Feriendestination entdeckten.
Obwohl das Erne-Gebiet wie auch der Shannon fast unbegrenzte Möglichkeiten bieten, wurde schon bald eine Verbindung gesucht, die die beiden Gegenden zum größten Wasserstraßensystem Europas machen würde. Dank einer grenzüberschreitenden Initiative wurde diese Verbindung denn auch in kürzester Zeit verwirklicht.

## Die „Shannon-Erne Vision":

*Die Herausforderung bestand darin, den Ballinamore & Ballyconnell Canal wiederzueröffnen, der für nur neun Jahre in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts fahrbar war. Nachdem im Jahre 1873 das letzte Boot die Wasserstrasse durchfuhr, verfielen die Kanalanlagen nach und nach und verschwanden teilweise ganz aus der Landschaft.*
*Der Kanal wurde nur von insgesamt acht Schiffen durchfahren - das entspricht etwa einem Boot jährlich! Heute finden sich an einem ruhigen Wochentag außerhalb der Hochsaison mindestens so viele Boote im Kanal ... Vor der Widerinstandstellung, die sehr aufwendig war und Ingenieure vor große Probleme stellte, war vom ehemaligen Verbindungskanal kaum noch etwas zu sehen. Nur einige Abschnitte des zum größten Teil verlandeten und völlig überwucherten Kanals mit verfallenen Brücken und demontierten Schleusen waren noch vorhanden. Die Umgebung an der Grenze gehörte zudem zu den ärmsten des Landes.*

Neue Möglichkeiten tun sich auf: Der neue Kanal, der 1994 eröffnet wurde, erinnert kaum noch an die alte Wasserverbindung. Sechzehn neue Schleusen wurden erbaut, die mit elektronischen „Smartcards“ bedient und elektro-hydraulisch betrieben werden. Weiter wurden 34 der hübschen Brücken restauriert und sechs zusätzliche Anlegestellen gebaut. Heute passieren jährlich etwa 3,500 Fahrzeuge den 63 km langen „Shannon-Erne Waterway“, der neben dem eigentlichen Kanal auch Seen und Flussabschnitte einschließt. Zwischen Ballyconnell und Carrick-on-Shannon hat der Fremdenverkehr in der Folge einen großen Aufschwung erlebt, mit Luxushotels, Boots Vermietern, Pub- und Restaurantschirren, usw. Das Markenzeichen des Waterway sind zwei Seile, die durch einen Carrick Bend-Knoten (Kreuzknoten) verknüpft sind. Sie werden dieses Logo überall auf Wegweisern in den Grafschaften Fermanagh, Cavan und Leitrim antreffen. Der Kanal ist heute ein Symbol für eine Idee, die zum Erfolg gebracht wurde. Der Waterway ist denn auch wohl die größte Leistung in Sachen moderner Wasserstraßenbau in Irland ...

# Es gibt so viel zu tun und zu genießen . . .

Wo können Sie einen Ritt um eine Ranch des Wilden Westens unternehmen, Höhlen so groß wie Kathedralen besuchen, auf einem Meisterschaftsplatz Golf spielen und sich im Puh die Lunge aus dem Leih singen - und am nächsten Tag wieder soviel erleben?
In Irland, auf Bootsferienreise:

Alle diese Aktivitäten werden Ihnen zum Beispiel in einem Umkreis von nur wenigen Kilometern am „Shannon-Erne Waterway“ angeboten. Sie können sich deshalb nun sicher vorstellen, welche Vielfalt an Attraktionen Sie entlang der anderen Flüsse, Seen und Kanäle Irlands erwarten. Es mag etwas widersprüchlich erscheinen, aber ein Großteil der regelmäßigen Gaste, die Bootsferien machen, erwähnt ausdrücklich, dass es die Aktivitäten, Attraktionen und das Land sind, die sie immer wieder nach Irland zurückbringen. Das Boot ist oft nur das angenehme und gemütliche Vehikel, das die Besucher zu den eigentlichen Höhepunkten ihrer Ferien bringt. Es ist schlicht unmöglich, hier alle Sport-, Unterhaltungsund Erholungsangebote aufzuzählen, die Gäste aus aller Welt zu uns bringt. Ganz oben auf der Liste stehen sicher Angeln, Golfspielen, Kanufahren Wandern, Segeln und Zoobesuche.

*...es ist unmöglich alle Freizeitaktivitäten zu nennen, die Urlauber aus aller Welt anzieht...*

**Angeln und Golf sind zwei Aktivitäten, für die Irland weltweit berühmt ist. Fast ebenso beliebt sind Reiten, Wandern und Radfahren. Irland bietet auch eine große Vielfalt von Attraktionen speziell für Kinder. Und Erwachsene finden in den irischen Pubs überall ausgezeichnete Unterhaltung...**

Angelparadies Irland: Die Möglichkeiten für Fischer sind buchstäblich unbegrenzt. Alaska und Schweden bieten vielleicht größere Fische, doch sind die Angelplätze nirgends so bequem und gut zugänglich wie in Irland. Läden, die sich auf Angelgeräte und -zubehör spezialisiert haben, finden Sie überall, vom Lough Allen bis zum Lough Derg und vonCarrybridge bis Limerick. In diesen Geschäften wird Ihnen auch gleich folgendes klar gemacht: „Unsere Seen sind zehn Meter tief - fünf Meter Wasser und fünf Meter Fisch.“ Lassen Sie sich aber keinen Bären aufbinden. Es sind nämlich höchstens drei Meter Fisch...

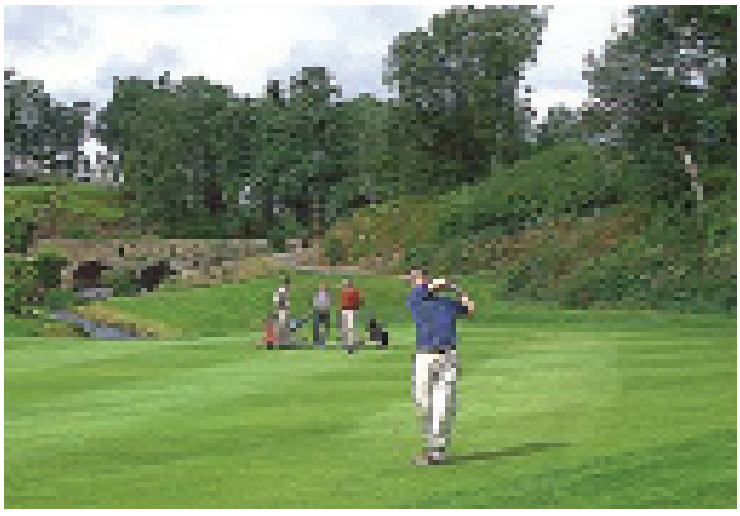
Sportfischer kommen voll auf ihre Kosten. Lachse finden Sie in den Flussläufen des Shannon und Barrow noch reichlich. Forellen sind jedoch häufiger und weiter verbreitet, wobei die Bestände im Lower Lough Erne, Lough Ree und Lough Derg ganz besonders zu empfehlen sind. Es lohnt sich, sich vor Ort über die besten Zugängen und die geeigneten Plätzen fürs Fliegenfischen beraten zu lassen. Gut besetzte Forellengewässer, an denen Familien willkommen sind und wo Sie Ihren Fang nachhause mitnehmen können, sind heute überall zu finden.

Fischen auf Raub- und Friedfische ist eigentlich überall möglich und wird von Bootsleuten jeden Alters geschätzt. Viele Bootsvermieter stellen Ihnen eine Angelausrüstung gratis oder gegen eine geringe Gebühr zur Verfugung, so dass Sie sich die Brachsen, Barsche, Rotfedern, Rotaugen und Aale fürs Abendessen jeweils gleich unterwegs aus dem Wasser ziehen können. Wenn Sie Brachsen „so groß wie Mülleimer-Deckel“, wie die Iren sagen, suchen, lassen Sie sich von den lachenden Gesichtern der Angler, die Ihnen begegnen, leiten! In einigen der Seen werden immer wieder Hechte mit einem Gewicht von über 10 Kilogramm gefangen.

Das Portumna Monster“ welches in einem Pub von Portumna zu bewundern ist, gleicht eher einem Hai, und in fast jedem Hotel in der Seengegend treffen Sie Fotos von ähnlichen Riesenhechten an. Seltenere Arten wie zum Beispiel die Schleie werden im Shannon geangelt und große Karpfen werden oft im Grand Canal gefangen.

*... Golfplätze gibt es überall in den Midlands, den Counties entlang der Grenze und nähe der Kanäle...*

## Paradies für Golfer:



Es mag etwas komisch erscheinen, wenn wir Ihnen raten, Ihre Golfschläger mit an Bord zu bringen. Sie werden es aber schnell bereuen, falls Sie sie zuhause gelassen haben. Auf Ihrer Fahrt werden Sie nämlich bestimmt an mehreren ausgezeichneten Golfplätzen vorbeikommen. Großzügige Plätze finden Sie überall in den Midlands (zwei mit eigenen Anlegern am Südende des Lough Ree, nur wenige Minuten von Athlone entfernt), den Grafschaften an der Grenze und entlang den Kanälen im Osten der Insel. Und falls Sie eine Runde Golf mit Aussicht auf den Atlantik genießen wollen, finden sie einige der spektakulärsten Plätze nur eine Taxifahrt von der Marina in Belleek entfernt.

Golfplätze, auf denen Weltmeisterschaftsrunden ausgetragen werden, sind vor allem in den Grafschaften Kildare und Cavan zu finden und sind kaum je weiter als ein Tee-Shot vom Wasser entfernt. Falls Ihnen „Country Club“ Golf nicht zusagt, finden Sie preisgünstige Plätze in fast jedem Städtchen, einschließlich 9-Loch Plätze und Kurzbahnen.

Golf ist in Irland ein weit verbreiteter Sport und gar nicht elitär. Für ein Spiel brauchen Sie normalerweise nur den lokalen Golfplatz anzurufen um eine Runde zu buchen. Die Platzgebühr können Sie dann jeweils an Ort und Stelle begleichen. Einige Plätze bieten auch Leihschläger an.
Nichtmitglieder sind willkommen und fühlen sich schnell zuhause. Da kein Mangel an Golfplätzen herrscht, gibt es auch keine Wartezeiten. Wer auf sicher gehen will, bucht sich eine Golfrunde an einem Morgen mitten in der Woche und hat den Platz dann ganz für sich. Trotz der vielen Anlagen ist es allerdings nicht möglich, einen Ball von Limerick bis Dublin von Golfplatz zu Golfplatz zu spielen, wie gerne behauptet wird ...

## Vergnügen für Kinder

In Irland leben verhältnismäßig mehr Kinder als in jedem anderen Land Europas. Deshalb ist es nicht erstaunlich, dass gerade Kinder hier voll und ganz auf ihre Kosten kommen. Endlang des Wasserstraßennetzes finden Sie von Frühjahr bis Herbst eine Vielzahl von Aktivitäten speziell für die jüngsten Besucher. Erkundigen Sie sich dazu am besten im örtlichen Fremdenverkehrsbüro.
Neben interessanten Wanderungen durch Wälder und die wilde Natur können junge Besucher Kanu und Kajak fahren oder windsurfen lernen. Solche Aktivitäten werden in den Sportzentren wie zum Beispiel im Share Centre am Upper Erne in Lisnaskea (mit schönem Hallenbad) und im Lakeside Centre in Mountshannon am Lough Derg angeboten.
Die Erlebnisbauernhöfe in Shannonbridge, Banagher und Garadice sind ebenso beliebte Ziele wie die faszinierende Welt der Marble Arch-Höhlen in der Nähe des Upper Lough Erne. Viele der Angebote machen Kinder und Jugendliche mit der Natur und der Umwelt vertraut. Falls Ihr Nachwuchs jedoch mehr an Videospielen, Billard, Plattenläden und Fast-Food interessiert ist, gibt es auch davon überall mehr als genug.

Wer moderne irische Autoren wie zum Beispiel Patrick McCabe liest, weiß, dass das Kino und Filme im ländlichen Irland einen wichtigen Stellenwert hatten. Warum also nicht eines der kleinen Familienkinos besuchen, die es in Carrick-on-Shannon und anderswo noch immer gibt?
Radfahren ohne zu schwitzen: Da die Seen und Flüsse Irlands in Ebenen liegen, ist radfahren ein Vergnügen ohne Anstrengung. Zu Recht machen Führer auf die unzähligen Nebensträßchen ohne Verkehr aufmerksam.

Das Fahrrad ist deshalb die ideale Ergänzung zum Schiff. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Bootsvermieter, wo Sie Fahrräder mieten können. Beliebt sind heute auch Radferien in Irland mit allem drum und dran, etwa auf dem „Kingfisher Cycle Trail“, der durch die Seengebiete Fermanaghs und Leitrims fuhrt. Von Ihrem Deck aus werden Sie auf den Ziehpfaden und Wegen entlang des Wassers immer wieder Radlergruppen entdecken. Radwanderwege gibt es heute auch entlang des Shannon. Bekannt sind hier vor allem die „Lakeside Bicycle Tours of Lough Derg“. Der Lough Derg ist übrigens einer der beliebtesten Ausflugsseen Irlands. Mieträder werden von den meisten Bootsgesellschaften angeboten.

## Reiten macht Spaß

Pferde sind eine irische Leidenschaft, und entsprechend vielfältig ist das Angebot, wenn es ums Reiten geht. Die Seen- und Flussgebiete sind besonders geeignet für Reitausflüge und Trecking zu jeder Jahreszeit, wobei Frühjahr und Herbst besonders zu empfehlen sind.
Da Bootsreisende kaum je Zeit und Lust haben, einen umfassenden Reitkurs zu absolvieren, bieten die Reitzentren halbtägige Ausritte und einzelne Reitstunden an. An vielen Orten werden Sie sogar an der Anlegestelle mit Pferd und Reiterhut erwartet und Sie brauchen nur noch aufzusitzen und loszutraben.
Kildare rühmt sich, mehr Reitställe, Reitschulen und Rennbahnen zu bieten als jede andere Gegend. Ein besonderes und noch wenig bekanntes Vergnügen bietet die Ranch und Wildwest-Stadt mit Saloon, Ställen und Rodeobahn in Drumcoura in der Nähe des Kanals bei Ballinamore.

Zu Fuß am Wasser entlang: Begeben Sie sich ab und zu auf „Landgang“ und wandern Sie endlang der kleinen- Landstraßen und ausgeschilderten Wanderwe- gegen. Detaillierte Führer und Karten sind in den örtlichen Fremdenverkehrsbüros erhältlich. Die „Kildare Towpath Trails“ rühren Sie zum Beispiel entlang des Grand Canal, des Royal Canal und des Barrow, und der Führer bieten Ihnen eine Fülle von Informationen zu allem, was es unterwegs zu sehen gibt. Auch für den in Fermanagh gelegenen Abschnitt des „Ulster Way“ sind ausgezeichnete Führer erhältlich. Broschüren zu den Wanderwegen im Shannongebiet erhalten Sie in den regionalen Fremdenverkehrsbüros. Sehr interessant ist auch der erst jüngst eröffnete Shannon-Erne Waterway Wanderweg. Die meisten Orte entlang der Wasserstrassen, wie zum Beispiel Belturbet, haben eine reiche Geschichte und vor Ort sind kleine Prospekte erhältlich, die Sie zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten bringen. Beachten Sie auch die Tafeln, die an fast jeder Anlegestelle zu finden sind.

*...ob wandern, reiten oder golfen, hier ist für jeden etwas dabei, der gerne aktiv ist...*

## „Singing Pubs“

Ausländische Fernsehteams fallen oft dem Zwang zum Opfer, in jedem Reisebericht über Irland mindestens eine Szene in einem Pub zu filmen, wo Iren in Wollpullovern und Tweedjacken die Fidel und die „Bodhran“ (irische Trommel) spielen und die Gäste mit dem Glas in der Hand aus voller Kehle mitsingen. In Irland ist dafür inzwischen der Ausdruck „mandatory fiddly-dee sequence“ (zwangsläufige Fidel-Szene) geprägt worden.

So künstlich diese Szenen jeweils wirken - es gibt sie eben doch, die gemütlichen „Singing Pubs“, wo sich sowohl Besucher wie auch Einheimische bestens amüsieren. Schiefertafeln kündigen die Veranstaltungen mit lokalen Stars jeweils vor dem Pub an: „Tonight - The Shannonsiders“ oder „Ronnie Greer - Great Blues Guitar“.

Falls Sie im Pub keinen Platz finden oder lieber Country & Western oder Irish Folk hören, ist das nächste Pub mit dem passenden Angebot sicher nur ein paar Schritte entfernt. In größeren Ortschaften sind übers Wochenende gut und gerne zehn und mehr Veranstaltungen dieser Art auf dem Programm, wobei das Angebot von Jazzbands über kabarettistische Künstler und DJ Discomusik bis zu Walzerabenden reicht. Danach brauchen Sie eine gute Runde Schlaf. Das leise Plätschern der Wellen um Ihr Boot herum sind dafür die geeignete Begleitmusik und Sie erwachen am nächsten Morgen frisch gestärkt, um sich in neue Abenteuer stürzen zu können...

*...auch wenn man nur auf ein Bier in den Pub will, hier bekommt man immer etwas geboten...*

# Gutes Essen gehört zu Irland...

**Gerne geben wir ein altes irisches Rezept für Hecht weiter, das aus einer Zeit stammt, wo dieser Raubfisch noch auf dem Tisch landete und nicht aus Gründen des Bestandschutzes ins Wasser zurückgegeben werden soll:**

*„Füllen Sie den Bauch des Hechtes mit Aprikosen, Birnen, Pflaumen und Orangen, die Sie vorher in Brandy eingelegt haben- Backen Sie den Fisch anschließend eine Stunde im Ofen. Danach nehmen Sie den Fach aus dem Ofen, werfen ihn weg und essen die Früchte, Hecht ist kein wirklich guter Speisefisch.“*

Das kann man zum Glück nicht von den vielen anderen Fischarten behaupten, die von Booten oder von den vielen frei zugänglichen Angelplätzen aus gefangen werden. Wilder Lachs und Flussforellen sind irische Spezialitäten, aber leider nicht so leicht zu fangen. Barsche gehen bedeutend leichter an die Angel - und in die Pfanne. Zarte Barschfilets mit etwas Butter gebraten und mit neuen Kartoffeln serviert sind eine unschlagbare Bordverpflegung.

## Das weltberühmte irische Frühstück

Dank der gut ausgerüsteten Küche (Kombüse) an Bord haben Sie die Möglichkeit, lokalen Spezialitäten und traditionelle irische Gerichte gleich selbst auszuprobieren. Die wohl beliebteste Mahlzeit unter Irlandbesuchern ist das üppige Frühstück, das in den nördlichen Gegenden „Ulster Fry“ heiße und im Süden schlicht „Füll Irish Breakfast“ genannt wird.
Dieses Frühstück besteht aus mindestens sechs der folgenden Bestandteile: Spiegeleier, gebratener Speck, Black Pudding (Blutwurst), White Pudding (Leberwurst), Pilze, gebratene Tomaten, dreieckige gebratene Kartoffelkuchen und Schwarzbrot. Gebackene Bohnen gehören eigentlich auch in die Liste, sind aber aus bestimmten Gründen von vielen Booten verbannt ...

## Die neue irishe Küche

Die obige Mahlzeit ist nicht gerade das, was als „New Irish Cuisine“ bezeichnet wird und gegenwärtig dank innovativer Köche weltweit mehr und mehr Beachtung findet. Black Pudding-Ringe sind jedoch oft Bestandteil der trendigen Vorspeisen, die in den Gourmetrestaurants von Ballinaleck bis Banagher und von Athy bis Leighlinbridge angeboten werden. Auch wenn Sie Ihre eigene Bordküche haben, empfehlen wir Ihnen dringend,’ sich von der ausgezeichneten Qualität, die seit kurzem in irischen Restaurants angeboten wird, zu überzeugen. In fast jeder Ortschaft finden Sie heute mindestens ein Lokal, in dem Sie in angenehmer Umgebung gediegen essen gehen können. Oft finden Sie in kleinsten Weilern eine umgebaute Post, ein Bauernhaus, oder eine alte Schänke am Wasser, wo Sie sich von preisgekrönten Kuchen so richtig verwöhnen lassen können.
Die moderne irische Küche basiert auf der fantasievollen Kombination von frischen Produkten der Region. Oft stammen die Zutaten von Bio-Betrieben. Dann gehören natürlich Meeresfrüchte aus dem Atlantik sowie Fleisch von Weiderindern und Freilandeier und -hühner mit dazu.

*...viele weltweit bekannte Fast - Food Ketten haben Ihre Restaurante nahe der Häfen in den größeren Städten...*

Schmackhafter „Pub Grub“: Irlands Fortschritte in Sachen Gastronomie zeigen sich auch in den ausgezeichneten Mahlzeiten, die heute in vielen Pubs angeboten und als „Pub Grub“ bezeichnet werden. Die Zeiten, in denen in den Pubs nur Käsesandwichs oder Kartoffelchips erhältlich waren und Kaffee so gut wie unbekannt war, sind zum Glück vorbei. Heute reicht die Speisekarte oft von asiatischen Spezialitäten zu amerikanischen Spare Ribs. Und frischer Kaffee ist heute so gut wie überall jederzeit erhältlich.

Genießen Sie die traditionelle irische Küche: Irish Stew ist wohl weltweit als Nationalgericht bekannt - eine nahrhafte Mahlzeit aus Kartoffeln, Karotten, Zwiebeln und zarten Lammstückchen. Eine echte Gaumenfreude sind auch ein Halbdutzend Austern, mit Schwarzbrot und Butter serviert, die mit einem dunklen Bier hinuntergespült werden.

Essen für die ganze Familie: Viele der international bekannten Fastfood-Ketten haben in den größeren Städten entlang der Flüsse ihre Filialen eröffnet. Sie brauchen also nicht auf die bei Kindern so beliebten Hamburger, Hähnchen und Pizzen zu verzichten. Einige Pizzerien liefern Ihr Abendessen übrigens gleich zum Boot und Sie brauchen nur noch schnell einen Salat zuzubereiten. Chinesische Restaurants mit Take-Away sind fast in jedem Dorf anzutreffen.

Einige der Hotels und Restaurants haben sich etwas besonderes einfallen lassen. Statt die Mahlzeit zu Ihnen zu liefern, werden Sie zur Mahlzeit gebracht. Ein Taxi holt Ihre Gruppe am Landungssteg ab und bringt Sie nach dem genussvollen Abendessen wieder zum Schiff zurück. Auf einigen der Seen offerieren Ausflugsschiffe Rundfahrten mit gediegenem Abendessen und Tanz, warum probieren Sie das nicht einmal?

Einkaufen: Entlang der Wasserstrassen Irlands finden Sie überall kleine Lebensmittelgeschäfte, Metzgereien, Bäckereien und Weinhandlungen. Die Supermärkte sind meist noch Familienbetriebe und die Bedienung ist ausgesprochen freundlich und hilfsbereit. Gerne berät Sie das Personal zu den lokalen Produkten und irischen Spezialitäten.
Die folgenden Gaumenfreuden sollten Sie sich auf keinen Fall entgehen lassen: Landschinken und nach alter Tradition geräucherter Speck, Würste und Pasteten vom Schwein, irisches Rindfleisch, Lammkoteletts, Räucherlachs (weltberühmt) und knuspriges Brot in vielen Variationen. Irische Käsesorten sind bestens geeignet für die kleinen Zwischenmahlzeiten an Bord und für Picknicks. Dazu gehören neben Hart- und Halbhartkäsen für Liebhaber auch frische Ziegenkäse und kräftige immelkäse. Bio-Gemüse und Früchte sind vielerorts erhältlich.

Geist aus der Flasche: Das Angebot an dunklen und hellen Bieren sowie Spirituosen in Irland ist überwältigend. Irischen Whiskey gibt es für jeden Geschmack und in jeder Preisklasse. Am besten ufen Sie zu Beginn einige eine Probierfläschchen, be- r Sie eine große Flasche werben. Sie finden heute in en meisten Läden eine gro- e Auswahl von Weinen aus ller Welt.
Was das wohl bekannteste irische Bier anbelangt: falls Sie in Ihren Ferien den Grand Canal, Royal Canal oder die Barrow Navigation befahren, bedanken Sie sich doch kurz mit einem Prosit bei der Guinness-Brauerei. Es waren nämlich die Brauereischiffe, die den Verkehr auf den Kanälen noch für viele Jahre aufrechterhielten, nachdem die Eisenbahn den übrigen Güterverkehr fast vollständig übernommen hatte.

Die Lastschiffe von Arthur Guinness & Co. fuhren den Hopfen nach Dublin und das Bier in Fässern zurück aufs Land. Die Kanäle werden denn auch bis zum heutigen Tag oft als „Arthurs liquid roads“ bezeichnet...

*...hochdekorierte Köche bereiten exzellente Menüs in alten Landhäusern und geschichtsträchtigen Gasthäusern direkt am Wasser zu...*

# Häufig gestellte FRAGEN

Die Antworten auf all Ihre Fragen

Hier beantworten wir dte am häufigsten gestellten Fragen zum Thema Bootsurlaub, Ihr Charterunternehmen beantwortet gerne alle Ihre **weiteren Fragen** und bietet Auskunft zu allen Aspekten Ihres Urlaubs. Zögern Sie nicht, das erfahrene Personal um Hilfe zu bitten und nach Informationen zu fragen.

**Brauche ich einen Bootsführerschein?**
Nein.

**Gibt es ein Mindestalter um ein Boot mieten zu dürfen?**
Sie müssen mindestens 21 Jahre alt sein.

**Bin ich vollständig versichert?**
Ja, für das Boot und Personen
(abzüglich Selbstbeteiligungskaution).

**Womit ist das Boot ausgestattet?**
Sie werden an Bord alles vorfinden, was man auf einem Boot benötigt, einschließlich Bettzeug, Geschirr, Besteck und Kochutensilien, Handtücher, Seife und Toilettenpapier, ein voller Dieseltank, eine Gasflasche, Beiboot, Schwimmwesten für alle Passagiere, Kapitänshandbuch, Navigationskarten, Lesematerial und Ratgeber für Touristen.

**Bekomme ich eine individuelle Einweisung?**
Ja, Sie werden vollständig in die Führung und Sicherheit des Bootes sowie die Handhabung aller Geräte an Bord eingewiesen und unternehmen eine abschließende Probefahrt. Diese wird zeigen, dass sich das Boot in einem betriebsbereiten Zustand befindet und wird Ihnen außerdem die Chance geben, sich mit den Systemen und Abläufen an Bord vertraut zu machen.

**Um welche Uhrzeit kann ich mein Boot übernehmen?**
Ihr Boot steht Ihnen ab 16 Uhr zur Verfügung. Für eine frühere Übernahme setzen Sie sich bitte mit Ihrem Vercharterer in Verbindung.

**Um welche Uhrzeit muss ich das Boot zurückgeben?**
Boote müssen jeweils bis 9 Uhr morgens übergeben werden.

**Wie steht es mit Transfer vom Flughafen?**
Die Abholung von Gruppen von allen größeren Flughäfen wird arrangiert. Individuelle Abholungen sind auf Anfrage möglich.

**Kann ich mein Haustier mitbringen?**
Die meisten Bootsunternehmen gestatten stubenreine Haustiere, deren Besitzer in Großbritannien oder Irland wohnhaft sind, es ist jedoch ratsam, dies vorher zu überprüfen. Bitte wenden Sie sich an Ihren Bootsverleih.

**Welche Extras sind erhältlich?**
Außenbordmotoren, Fahrräder, Fernseher, Angelzeug, usw. können in den Jachthäfen gemietet werden.

**Können Lebensmittel im voraus bestellt werden?**
Ja. Fragen sie vorher einfach nach einem Bestellformular.

**Wo kann ich über Nacht anhalten?**
Die Städte und Dörfer entlang der Wasserwege haben Häfen und Liegeplätze, die fast alle kostenlos sind.

**Wie steht es mit Treibstoff?**
Alle Kreuzer werden mit einem gefüllten Tank übergeben und werden am Ende des Urlaubs auf Ihre Kosten wieder aufgefüllt. Der Dieselverbrauch ist unterschiedlich, aber die größeren Boote können über zehn Liter pro Stunde verbrauchen. Alle Boote haben große Tanks und die meisten sind ausreichend für eine einwöchige Reise, ohne aufgetankt werden zu müssen. Zur Sicherheit sollten Sie sich während der Einführung von Ihrem Ausbilder das Tanken erklären lassen.

**Wie steht es mit Elektrizität?**
Alle Geräte an Bord werden mit 12 Volt aus den Bordbatterien betrieben. Es gibt eine spezielle 240-Volt Steckdose für elektrische Rasierapparate, diese sind jedoch die einzigen gestatteten Geräte mit Netzspannung. Föne, Lockenstäbe und elektrische Bügeleisen würden die Stromsysteme an Bord beschädigen und könnten unter Umständen Feuer verursachen. Der ganze elektrische Strom kommt aus Batterien und der Motor muss jeden Tag für drei Stunden in Betrieb sein, um sie wieder aufzuladen.

**Wo kann ich mein Auto parken?**
In allen Jachthäfen können Autos gratis draußen geparkt werden (auf eigene Gefahr des Besitzers).

**Wie kann man kochen?**
Eine 10 Kg-Gasflasche wird gratis zur Verfügung gestellt.

**Gibt es beim Bootfahren Beschränkungen?**
Alle Beschränkungen sind in Ihrer Navigationskarte aufgeführt. Nach Einbruch der Dunkelheit ist das Fahren streng untersagt und es ist nicht erlaubt, auf Seen über Nacht zu ankern.

**Gibt es Geschwindigkeitsbeschränkungen?**
Ja. Diese reichen von 5 km/h auf Kanälen bis zu höheren Geschwindigkeiten auf offenen Gewässern, wie auf den Navigationskarten Ihres jeweiligen Gebietes ausgewiesen. Geschwindigkeitsbeschränkungen müssen eingehalten werden.

**Welche Einrichtungen kann ich erwarten?**
Spültoilette, Heizung, Kühlschrank, heißes und kaltes Wasser, mindestens eine Dusche, Herd.

**Ist spezielle Kleidung nötig?**
Nein. Bedenken Sie aber, dass ein Grund, weshalb Irland so grün ist und so viele Gewässer hat, die Tatsache ist, dass es häufig regnen kann. Bringen Sie deshalb leichte wasserdichte Regenbekleidung mit. Schweres Ölzeug ist allerdings nicht notwendig!

# Boots - Buchungsformular

per Post oder Fax an
**Gaeltacht Irland Reisen**
Schwarzer Weg 25, D - 47447 Moers
Tel.: 02841 / 930 111 Fax: 30 66 5

**Bitte hier das Haupt - Wunsch - Traum - Boot eintragen:** Anzahl der Reisenden:

| Rangfolge | Anbieter-Nr. | Anbieter | Boots-Name | von | bis | Wochen | Preis |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | | | | | | | |

Falls mein Wunschboot in dem o.a. Zeitraum nicht mehr frei sein sollte, sind **meine Alternativen zu diesem Boot** die folgenden (entweder anderes Boot oder anderer Zeitraum)

| Rangfolge | Anbieter-Nr. | Anbieter | Boots-Name | von | bis | Wochen | Preis |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2. | | | | | | | |
| 3. | | | | | | | |
| 4. | | | | | | | |
| 5. | | | | | | | |

Gewünschte Bootsübernahmestellen / Marinas zu obiger Bootswahl 1. - 5. :

1. _____
2. _____ 3. _____
4. _____ 5. _____

ACHTUNG, HIER ☐ ANKREUZEN, falls Sie neben dem Boot noch weitere Leistungen dazubuchen wollen!

☐ Transfer HIN von nach Mein Abflug ist Flug-Nr. um Uhr

☐ Transfer RÜCK von nach Mein Abflug ist Flug-Nr. um Uhr

☐ Außerdem .....

Vor - und Zuname _____
Straße _____
PLZ + Ort _____
Telefon priv. und dienstlich _____
E-Mail Adresse _____

Die unten aufgeführten Personen sind mit der Anmeldung einverstanden. Ich bitte um eine möglichst umgehende Bestätigung. Es gelten die Vertragsbedingungen der jeweiligen Bootsanbieter bzw. die unsrigen.
Die Anzahlung von 20% ist sofort nach Erhalt der Buchungsbestätigung / Rechnung fällig. Der Restbetrag wird spätestens 4 Wochen vor Übernahme fällig.

Datum: _____ Unterschrift: _____

**Personen auf dem Boot**

Die für das Boot zulässige Personenzahl darf nur nach Rücksprache und Bestätigung überschritten werden...
( Ausnahme nur bei Anzahl von Kleinkindern )

**Bitte unbedingt ausfüllen !**

| Name | Vorname | Herr / Frau / Kind | Alter |
|---|---|---|---|
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

Sollten Sie eine Fährüberfahrt oder einen Flug nach Irland längst gebucht haben - bei uns oder einem anderen Reisebüro - , dann seien Sie so freundlich, und geben uns hier das Datum Ihrer Abreise aus Deutschland bekannt, damit wir Ihnen die Reiseunterlagen in jedem Falle rechtzeitig (ggf. gemeinsam) übersenden können

**OK, das Datum unserer Abreise lautet:**

_____

☐ Gebucht bei Gaeltacht
☐ Anderswo gebucht

Boot2012